1891. **Der Gesellige.** No. 124.

Sonntag, 31. Mai. 65. Jahrgang.

Graudenzer  Zeitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition, Marienwerderstraße 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten vierteljährlich vorauszahlbar 1,80 Mk., einzelne Nummern 15 Pf.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Reklamen- und Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. Druck und Verlag von Gustav Röthe in Graudenz.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: C. Kühn. Marienwerder: R. Kanter. Nakel: J. C. Behr. Neidenburg: Paul Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minning's Buchhdlg., F. Albrecht's Buchdr. Riesenburg: Fr. Meck. Rosenberg: S. Woseran. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich.

Anzeigen die gewöhnliche Petitzeile 15 Pf., Privatanzeigen aus dem Regierungs-Bezirk Marienwerder 13 Pf.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Vom Landtage.

[Abgeordnetenhaus.] 90. Sitzung am 29. Mai.

Die dritte Berathung des Staatshaushaltsetats wird fortgesetzt und zwar beim Etat der Justizverwaltung.

Abg. Rickert kommt auf die Verfügung des Breslauer Oberlandesgerichtspräsidenten wegen des Ausschlusses der Juden vom Geschworenendienst zurück und weist darauf hin, daß auch der Ausschluß der Juden vom Schöffendienst vorkommen soll. Der Justizminister soll auch einen Erlaß an die Gerichte gerichtet haben, durch welchen er sie auffordert, Beleidigungen von Religionsgesellschaften und Geistlichen mit äußerster Strenge zu bestrafen.

Justizminister v. Schelling: Ich bin Herrn Rickert dankbar, daß er mir Gelegenheit giebt, einen mißverständlichen Bericht über eine Gerichtsverhandlung in Reichenbach richtig zu stellen. Dort hat der Schöffenrichter bei Verkündigung einer Verurtheilung wegen Beleidigung eines Geistlichen die Gründe besonders entwickelt, weshalb ein besonders hohes Strafmaß angebracht sei. Ein Erlaß des Justizministeriums nach dieser Richtung ist weder an die Gerichte ergangen, noch auch eine ähnliche Weisung an die Staatsanwälte. Der betreffende Schöffenrichter bezog sich vielmehr auf vor etwa zwei Jahren im nichtamtlichen Theil des Justizministerial-Blattes enthaltene Bemerkungen, in denen darauf hingewiesen wurde, daß gerade in der gegenwärtigen Zeit die Absichten des Gesetzes genau festgehalten werden müßten. Der Schöffenrichter hat nun erklärt, er mache sich diese Aeußerungen zu eigen.

Geheimer Ober-Justizrath Lucas: Herr Rickert hat es für nothwendig gehalten, auf den Erlaß des Oberlandesgerichts-Präsidenten in Breslau zurückzukommen. Dieser Erlaß ist bereits im vorigen Jahre zurückgenommen worden, nachdem seitens des Herrn Justizministers dem Herrn Oberlandesgerichts-Präsidenten mitgetheilt worden war, der Erlaß könne nicht gebilligt werden. Wer die preußischen Beamten kennt, wird sich auch sagen, daß ein Mann, der, wie der Herr Oberlandesgerichts-Präsident von Breslau, 40 Jahre im Dienste ist, in solchen Fällen auf einem Erlaß nicht weiter besteht. Herr Rickert kann sich also in Bezug auf diesen Erlaß beruhigen.

Beim Etat des Ministeriums des Innern bringt

Abg. Friedberg (natl.) die Beschlagnahme der „National-Zeitung" vom 16. Mai zur Sprache, welche lediglich dadurch veranlaßt sei, daß zweimal der verantwortliche Redakteur, aber nicht der Drucker und Verleger angegeben worden war. Befugt zur Beschlagnahme war der Polizeipräsident allerdings, aber gezwungen dazu war er nicht. Daß für dieses Vorgehen ein vernünftiger Grund vorhanden war, ist sehr zweifelhaft; es liegt lediglich ein unüberlegter Gewaltakt des Polizeipräsidenten vor, welcher schon die „Volkszeitung" ohne jeden Grund mit Beschlag belegt hat. Der Minister sollte gegen solche Vorkommnisse Fürsorge treffen.

Minister Herrfurth erwiderte, er könne das Verfahren des Herrn von Richthofen deshalb nicht mißbilligen, weil einige Monate vorher ein ähnliches Versehen vorgekommen und der Polizeipräsident den Verlag der „National-Zeitung" damals „verwarnt" habe.

Abg. Friedberg. Von einer Absicht, Drucker und Verleger ihrer strafrechtlichen Verantwortung entziehen zu wollen, kann doch hier nicht die Rede sein. Nach der Erklärung des Ministers ist kein unüberlegter Gewaltakt, sondern ein überlegter gewesen. (Heiterkeit.)

Abg. Rickert (df) schließt sich der Ansicht des Abg. Friedberg an. Auch zur Zeit der Preßordonnanzen sei eine dreimalige Verwarnung erfolgt. Redner bringt sodann die Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten zur Sprache, betr. Ausschlusses aller Mitglieder aus den Kriegervereinen, welche den Anforderungen der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich nicht entsprächen. Es sei unklar gelassen, ob, wenn die Generalversammlung einen solchen Ausschluß nicht beschließe, die Polizeibehörde ihn verfügen könne. Unter den Kriegervereinen hätte diese Verfügung des Polizeipräsidenten Aufregung verursacht, und sie seien vielfach nicht geneigt, sich einen solchen Paragraphen aufdrängen zu lassen. Es würden durch eine solche Verfügung die Kriegervereine aufgemuntert, sich noch mehr als bisher in den Parteikampf in ungehöriger Weise zu mischen.

Minister Herrfurth: Die Kriegervereine beruhen auf einer Verordnung von 1842; sie haben besondere Vorrechte, z. B. in Uniform und bewaffnet zu erscheinen, Fahnen zu führen u. s. w., aber sind auch gewissen Einschränkungen unterworfen, es dürfen nur gediente Soldaten den Vereinen beitreten und die Statuten sind der Genehmigung unterworfen. Weil der Versuch gemacht wurde, die Vereine in das politische Getriebe hineinzuziehen, wurde verfügt, daß diese Vereine in ihre Statuten die Treue zu Kaiser und Reich und die Pflege der Kameradschaft aufnehmen, daß sie aber jede politische Erörterung ausschließen.

Abg. Johannsen (Däne) führt Beschwerde darüber, daß Sänger des dänischen Nationalliedes „König Christian stand am hohen Mast" in einem Orte Nordschleswigs vom Amtsvorsteher auf Grund einer Polizeiverordnung von 1865 betr. das Singen aufreizender Lieder bestraft worden seien. Dies Lied behandele einen rein historischen Vorgang und sei 1778 von einem Manne gedichtet, der den siebenjährigen Krieg auf preußischer Seite mitgemacht habe. Wenn der dänische König in Berlin sei, werde dieses Lied am kaiserlichen Hofe gespielt. (Heiterkeit.) Als erschwerender Umstand sei bei der Bestrafung angeführt worden, daß der Hauptsänger preußischer Soldat gewesen sei. Diene man nicht als preußischer Soldat, so werde man ausgewiesen, diene man, so müsse man den Mund halten. Redner wünscht eine Anweisung des Ministers an die dortigen Behörden, wonach dergleichen nicht mehr vorfallen könne, und eine eventuelle Beseitigung der Polizeiverordnung von 1865.

Minister Herrfurth erwidert, daß ihm der vom Vorredner erzählte Fall nicht bekannt sei, daß aber nach dieser Schilderung eine Rechtsverletzung nicht vorzuliegen scheine.

Das Haus geht zum landwirthschaftlichen Etat über.

Auf eine Anfrage des Abg. von Risselmann (kons.) erklärt Minister der Landwirthschaft von Heyden-Cadow, der für Deichverbände geschaffene Fonds von 300000 M. sei nach seiner und des Finanzministers Ansicht nicht nur für schon bestehende, sondern auch für noch zu schaffende Anlagen zu verwenden.

An letzter Stelle folgt der Kultusetat.

Abg. Dürre (natlib.) befürwortet eine Aufbesserung der Lehrer an den höheren Lehranstalten, die schon lange zugesagt, aber noch immer nicht ins Werk gesetzt sei.

Kultusminister Graf v. Zedlitz-Trützschler: Meine Absichten in Bezug auf die Wünsche des Herrn Vorredners sind zum Theil schon zur Verdichtung gelangt, es sind Vorschläge in Bearbeitung, die Ihnen voraussichtlich schon in der nächsten Session werden vorgelegt werden können. (Beifall).

Abg. Knörcke (dfr.) bringt die Verweigerung des Urlaubs für die Volksschullehrer zum Besuch des allgemeinen deutschen Lehrertages zur Sprache. Bisher sei das im Kultusministerium nicht Praxis gewesen. Eine große Störung im Unterrichtsbetriebe könne ein solcher Urlaub für die wenigen Lehrer nicht hervorrufen. Bisher hätten sich immer die Kultusminister den Lehrerversammlungen abwechselnd günstig und feindlich gegenüber gestellt. An dem jetzigen Minister scheine die Reihe der Feindschaft gegen die Lehrerversammlungen zu sein. Den Gymnasiallehrern sei die Theilnahme an dem Philologenkongreß in München möglich gemacht worden, und an manchen Gymnasien sei sogar der Unterricht ganz ausgefallen. Er bitte den Minister, auch den Volksschullehrern dasselbe zu ermöglichen. Zum wenigsten habe der Minister die Pflicht, die Ferien so zu legen, daß die Lehrer die Versammlungen besuchen können.

Kultusminister Graf v. Zedlitz-Trützschler: Nach den Ausführungen des Herrn Knörcke müßte ich, weil ich der Nachfolger meines Vorgängers, mich den Lehrerversammlungen gegenüber feindlich verhalten. Ich werde ihm aber beweisen, daß ich auch auf diesem Gebiete, wie auf anderen, meine eigenen Ansichten habe und meine eigenen Wege gehe. (Bravo!) Wenn zu den Ferientagen in der Volksschule die Festtage, Sonntage und solche Tage zugerechnet werden, welche nach dem Ortsgebrauch freigelassen werden, so kommen wir zu dem Resultat, daß etwa ein Drittel des ganzen Jahres schulfrei bleibt; fast 120 Tage sind von vornherein vom Schulunterricht ausgeschlossen. Ein Unterrichtsminister hat demnach alle Veranlassung, mit der Erweiterung der Tage, welche vom Unterricht ausgeschlossen sind, vorsichtig zu sein und streng die Nothwendigkeit zu prüfen. Ich habe geprüft und bin dazu gekommen, die Ablehnung der Urlaubsgesuche zu bestimmen. Ich war mir sehr wohl bewußt, daß dies eine unpopuläre Anordnung war; trotzdem habe ich das gethan, was ich für meine Pflicht hielt (Lebhaftes Bravo rechts!) Nun meint Herr Knörcke, ich solle die Ferien so legen, daß sie von den Lehrern zur Abhaltung von Versammlungen benutzt werden können. Die Ferien sind aber nicht nur für die Lehrer da, als wesentliches Moment kommen die Eltern in Betracht. (Sehr richtig! rechts.) Wir können die Ferien nicht so legen, wie es zufällig die paar Lehrer, welche die Lehrerversammlung besuchen wollen, wünschen. (Lebhafter Beifall rechts.) Im Sommer haben wir im Minimum überall 28 Tage Ferien, deren Beginn und Ende allerdings nicht überall genau zusammenfällt. Es dürfte aber doch wohl möglich sein, innerhalb dieser Zeit einige Tage zu finden, an denen derartige Lehrerversammlungen stattfinden können. Nach dieser Richtung hin werde ich mich bemühen, die Möglichkeit zu schaffen. Ich erkenne an, daß in einer Zeit wie der jetzigen auch die Lehrer ein Recht haben, ihre Interessen im gemeinsamen Meinungsaustausch zu vertreten. Von der weltüberwindenden Macht von vielen Reden, die da gehalten werden, bin ich allerdings nicht so überzeugt, wie Herr Knörcke. (Heiterkeit und Bravo! rechts.) Feindlich aber stehe ich den Lehrerversammlungen nicht gegenüber, ja es ist mir lieber, wenn die Ansichten in Versammlungen offen ausgesprochen werden, als wenn sie insgeheim unterminirend wirken. In offener Erörterung wird auch aus dem gesunden Sinne des Lehrerstandes selbst heraus die heilsame Reaktion kommen. (Lebhafter Beifall rechts.)

Der Etat wird in dritter Berathung vollständig erledigt und in der Schlußabstimmung angenommen.

Nächste Sitzung Sonnabend.

Zur Getreidezoll-Frage.

Eine Deputation des Centralraths der deutschen Gewerkvereine, geführt vom Verbandsanwalt Dr. Max Hirsch, wurde am Freitag Mittag vom Minister von Bötticher empfangen. Der Sprecher gab Namens der 65 000 Verbandsmitglieder und ihrer Familien die Erklärung ab, daß die durch die Zölle außerordentlich erhöhte Theuerung der Lebensmittel bereits als schwerer Nothstand auf die Arbeiter drücke und, da es für diese Theuerungszulagen nicht gebe, schleunige und wirkliche Abhülfe durch Suspension der Getreidezölle erforderlich sei. Der Minister erkannte das Vorhandensein der schlimmen Verhältnisse für die Konsumenten an, betrachtete es aber als zweifelhaft, daß durch die so tief einschneidende Zollsuspension die Getreide- und Brodpreise wirklich sinken würden. Sachverständige, selbst ein Freihändler, hätten ihm gegenüber ein Steigen der Getreidepreise in Rußland und auf dem Weltmarkt als Folge einer solchen Maßregel bezeichnet. Die verbündeten Regierungen beschäftigten sich auf's Ernsteste mit der Frage, und würden trotz entgegenstehender sehr erheblicher Interessen die Zollaufhebung beantragen, wenn sie von dem wirklichen Nutzen für die Konsumenten überzeugt seien. Nachdem die Herren Siggelkow (Tischler) und Schuhmacher (Schlosser), sowie der Verbandsanwalt wiederholt ihre Ueberzeugung von der Nothwendigkeit und Nützlichkeit der schleunigsten Zollsuspendirung im Interesse vieler Millionen ausgesprochen hatten, endete die etwa viertelstündige Unterredung mit der erneuten Versicherung des Ministers, daß die Regierungen in der Sache thun würden, was nach ihrer Ueberzeugung dem Nothstande gegenüber erforderlich sei.

Ein Beschluß des preußischen Staatsministeriums, bei dem Bundesrath die zeitweilige Aufhebung oder Ermäßigung der Getreidezölle zu beantragen, liegt bis jetzt noch nicht vor, überhaupt kein Beschluß in dieser Angelegenheit. Es ist aber möglich, daß im Laufe der nächsten 14 Tage Beschlüsse gefaßt werden, welche zu einer Einberufung des Reichstages behufs Entscheidung über zeitweise Herabsetzung oder Aufhebung der Getreidezölle führen. An eine gänzliche Aufhebung will man in Berlin weniger glauben, als an eine Ermäßigung und zwar bis zu der Zeit, mit welcher man im Stande ist, die Deckung des Bedarfs an Brotfrüchten durch die heimische Ernte zu übersehen. Falls derartige Beschlüsse nicht innerhalb der nächsten 14 Tage gefaßt werden, darf man annehmen, daß die Regierung die Ueberzeugung von einem außerordentlichen Nothstande nicht gewonnen hat.

Während der preußische Minister des Innern und Staatssekretär Herr v. Bötticher seit dem 4. Mai d. Js. bis zur letzten Verhandlung im preußischen Landtag sich über die Getreideversorgung Deutschlands gründlich zu informiren trachtete, ist der Weizenpreis an der Berliner Börse von 242.50 Mk. per Tonne auf 250.50 Mk. und der Roggenpreis von 203.50 Mk. auf 213 Mk. gestiegen.

„Die deutschen Börsen", so schreibt man der „Frankf. Ztg.", „haben sich in den letzten Wochen förmlich gegenseitig „hinauflicitirt," um Vorräthe an sich zu ziehen. So ist es z. B. Köln, dessen Getreidepreis noch bis vor Kurzem höher stand als der von Berlin, und dem ganzen Süden und Westen Deutschlands in den letzten Wochen gelungen, die Vorräthe an sich zu ziehen und jetzt muß Berlin, überhaupt Mittel- und Norddeutschland, mehr bieten, als Köln u. s. w., um Getreide zu bekommen.

Eine Ermäßigung der hohen Getreidezölle, so schreibt man der „Nat.-Ztg." aus Danzig, dürfte von allen Konsumenten in Ost- und West-, Nord- und Süddeutschland mit Genugthuung aufgenommen und vom Reichstage mit großer Mehrheit genehmigt werden. Ein Gebot der Gerechtigkeit erscheint es aber, mit der Ermäßigung zugleich eine Maßregel zu verbinden, welche bewirkt, daß die Höhe des Zolles an allen Orten Deutschlands gleichmäßig getragen wird, auch den Landwirthen in ganz Deutschland gleichmäßigen Vortheil bringt. Es geschieht dieses durch Fallenlassen des Identitätsnachweises unter gleichzeitiger Aufhebung der gemischten Privattransitläger. Alles vom Ausladen nach einem Orte, an welchem ein Hauptzollamt vorhanden ist, eingeführte Getreide muß sofort nach Ankunft an diesem Orte verzollt werden; das nach einem Orte, an welchem kein Hauptzollamt vorhanden ist, eingeführte Getreide aber muß sofort an der Grenze verzollt werden. Dagegen muß für alles nach dem Auslande ausgeführte Getreide nach zollamtlich nachgewiesener Ausfuhr der Zoll zurückvergütet werden. Diese Bestimmung erst wird dem deutschen Getreidehandel seine volle Beweglichkeit wiedergeben und es ermöglichen, daß er allen Ansprüchen, welche an ihm gestellt werden, auf der einen Seite genügende Versorgung Deutschlands mit Brodgetreide, auf der anderen Seite Zahlung vortheilhafter Preise an die Produzenten, gerecht wird. Reine Transitläger, auf welche Getreide vom Ausland nur zur Wiederausfuhr gelagert werden darf, müssen bestehen bleiben, um die freie Durchfuhr zu ermöglichen.

Zur Agitation gegen den österreichischen Handelsvertrag und gegen die Ermäßigung der Getreidezölle fordert der Ausschuß der Vereinigung der Steuer- und Wirthschaftsreformer auf Antrag des Abg. Grafen v. Mirbach-Sorquitten auf. Aus Vertretern der Landwirthschaft sollen in jedem Reichswahlkreise Agitationskomitees gebildet werden; dieselben sollen spätestens zum Beginn des Herbstes Versammlungen abhalten, um gegen eine „einseitige Herabsetzung der landwirthschaftlichen Schutzzölle im Allgemeinen und eine Herabsetzung des Roggen- und Weizenzolles im besonderen" Stellung zu nehmen und die Reichstags-Abgeordneten in diesem Sinne zu beeinflussen.

Die große Frühjahrsparade auf dem Tempelhofer Felde

hatte Freitag Vormittag ihren alten Zauber auf die Bevölkerung der Reichshauptstadt ausgeübt. Bei dem Volke in Waffen ist selbstverständlich der Sinn für die großen militärischen Exercitien ein äußerst reger, heute hat der Meister zu Haus keine Ruhe, er muß zur Parade, er muß sehen, ob sein Regiment noch den Parademarsch so gut ausführt, wie vor 20 Jahren, da er des Königs Rock getragen, ob die Alten die Jungen geblieben sind. Verwaist bleibt die Hobelbank, die Elle wird in die Ecke gestellt, der Sonntagsstaat wird hervorgeholt. Um 8 Uhr, der Anfang der Parade war um 9 Uhr festgesetzt, standen schon Tausende voller Erwartung in dichter undurchdringlicher Kette die ganze Tempelhofer Chaussee bis zum Eisenbahndamm. Alle Fenster der Häuser in der Belleallianceestraße waren dicht gefüllt, selbst auf den Dächern, von denen hier und dort die Fahnen in der herrlichen Maienluft sich schaukelten, hatten einzelne Verwegene Posten gefaßt. Das Wetter war prächtig, vom blauen Himmel lachte freundlich und mild die Sonne. Das Militär rückte heran; lustig schmettern die Trompeten, in der Sonne spiegeln sich die blanken Küraße der Gardekürassiere wieder, dumpf ertönt die Pauke, es bleibt ein schöner Anblick, dies stolze, stattliche Regiment dahinreiten zu sehen. Pferd und Mann scheinen aus einem Guß zu sein. Ihm folgen andere Truppen mit klingendem Spiel zum Halleschen Thore hinaus. Die im Frühjahr eingetretenen Einjährigen marschiren hinter ihren Regimentern noch ohne Gewehr. Trat eine Lücke in den Truppen ein, dann jagten in buntem Durcheinander Pferdebahn, Last- und Landwagen am Halleschen Thor über die Straßenkreuzung. Bald folgten die Kavalkaden deutscher

und fremdländischer Offiziere in glänzenden Gruppen: Kriegsminister von Kaltenborn mit seinen Adjutanten, selbst der alte Generaloberst von Pape noch zu Pferde, Russen, Engländer, Schweden u. s. w.

Kurz vor 9 Uhr leuchtete es weiß durch die Bäume von Schöneberg her. Kaiser und Kaiserin, welche bis dort von Potsdam mit der Eisenbahn gekommen waren, rückten mit großem Gefolge an. Voran im Galopp mit gezogenem Palasch die Leibgarde der Kaiserin. Hierauf erschien der Kaiser in der Uniform der Garde-Kürassiere, ihm zur Seite die Kaiserin im weißen Reitkleide mit den Abzeichen der Königin-Kürassiere. Punkt 9 Uhr erscholl auf der ganzen Linie der Truppenaufstellung der Präsentirmarsch und verkündete die Ankunft des Kaisers. Die Parade zeigte jenes bekannte, schon so oft beschriebene Bild. Betheiligt waren die Truppentheile der Garnisonen Berlin, Spandau, Groß-Lichterfelde und Charlottenburg. Fast bis an den Damm der Ringbahn dehnten sich die Truppenmassen aus, die in zwei Treffen mit der Front zur Chaussee aufgestellt waren. Die Parade kommandirte der kommandirende General des Gardekorps, General der Infanterie Freiherr v. Meerscheidt-Hüllessem. Dem Abreiten der Fronten folgten die Vorbeimärsche, bei welchen sich beide Male der Kaiser an die Spitze des Garde-Kürassierregiments setzte, um es der Kaiserin vorzuführen. Der Vorbeimarsch erfolgte in althergebrachter Weise, das erste Mal in Kompagniefronten resp. Eskadronsfronten, das zweite Mal in Regimentskolonnen, resp. wieder Eskadrons-Fronten, von den berittenen Truppen diesmal im Trabe. Nach der Parade hielt der Kaiser noch eine kurze Kritik ab, nahm Meldungen entgegen und rückte dann an der Spitze der Fahnenkompagnie in die Stadt ein, während die Kaiserin direkt nach dem Neuen Palais zurückkehrte. Die kaiserlichen Prinzen waren diesmal nicht mitgekommen zur Parade.

Aus dem Reiche des Zaren.

II.

Die kurländischen Pastoren Treu und Krause, die in zwei Instanzen freigesprochen waren, wurden vom Senat, der höchsten gerichtlichen Instanz Rußlands, zu achtmonatlichem Gefängniß verurtheilt. Sie wandten sich, so berichtet die „Kreuzztg.", im Gnadenwege an den Zaren und dieser hat das Urtheil des Senats noch dahin verschärft, daß beide Pastoren für unfähig erklärt wurden, in den Ostseeprovinzen fernerhin ein geistliches Amt zu bekleiden. Die „Schuld" der beiden jetzt im Gefängniß schmachtenden und für die Zukunft dem Elend preisgegebenen Männer aber war, daß sie ihre Pfarrkinder ermahnt haben, sich treu und fest zur evangelischen Landeskirche zu halten. Wegen des gleichen Vergehens war ein dritter evangelischer Prediger Kurlands, Pastor Eisenschmidt, Vater von acht Kindern, zum Verlust seiner Standesrechte und zur Verbannung nach Sibirien verurtheilt worden. Nach Tomsk, an einem Nebenfluß des Ob, in berüchtigt rauher und unwirthlicher Gegend, sollte der Unglückliche transportirt werden. Eben jetzt werden die Züge der „Verbrecher" in Bewegung gesetzt. Wie es dabei hergeht, wissen wir durch den Amerikaner Kennan. Pastor Eisenschmidt wird den Weg nicht mitgehen. Er hat seinem Leben durch Gift ein Ende bereitet.

„Was mag in der Seele dieses redlichen und hochverdienten Mannes vorgegangen sein, ehe es dunkel in ihm wurde und das Letzte, Schreckliche geschah?" so fragt die „Kreuz-Ztg." „Wir wissen es nicht", antwortet sie darauf. „Aber den Fluch glauben wir zu hören, der die trifft, welche die Schuld tragen an diesem Elend ohne Gleichen, den Fluch, der weiter tönen wird bis an den Thron des ewigen Richters, in dessen Händen es liegt zu gebieten: Bis hierher und nicht weiter. Soll die Stimme Europas schweigen diesen Gräueln gegenüber? Kann diesem Rußland gegenüber die Rede sein von Freundschaft und Vertrag?"

In der That, in Rußland geht es gegenwärtig noch ärger zu, als selbst zur Zeit des Kaisers Nikolai I. Die Hetzerei gegen die nationalen und konfessionellen Minderheiten hat so große Verhältnisse angenommen, wie sie unter dem „Selbstherrscher" Nikolai nie möglich gewesen wäre. „Sprecht deutsch, aber denkt russisch!" rief derselbe einmal den Deutschen Livlands zu, allein seinem Enkel genügt selbst dieser Zwang nicht mehr — seine Unterthanen sollen nicht nur gehorsam sein, sondern auch russisch sprechen und sich zur griechischen Kirche bekennen. — Eine böse Art Christenthum, welches die Pobodonoszew und Genossen betreiben!

Der bereits mitgetheilte kaiserliche Straferlaß für die Verbannten in Sibirien bezieht sich lediglich auf gemeine Verbrecher, „welche gegenwärtig kraft gerichtlichen Urtheils ihre Strafe in Sibirien verbüßen", also nicht auf die große Zahl der auf dem „Verwaltungswege" Verbannten, womit die meisten sogenannten politischen Verbrecher von den Begünstigungen ausgeschlossen werden. Die Begnadigungen sind im Uebrigen die üblichen: den zur Zwangsarbeit Verbannten, „welche durch gute Aufführung und Fleiß bei der Arbeit sich der Berücksichtigung würdig erweisen", wird die Strafe auf zwei Drittel vermindert und den auf Lebenszeit verurtheilten auf 20 Jahre festgesetzt; wer weniger als 4 Jahre Zangsarbeit erhalten hat, wird in die Klasse der Ansiedler übergeführt, während den Zwangsansiedlern verschiedene Vergünstigungen zu Theil werden, die aber wiederum an verschiedene Bedingungen geknüpft sind, so daß sich wohl nicht viele derselben der kaiserlichen Gnade werden erfreuen können. Manchen wird die Rückkehr nach Rußland gestattet, aber nicht in die Residenz und die Residenz-Gouvernements; auch ihre persönlichen Rechte werden ihnen nicht wieder gegeben, und meistens bleiben sie unter Polizeiaufsicht. Das ist die hohe kaiserliche Gnade!

Die Beamtengesellschaft in Sibirien ist mindestens ebenso verdorben wie in Westrußland. Der Zar ist ja weit, sehr weit und außer den Beamten — die, den Krähen vergleichbar, sich nicht die Augen gegenseitig aushacken — giebt es ja meist nur Sträflinge und die können sich nicht beschweren.

Was in Rußland Alles verloren gehen kann, zeigt folgende nette Geschichte: Der amtliche Irkutsker „Gouvernementsbote" sucht folgende beiden, der Regierung verloren gegangenen — Beamten. Spurlos verschwunden ist zunächst Kapitän Alexander Maximowitsch Oserski, Polizeimeister von Irkutsk, welcher 1890 einen Transport in Sibirien zu Tage geförderten Goldes nach Petersburg begleitete und mit den ihm anvertrauten Schätzen unsichtbar geworden ist. Wer den Polizeimeister nebst dem Golde oder nur das Letztere findet und abliefert, erhält eine Belohnung; auf die Auffindung des Polizeimeisters allein ist ein Preis nicht gesetzt. Daneben beklagt die russische Regierung noch den Verlust des Polizeidirektors von Merscholensk, Rath Parschin. Ihm war die Verwaltung von Anzügen und Stiefeln für die sibirischen Sträflinge übertragen, und diese Garderobenstücke sind merkwürdiger Weise mit ihm zugleich verschwunden. Seine Kollegen sind mit seinem Benehmen ganz und gar nicht einverstanden. Der Dummkopf! — sagen sie — wer wird in Rußland wegen einiger Hundert Paar Stiefeln gleich Reißaus nehmen.

Noch eine andere hübsche Geschichte: Der Concertmeister an der Moskauer Hofoper, Bisekersky, hat den Theaterdirektor Pischeinikow und den Kapellmeister Albani angeklagt, den Staat um die Summe von 83 000 Rubel dadurch betrogen zu haben, daß sie Gehalt und Pension für längst verstorbene Schauspieler und Sänger eingezogen. Die Klage war an den kaiserlichen „Hofminister" Grafen Woronzow-Daschkow, den bekannten Jugendfreund Alexanders III., gerichtet gewesen, der sie aber abwies, worauf jetzt Herr Bisekersky den neuen Generalgouverneur von Moskau, Großfürst Sergius, den kaiserlichen Bruder, mit dem Handel behelligt.

In Moskau scheinen die Judenausweisungen in der Hauptsache beendigt zu sein; in anderen Städten des Reiches dauern sie aber noch fort. In Libau sind beispielsweise noch dieser Tage erst wieder neue Verfügungen des Polizeimeisters betreffs der „nicht aufenthaltsberechtigten Hebräer" erlassen. Selbst jüdische Badegäste werden ganz nach den Regeln wie die übrigen „Hebräer" behandelt, d. h. nur dann zugelassen, wenn sie aufenthaltsberechtigt sind.

Der ehemalige englische Ministerpräsident Gladstone, welcher früher öfters zu Gunsten der russischen Juden ein gewichtiges Wort eingelegt hat, bemerkt in einem Antwortschreiben an das israelitische Mitglied des Unterhauses, Montagu, er könne persönlich nichts thun, um das Loos der russischen Juden zu erleichtern, er besitze keinen Einfluß bei der englischen Regierung. Gladstone räth sodann, eine Organisation gegen die Judenhetze zu schaffen, welche zunächst in den verschiedenen Ländern die Thatsachen über die Judenfrage zusammenzustellen und zu veröffentlichen habe, besonders die Ausnahmegesetze gegen die Juden in Rußland und in anderen Ländern, über die Grundlosigkeit solcher Gesetze und deren ungerechte Anwendung. Ein derartiges Vorgehen würde einen großen, günstigen Einfluß ausüben.

Berlin, 29. Mai.

— Der „Norddeutsche Lloyd" in Bremen hat seine Agenten in Europa angewiesen, den körperlichen und moralischen Zustand aller nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika reisenden Personen eingehend zu untersuchen. Die Agenten des „Lloyd" werden künftig für jeden von Amerika zurückgewiesenen Auswanderer einen Betrag von 21 Dollars zu zahlen haben.

— Man wird sich erinnern, daß vor einiger Zeit eine Entscheidung des bairischen Verwaltungsgerichtshofes Anlaß zu Besprechungen über das bairische Heirath- und Erbrecht gab. Der jener Entscheidung zu Grunde liegende Fall betraf die Eheschließung des Maschinisten Gradl aus München mit der Preußin Emile Volkmar, welche in Suhl, der Heimath der letzteren, ohne Beibringung des nach dem Rechte des rechtsrheinischen Baiern vorgeschriebenen distriktspolizeilichen Verehelichungszeugnisses erfolgt war. Wegen dieses Mangels wurde die Ehe von den bairischen Behörden für ungültig betrachtet und die bairische Staatsangehörigkeit der Frau Gradl und ihrer Kinder bestritten. Die Angelegenheit hat, der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge, jetzt thatsächlich eine erwünschte Erledigung dadurch gefunden, daß das Zeugniß nachträglich ertheilt worden ist. Die Ehe wird daher nunmehr auch nach bairischem Rechte als gültig angesehen. — Indeß ist selbstverständlich dadurch nur der einzelne Fall, nicht die Gefahr der Wiederholung derartiger Vorgänge aus der Welt geschafft. Zu diesem Behuf erwartet man einen Antrag in der bairischen Abgeordnetenkammer.

— Im Stadtmissionshause zu Berlin haben unter dem Vorsitze des Landesökonomierathes Nobbe, eingeleitet durch ein von dem Hofprediger a. D. Stöcker gesprochenes Gebet die Verhandlungen des evangelisch-sozialen Kongresses am Donnerstag und Freitag stattgefunden. Ueber 300 größtentheils dem geistlichen Stande angehörige Personen waren zugegen. Prof. Dr. Herrmann aus Marburg sprach über das Verhältnis von Religion und Sozialdemokratie mit der Schlußfolgerung, daß die christliche Kirche vor allem die materialistische Auffassung des Christenthums zu bekämpfen habe, nicht aber die wirthschaftlichen Ziele, denen die Arbeiter unter Führung der Sozialdemokratie zustreben. Prof. Adolf Wagner, der bekannte Professor der Volkswirthschaft (von dem Kongreß zum Ehrenmitgliede ernannt) knüpfte daran die praktische Forderung für die Geistlichkeit, zuvor die religiösen Anschauungen durch ein gründliches Studium der sozialen und wirthschaftlichen Bedürfnisse zu klären. Hieran schloß sich der Vortrag des Eisenbahndirektors Gerbe-Rummelsburg über „die Erziehung der gewerblichen Jugend". Er empfahl reichsgesetzliche Regelung des Lehrlingswesens, eine bestimmte Prüfungsordnung, derzufolge hervorragend tüchtige Lehrlinge mit einer Abkürzung der Militärzeit belohnt werden können. Zum Schluße grenzte der Hofpred. a. D. Stöcker in 6 Grundsätzen die Rechte des Menschen als Individuum und Glied der menschlichen Gesellschaft gegeneinander ab und erklärte das Christenthum für das einzige Mittel, die daraus entspringenden Gegensätze zu versöhnen. — In der zweiten Sitzung am Freitag den 29. Mai sprach der Landesökonomierath: Nobbe-Berlin über die ländliche Arbeiterfrage unter besonderer Berücksichtigung der östlichen Landestheile.

Belgien. Hanrez, das Haupt der Brüsseler liberalen Vereinigung ist vor einigen Tagen vom Könige in Audienz empfangen worden und hat demselben mit Rücksicht auf den durch den Streik verursachten Schaden ein Bittgesuch um Beschleunigung der Arbeiten zur Verfassungs-Revision überreicht. Hanrez veröffentlicht nun in einem Brüsseler Blatt den Wortlaut seines Gesprächs mit dem König. Leopold II. hat darauf hingewiesen, daß man sich nicht allzuviel von der Wirkung der Revision der Verfassung auf die Arbeiter versprechen dürfe, da es ja in Ländern mit vollständig demokratischen Einrichtungen Streikes gebe. Dann mahnte der König zur Eintracht in der „großen belgischen Familie". In den Revisionsentwurf, den die belgische Regierung den Kammern vorzulegen gedenkt, will sie nach den Mittheilungen des Königs einen Artikel einfügen, kraft dessen dem König das Recht zustehen soll, über einen Gesetzesvorschlag ein Gutachten des gesammten Volkes im Wege des Referendums (d. h. der Volksabstimmung) einzuholen. „Das ist eine große, wahrhaft moderne Idee", sagte der König zu M. Hanrez, „man wird natürlich nicht zu oft von diesem Auskunftsmittel Gebrauch machen dürfen; aber das Referendum ist dazu bestimmt, die größten Dienste zu leisten, selbst den Parlamenten, deren Aufgabe es erleichtern wird." Der König verabschiedete sich schließlich von M. Hanrez mit den liebenswürdigen und für die Stellung des belgischen Monarchen charakteristischen Worten: „Ich schätze mich immer glücklich, mein Herr, mich mit meinen Mitbürgern über die Angelegenheiten des Landes unterhalten zu dürfen. Zu diesem Zweck bin ich ja übrigens in diesem Gebäude" (dem königlichen Palais).

Frankreich. Ein gewisser wegen der Melinitgeschichte verhafteter Feuvrier ist geständig, mehrere Pläne für Tripons angefertigt, ohne, wie er sagte, deren Tragweite gekannt zu haben. Die Haussuchungen werden fortgesetzt; besonders wird auf italienische und englische Uebersetzungen des Turpinschen Buches („Wie man das Melinit verkauft hat") gefahndet.

Ein neuer russischer Zolltarif erhöht die Weinzölle um fünfzig Prozent, wodurch insbesondere der Export von Bordeauxweinen nach Rußland stark abnehmen dürfte. Auch ein „Freundschaftsstückchen!"

Italien. In der Gemeinde Misterblanco (Provinz Catania) ist die Bevölkerung, durch die Gemeindesteuer erregt, in das Rathhaus eingedrungen und hat dasselbe in Brand gesteckt. Die Behörde hat die Untersuchung eingeleitet und viele Verhaftungen vorgenommen.

Rußland. Die Kaiserreise nach Moskau und der Krim ist wegen Erkrankung der Kaiserin an einer starken Erkältung aufgeschoben worden.

Die Verlegung der Residenz des Zaren von Petersburg nach Moskau wird angekündigt. Das Moskowiterthum würde auch allerdings in Moskau die passendste Residenz haben.

Der Kaiser von Rußland hat als Schiedsrichter betreffs der streitigen Grenze zwischen Niederländisch- und Französisch-Guyana (Südamerika) folgenden Schiedsspruch gefällt: Der Fluß Ava soll die fragliche Grenze bilden derart, daß das Gebiet oberhalb des Zusammenflusses des Tapomahoin und des Ava fortan den Niederlanden gehört.

Türkei. Großfürst Georg von Rußland, der kranke zweite Sohn des Zaren, ist am Donnerstag in Konstantinopel eingetroffen.

Amerika. Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika hat im April d. J. ebenso wie in den beiden Vorjahren eine Proklamation erlassen, durch welche Jedermann davor gewarnt wird, sich in die Gewässer des Beringsmeeres innerhalb des Herrschaftsgebiets der Vereinigten Staaten zu dem Zwecke zu begeben, um dort den Fang von Seehunden und Robben zu betreiben.

In Neufundland sind wieder neue Streitigkeiten ausgebrochen. Ein Telegramm des Reuter'schen Bureaus aus St. Johns auf der Westseite von Neufundland berichtet, daß dort in Folge des Vorgehens des französischen Admirals, welcher den englischen Fischern verbietet, in der Bai von St. Georges zu fischen, lebhafte Erregung herrsche. Zwei französische Schaluppen patrouilliren im Hafen von St. Georges, um dem Befehle des Admirals Achtung zu verschaffen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 30. Mai 1891.

— Der Provinz Ostpreußen steht nach der „Kreuz-Ztg." demnächst der Besuch mehrerer Minister — das Blatt nennt die Herren Miquel, Herrfurth und von Heyden — bevor, die auf Veranlassung des Kaisers sich mit den provinziellen Verhältnissen besonders wirthschaftlicher Art durch eigene Anschauung vertraut machen und besondere Wünsche entgegennehmen sollen.

— Bei der Rückfahrt von Prökelwitz zog der Kaiser auf dem Bahnhof Altfelde den Landrath Dr. v. Zander in ein längeres Gespräch; hierbei soll er auf die Schließung des Nogatstroms zu sprechen gekommen sein und dem Landrath auf seine Aeußerung, daß die Schließung der Nogat für die Niederungsbewohner des Marienburger und Elbinger Kreises geradezu eine Lebensfrage sei, geantwortet haben, daß er ein Freund der Idee der Koupirung der Nogat sei, daß er annehme, daß sich die Widersprüche der bisher in der Sache abgegebenen technischen Gutachten mit der Zeit klären würden, und daß er nicht nur hoffe, sondern auch wünsche und darauf halten werde, daß Alles geschehe, was zum Schutz der Niederung nöthig und möglich sei. Herr von Zander soll für diese bedeutsamen Worte des Kaisers seinen Dank Namens der Interessenten ausgesprochen haben.

— Der Generalmajor z. D. v. Bötticher ist vor einigen Tagen in Wiesbaden gestorben. v. B. stand von 1844 bis 187[illegible] ununterbrochen in dem Grenadier-Regiment Nr. 5 in Danzig, bei welchem er auch die Kriege 1866 und 1870/71 als Kompagniechef bezw. Bataillons-Kommandeur mitmachte. Bei der Uebernahme der hessischen Truppen kam er nach Mainz in das 3. hessische Infanterie-Regiment Nr. 117 und wurde 1876 zum Oberst und Kommandeur des ebenfalls in Mainz stehenden 88. Infanterie-Regiments befördert, an dessen Spitze er blieb, bis er 1882 als Generalmajor zur Disposition gestellt wurde.

— Die neue Bahnstrecke Tilsit-Heinrichswalde wird am 1. Juni eröffnet werden.

— Für die preußischen Staatsgestüte sind in diesem Jahre in Ostpreußen 71 Hengste angekauft worden.

— Das Konzert, welches die Kapelle des Infanterie-Regiments Graf Schwerin gestern Abend unter der Leitung des Herrn Nolte im Tivoli gab, lieferte den Beweis, daß das neu erbaute Orchester auch für Streichmusik die schönste Akustik bietet, die man sich wünschen kann. Ueberall in dem weiten Garten und unter der neuen, prächtig erleuchteten Veranda waren auch die zartesten Pianostellen der Violinen, so in der Oberon-Ouverture von Weber, dem Frühlingslied von Gounod und der Aïda-Phantasie von Verdi, zu hören. Zwei Theile des Konzertes brachten Militärmusik.

— Ein betrübendes Unglück ereignete sich gestern Nachmittag in der Festungsstraße. Die fünfjährige Tochter des Gasanstaltsarbeiters D. wurde von einem Lastfuhrwerk überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie nach anderthalb Stunden starb. Die Festungsstraße hat, obwohl sie zur Zeit eine sehr verkehrsreiche ist, für die Kinderwelt ihren frühern ländlichen Charakter noch nicht abgelegt. Die Eltern sollten achtsamer darauf sein, daß die Straße nicht der ausschließliche Spielplatz der Kleinen bleibt.

— Der Maler Mahler hierselbst hat sich in der vergangenen Nacht vergiftet, und zwar wahrscheinlich mit Arsenik. Wenigstens hat er gestern in einer Gastwirthschaft der Schänkerin eine Büchse mit Arsenik gezeigt, mit der Frage, ob sie sich nicht vergiften wolle. Der Beweggrund zu dem Selbstmord ist noch unbekannt.

— [Militärisches.] von Drigalski, Hauptmann à la suite des Gren. Regts. Nr. 4 und Militärlehrer bei dem Kadettenhause zu Bensberg, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform, mit Pension zur Disp. gestellt; demselben zugleich der

provisorische Wahrnehmung der Stelle eines dritten Inspizienten bei der Ober-Militär-Examinations-Kommission übertragen.

— Der Bürgermeister Muscate in Strasburg ist zum Amtsanwalt bei dem Amtsgerichte in Strasburg ernannt.

— Die Wiederwahl des Ackerbürgers Klawitter zum besoldeten Stadtkämmerer der Stadt Tütz auf eine weitere Wahlperiode ist bestätigt worden.

— Der Amtsanwalt a. D. Winkler in Kulm ist nach abgelaufener Amtsperiode wiederum zum kommissarischen Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Brosowo ernannt.

— Der Kreisschulinspektor Dr. Cunert in Kulm ist vom 6. Juli bis 5. August beurlaubt. Die Vertretung desselben ist dem Kreisschulinspektor Rittelmann in Kulmsee übertragen worden.

— Der Religionslehrer Dr. Schulte ist als ordentlicher Lehrer am kgl. Progymnasium zu Löbau angestellt worden.

— Der Vorsteher und Erste Lehrer der Präparanden-Anstalt zu Landeck Dr. Krause ist als Erster Lehrer an das Schullehrer-Seminar zu Proskau versetzt worden.

— Der Lehrer Scheffs in Chelmonin im Kreise Briesen ist zum Standesbeamten ernannt.

— [Erledigte Schulstelle.] In Adamsdorf (allein, Kreisschulinspektor Dr. Kaphan Graudenz), evangelisch.

— Der Kaiser hat der taubstummen Tochter des Arbeiters Gillmeister in Ließau eine Nähmaschine geschenkt.

⊙ **Thorn**, 29. Mai. Wegen Doppelehe hatte sich heute vor der Strafkammer die Arbeiterfrau Franziska Ryszewska aus Kulmsee zu verantworten. Dieselbe hatte 1876 einen gewissen Kajewski in Kulm geheirathet, der sie aber schon nach einem halben Jahre verließ und bisher kein Lebenszeichen gab. Im Februar 1889 ging sie eine zweite Ehe ein, ohne daß sie von ihrem verschollenen Manne geschieden war. Die Angeklagte behauptet, sie habe gehört, ihr erster Mann sei gestorben. Der Gerichtshof nahm an, die Frau habe in dem guten Glauben gehandelt, ihr Mann sei todt, und sprach sie frei.

Zur Besichtigung der linksseitigen Thorner Niederung hatte sich gestern eine Kommission, an der Spitze Herr Regierungs-Präsident v. Massenbach, nach Nessau begeben. Die Kommission hat sich dahin ausgesprochen, daß es nothwendig sei, die Ländereien durch Dämme zu schützen. Der Landtagsabgeordnete Rittergutsbesitzer Meister hatte höheren Orts die Wünsche der Niederung vorgetragen, was zur Entsendung der Kommission Anlaß gegeben hat.

— Die Leiche des am Pfingstsonnabend spurlos verschwundenen Besitzers Eduard Heise aus Groß Nessau ist an einer Buhne der Wymyslowoer Kämpe gefunden worden. Wie sich herausstellt, hat der Verstorbene seine Verbindlichkeiten, soweit er konnte, geordnet; es war ihm aber ein Kapital von 3000 Mk. gekündigt worden, und der Mann sah keinen Ausweg, sich Rath zu schaffen, weil durch das diesjährige Hochwasser und den furchtbaren Eisgang seine Ländereien verwüstet worden sind. Aus Verzweiflung ging er in seiner Rathlosigkeit freiwillig in den Tod.

≠ **Gollub**, 29. Mai. Große Verwüstungen hat das Unwetter am vorigen Freitag in Rußland angerichtet; dort werden alle Wintersaaten umgepflügt und neubestellt werden müssen, zwei Drittel der Felder sind von dem Hagelschlage getroffen. Die Baumblüthe hat ebenfalls sehr gelitten, die jungen Pflänzchen in den Gemüsegärten sind vernichtet, der Gartenboden zur Unkenntlichkeit von den Wasserströmen durchfurcht und umgewühlt. Viel Federvieh, sogar kleine Ferkel sind ertrunken. Was der Hagel nicht vernichtet hat, das geht durch die fortwährenden starken Regengüsse zu Grunde. Die angesetzten kleinen Kartoffeln beginnen jetzt schon zu faulen. Die meisten russischen Besitzer sind gegen Hagel nicht versichert und haben sehr großen Schaden.

☾ **Konitz**, 28. Mai. „Der Kaiser kommt." Auf diese Kunde pilgerte heute Nachmittag eine nach Hunderten zählende Menschenmenge trotz des strömenden Regens zum Bahnhofe hinaus. Pünktlich um 5 Uhr lief der Kaiserliche Sonderzug ein, die Menge begrüßte den Herrscher mit wiederholten stürmischen Hochrufen, jedoch blieb der sehnlichste Wunsch Aller, den Kaiser zu sehen, unerfüllt. — Zur Reparatur der Gasleitung waren vor einigen Tagen an mehreren Stellen tiefe Löcher gegraben worden, ohne daß die gefährlichen Stellen des Nachts beleuchtet wurden. Diese Unvorsichtigkeit dürfte der Stadt nicht unerhebliche Kosten verursachen; denn ein Herr gerieth des Abends bei völliger Dunkelheit in eines der Löcher und zog sich eine Rippenquetschung zu. Wahrscheinlich wird die Stadt die durch diesen Unfall entstehenden Kurkosten tragen müssen. — Seit der Vereinigung der ehemaligen Freischule mit der Bürgerschule sind aus der Mitte der Bürger wiederholt darüber Klagen erhoben worden, daß Kinder aus der Schule Ungeziefer nach Hause gebracht haben. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat die Stadtverwaltung mit der Verwaltung der Provinzial-Besserungsanstalt ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem jedes mit Ungeziefer behaftete Kind gegen eine von der Stadt zu entrichtende Entschädigung von 1 Mark in genannter Anstalt „gründlich gereinigt" werden soll.

Konitz, 29. Mai. Zu Ehren des von hier nach Schlesien versetzten Ersten Staatsanwalts Herrn Schlingmann fand gestern Abend ein Abschiedsessen statt. Herr Schlingmann hat neun Jahre lang in Konitz das Amt eines Ersten Staatsanwalts bekleidet und sich in dieser Zeit das allgemeine Vertrauen zu erwerben gewußt. — Der hiesigen Staatsanwaltschaft ist der Gerichtsassessor Michalowski zugeordnet worden.

△ **Aus dem Kreise Konitz**, 28. Mai. Gestern entlud sich hier ein Gewitter, welches von einem furchtbaren Regen und stellenweise mit Hagel verbunden war. Es goß von früh bis spät in den Abend hinein. Das Wasser floß in Strömen von den Höhen in die Tiefen hinab, metertiefe und ebenso breite Gräben in die Erde reißend und ausgespülte Sommersaaten und Kartoffeln mit sich führend. Die Wege glichen Flüssen und das ebene Land einem großen See. Stellenweise ist auf den besten Wiesen das bald zum Mähen reife Gras vollständig mit Sand überspült. Die Leute waren überall beschäftigt, das Wasser aus den Kellern und Ställen sowie von den Höfen zu schaffen. Der Schaden ist sehr groß.

× **Pelplin**, 29. Mai. Zu dem gestrigen Frohnleichnams- und Ablaßfeste war hier eine nach mehreren Tausenden zählende Menschenmenge erschienen. In der Domkirche hielt der Bischof ein feierliches Pontifikalamt, nach welchem eine Prozession zu den auf dem Domplatze aufgestellten vier Altären stattfand. Auf dem Marktplatze entwickelte sich ein reger Krammarkt, welcher mit gutem Geschäfte für die Verkäufer verlief. — Eine Rabenmutter, die unverehelichte Louise J. in Bielawken, hat ihr neugebornes Kind auf eine grausame Art ermordet. Nachdem sie das unschuldige Wesen zunächst durch Erwürgen zu tödten versuchte, brachte sie demselben mit einem spitzigen Gegenstand, anscheinend einer Nadel einige Stiche in der Herzensgegend und am Kopfe bei. Die Leiche verbarg sie alsdann in einem Korbe in einem Kammerwinkel.

J **Danzig**, 29. Mai. Wie verlautet, sollen auch in der hiesigen Gewehrfabrik Versuche mit dem von Italien angenommenen 6½ Millimeter-Kaliber-Gewehr angestellt werden. — Die Seeschiffahrt ist auch im Laufe dieses Monats sehr schwach gewesen; der Hafen bietet ein trostloses Bild der Leere, die Schiffsarbeiter lungern herum oder spähen von den Anhöhen nach den ankommenden Schiffen. — Ein Ergebniß, welches hier wohl selten vorgekommen sein dürfte, bietet gegenwärtig Stoff zu Betrachtungen über die Handelsverhältnisse unserer Stadt. Es sind nämlich mehrere Oderkähne mit Getreide beladen stromauf gefahren. Das heißt den Danziger Getreide-Handel auf den Kopf stellen; denn bis jetzt sind wohl Hunderttausende von Kahnlasten Getreide die Weichsel nach Danzig hinabgekommen, aber wohl noch nie eine Kahnfahrt von Danzig stromauf gefahren. Das ist ein sicherer Beweis, daß in den östlichen Provinzen Getreidemangel herrscht.

Bei der gestern im Sitzungssaale der hiesigen Landschaftsdirektion vollzogenen Wahl wurde Herr Rittergutsbesitzer Meyer-Rottmannsdorf zum Landschaftsdeputirten gewählt.

Der im hiesigen Centralgefängniß in Untersuchungshaft befindliche Kaufmann Schwarm von hier, welcher sich vor Kurzem der Staatsanwaltschaft unter der Selbstbeschuldigung der Wechselfälschung in Höhe von 80- bis 90000 Mk. stellte, hat in seiner Zelle Selbstmordversuche angestellt, indem er sich mit Stahlfedern die Adern an der linken Hand und am Arm zu öffnen versucht hat. Sch. scheint durch Reue über sein Verbrechen in eine Gemüthskrankheit verfallen zu sein und wird im Gefängniß daraufhin ärztlich beobachtet.

1 **Elbing**, 29. Mai. Für die durch den Fortgang des zweiten Bürgermeisters Herrn Möller erledigte Syndikatsstelle hatten sich 22 Bewerber gemeldet. Zwei davon haben ihre Bewerbung zurückgezogen. Von den übrigen wurden die Herren Stadtrath Contag-Insterburg, Stadtrath Anker-Nordhausen und Assessor Rohden-Quedlinburg zur engeren Wahl gestellt. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde Herr Stadtrath Contag-Insterburg gewählt. Um zu häufigem Wechsel in den höchsten Beamtenstellen vorzubeugen, soll laut Beschluß der Versammlung in die Berufungsurkunde die Klausel aufgenommen werden, daß der Gewählte mindestens 5 Jahre im städtischen Dienste bleiben muß. Das Gehalt für die Syndikatsstelle ist auf 3600 Mark, steigend auf 4500 Mark nebst 10 Prozent Wohnungszuschuß festgesetzt. Zur Abführung des Kloakenwassers aus dem neu zu erbauenden Schlachthaus hat die Stadt eine Berieselungsfläche auf Neustädter Feld erworben. Den wichtigsten Theil der Verhandlungen bildete die Abtretung eines Theiles des zur Stadt gehörigen Aschhofsgrabens an die Schichau'sche Werft. Als Herr Schichau 1865 den städtischen Bauhof am Elbing erstand, erwarb er gleichzeitig das Recht zur Benutzung des oberen Theiles dieses Grabens, der sich mitten durch die Werftanlagen hinzieht und hinter diesen Anlagen noch einige Gärten von der Werft trennt. Durch die Zuschüttung eines Theiles dieses Grabens würde eine bessere Verbindung der Werfträume hergestellt, die jetzt nur noch durch Brücken verbunden sind. In Anbetracht dieses großen Vortheils steht die Schichau-sche Werft bereits seit langen Jahren mit den städtischen Behörden in Verhandlungen über die Abtretung des Grabens. Der Magistrat ist gewillt, gegen 1 Mk. pro Quadratmeter in die Abtretung einzuwilligen. Doch fühlen sich die Anwohner des Grabens durch dessen theilweise Zuschüttung geschädigt und haben Protest gegen dessen Abtretung eingelegt. Sie geben an, durch Zuschüttung des Grabens in der Ausübung der Schiffahrt beeinträchtigt zu werden und fürchten eine Versumpfung ihrer Gärten durch behinderten Wasserabfluß. Nach einer sehr langen Debatte, in welcher u. a. Herr Oberbürgermeister Elditt und Herr Kommerzienrath Peters darauf hinwiesen, daß die Stadt allen Grund habe, der für sie so bedeutungsvollen Schichau'schen Werft, die bereits mit einem Fuße in Danzig stehe, das größte Entgegenkommen zu beweisen, wurde beschlossen, den Aschhofsgraben der Firma Schichau zu überlassen, sofern sich diese mit den Protesterhebern einige und für alle Folgen der Zuschüttung die Verantwortung übernehme.

Königsberg. Von der Größe des Getreidemangels giebt der Umstand Zeugniß, daß die Königsberger Walzmühle, weil Königsberg selbst den Bedarf der Mühle nicht decken kann, am Donnerstag 700 Tonnen Roggen von Petersburg zu 160 Mk., selbstverständlich unverzollt, gekauft hat.

el **Pillau**, 29. Mai. Die hiesige Fleischerinnung feierte gestern das Fest ihres 150jährigen Bestehens. Die in großer Zahl erschienenen auswärtigen Gäste wurden im Festzuge nach der Stadt geleitet. An der Festungsbrücke war ein mit Fahnen und Laubgewinden gezierter Triumphbogen errichtet, von dem herab den Gästen ein Willkommengruß entgegen winkte. Nach dem Festzuge unternahm man eine Dampferfahrt auf dem Haff, worauf ein Festmahl, Konzert und Ball folgte.

ß **Tilsit**, 29. Mai. Da wegen des Todes des Herrn v. Schlieckmann im Reichstagswahlkreise Tilsit-Niederung eine baldige Ersatzwahl in Aussicht steht, beabsichtigt der liberale Wahlverein des Kreises Niederung am 7. Juni in Neukirch eine Generalversammlung abzuhalten, in welcher über den aufzustellenden Kandidaten berathen werden soll. Danach hat es den Anschein, als ob Herr von Reibnitz-Heinrichau seine Kandidatur nicht zu erneuern gedenkt.

ρ **Schubin**, 29. Mai. Bei dem Königschießen der hiesigen Schützengilde errangen die Herren Kreisbote Kroll die Königswürde, Ziegeleibesitzer Meyersohn die erste und Getreidehändler Zadek die zweite Ritterwürde. — Gestern Abend brannten zwei Scheunen der Ackerbürger Rogoczynski und Schmischalski vollständig nieder. Viel Stroh ist mitverbrannt. — Infolge der hohen Kartoffelpreise (3 Mk. per Centner) sind vom Felde bereits ausgepflanzte Saatkartoffeln gestohlen worden.

Posen. Angesichts der wahrhaft verzweifelten Lage, in welche die russischen Juden durch die Maßnahmen ihrer heimischen Regierung gebracht worden sind, hat sich hier aus angesehenen Mitgliedern der jüdischen Gemeinde ein Hilfs-Komitee gebildet.

Der Untergang des chilenischen Panzerschiffes „Blanco Encalada".

Das Schiff „Blanco Encalada", welches der Kongreßpartei gehörte und in den von der Regierungspartei besetzten Häfen viel Unheil anrichtete, lag am 22. April in der Nähe von Caldera vor Anker und nahm Kohlen ein. Da meldete früh Morgens die Wache ein Licht seewärts. Eine halbe Stunde später verzogen sich die Wolken, welche den Mond bedeckt hatten, und der wachthabende dritte Offizier sah zwei kleine Schiffe in einer Entfernung von ½ Seemeilen mit voller Geschwindigkeit auf das Panzerschiff losfahren; es waren zwei Torpedofahrzeuge der Regierungspartei, der „Almirante Condell", welcher sich von Südwest und der „Almirante Lynch", welcher sich von Nordwest näherte. Der „Encalada" war offenbar überrascht worden, denn er lag vor Anker und die Feuer waren soweit gedämpft, daß kein Dampf aufgemacht werden konnte, um das Schiff zu drehen. Die Mannschaft wurde alarmirt, um den Angriff zurückzuweisen. Der „Condell" feuerte einen Torpedo ab, welcher jedoch sein Ziel verfehlte, gleichzeitig eröffnete er ein Feuer aus seiner Hotchkiß-Kanone, was auch der „Lynch" that.

Die Besatzung des Panzerschiffes war sich ihrer Gefahr vollkommen bewußt und strengte jeden Nerv an, um den Feind abzuwenden. Jeder Schuß gegen die beiden Torpedofahrzeuge war wohlgezielt, allein an den Stahlplatten derselben prallten Kugeln und Granaten ab. Der Condell gab noch zwei weitere Torpedos ab, beide wieder weit vom Ziel. Dafür brachte der Blanco Encalada eine Granate aus einem der schweren Geschütze auf dem Deck des Condell an, wo sie vier Mann tödtete und den hinteren Schlot zerschmetterte. Auf der linken Seite war der Almirante Lynch indessen geschäftig mit seiner Hotchkißkanone, die das Takelwerk des Blanco Encalada in Fetzen riß, seine Boote zerschmetterte und sonst alles mögliche Unheil anrichtete. Das Deck lag voll Todter und Verwundeter und war ganz schlüpfrig von Blut. Die Mannschaften des Panzerschiffes thaten überhaupt wacker ihre Pflicht, und auch zwei weitere Torpedos des Lynch gingen dann noch weit am Ziel vorbei, und alles in allem schleuderte der Almirante Lynch vier Torpedos, ohne zu treffen.

Die Offiziere des Almirante Lynch beschlossen nunmehr eine äußerste Anstrengung zu machen. Das Fahrzeug manövrirte herum, bis es mit dem Vordertheil gerade gegen die rechte Seite des Panzers Richtung hatte. Dann vernahm man wieder das zischende Geräusch aus dem Rohr im Widder des Torpedoschiffes. Die Mannschaften des Blanco Encalada sandten dem herannahenden Geschoß einen Regen von Kugeln entgegen, um es zum Sinken zu bringen. Dieses Mal aber war der Torpedo gut gezielt, und der Hagel von Geschossen hatte keine zerstörende Wirkung. Das Stahltorpedonetz vermochte ebenfalls den Boten der Zerstörung nicht aufzuhalten. Er brach sich seinen Weg und traf den Blanco Encalada gerade hinter dem Vordermast, und es folgte alsbald ein furchtbarer betäubender Knall. Ein gewaltiges Loch gähnte in der rechten Flanke des Panzerschiffes. Es erstreckte sich bis unter die Wasserlinie, und das Schiff begann sich schnell mit Wasser zu füllen. Schrecken herrschte an Bord des nunmehr verlorenen Fahrzeuges.

Die Mannschaften stürzten in die letzten noch übrigen Boote, während der Condell wie der Lynch mit ihren Hotchkiß-Geschützen in das Gewühl hineinfeuerten und Dutzende von Menschen niedermachten, als sie gerade zu entrinnen hofften. Manche von den Matrosen sprangen ins Wasser, um dort den Tod durch Ertrinken zu finden oder den zahlreichen Haifischen zur Beute zu fallen. Das Panzerschiff füllte sich immer mehr und in drei Minuten ging es mit einem plötzlichen Ruck mit Mann und Maus in die Tiefe. Von den 200 Mann an Bord kamen nur 72 mit dem Leben davon, unter ihnen Kapitän Goul, der über Bord sprang, den Haifischen und dem Feinde entrann und die Küste erreichte, wo man ihn erschöpft ans Land zog.

Das war ein Kampf im fernen Südamerika zwischen einem Panzerschiff und Torpedobooten! Er zeigt das Grausige eines solchen Ringens zur See, wie es im Kriege der Zukunft auch in europäischen Gewässern stattfinden könnte.

Verschiedenes.

— Große Aufregung herrschte vor einigen Tagen in Rebbemin in Pommern. Eine Anzahl der dort arbeitenden Westpreußen wollte den Dienst verlassen und forderte von dem Inspektor den Lohn, der ihnen jedoch verweigert wurde, da sie die kontraktlich verpflichtete Zeit inne halten sollten. Unter Drohungen entfernten sie sich aus des Inspektors Wohnung und trafen auf dem Hofe die zum Essen gehenden Knechte, auf die sie sofort losschlugen. Diese setzten sich zur Wehr, doch waren sie gegen die Schnitter zunächst im Nachtheil. Da letztere in der Wuth nun auch sämmtliche Fenster der Stube des Gutsherrn einwarfen, so wurde der Gendarm aus Neubrandenburg telegraphisch herbeigerufen. Die Aufrührer hatten sich mit Forken, Sensen ꝛc. bewaffnet, drohten, die auf dem Felde beschäftigten Schnittermädchen, ihre Landsmänninnen, todt zu schlagen, und wollten auch die übrigen Kameraden zum Niederlegen der Arbeit zwingen. Der inzwischen angekommene Gendarm versuchte den Streit im Guten zu schlichten, doch die Wüthenden schlugen sofort auf ihn los, verletzten ihm die Finger, zerrissen seinen Rock und zerstörten seinen Helm. Nun folgte ein regelrechter Kampf, Schüsse fielen, allerdings nur blinde, bis es, besonders durch das thatkräftige Eingreifen des Inspektors, schließlich gelang, der Aufrührer Herr zu werden. Fünf der Haupträdelsführer wurden gefesselt nach Neubrandenburg geschafft.

— [Ein entsetzlicher Unglücksfall] ereignete sich in diesen Tagen in Berlin in der Nähe des Humboldthains. Das Gespann eines Steinwagens, das nicht genügend beaufsichtigt war, setzte sich plötzlich in Bewegung und rannte in eine Schaar Kinder hinein, von denen drei überfahren wurden. Ein fünfjähriger Knabe wurde sofort getödtet, der zweite schwer und der dritte leicht verletzt.

— [Eine furchtbare Feuersbrunst] hat in Jaroslaw in Galizien in jüngsten Tagen mehr als 100 Gebäude in Asche gelegt. Das Ungewöhnliche dabei ist, daß die Feuerwehr selbst diese furchtbare Ausdehnung des Brandes veranlaßt hat. Sie hatte nämlich in der Eile vergessen, die Dampfspritze mit dem Funkenfänger zu versehen, und kaum fing nun die Dampfspritze auf der Brandstätte ihre Arbeit an, so stoben aus ihr nach allen Seiten Feuerfunken, welche die leichtgebauten, mit Schindeln oder Stroh gedeckten Häuser der Umgebung sofort in Flammen setzten.

— Unter dem Viehbestand des alten Allgemeinen Krankenhauses in Hamburg ist diesen Freitag der Ausbruch der Lungenseuche amtlich festgestellt worden.

— Im russischen Gouvernement Kursk sind mehrere ausländische Agenten angekommen, die für England 20000 Stieglitze und mehr als 3000 Nachtigallen, an welchen letzteren das Gouvernement Kursk besonders reich ist, aufkaufen sollen.

Neuestes. (T. D.)

Berlin, 30. Mai. Der Wagen des Kaiserpaares stieß gestern Abend um 8 Uhr auf der Fahrt nach der Oper vor der Schloßbrücke mit einem Omnibus leicht zusammen. Das Kaiserpaar setzte gänzlich unberührt alsbald die Fahrt fort.

* **Berlin, 30. Mai.** Das Abgeordnetenhaus bewilligte 12347000 Mk. für die Bahn Fordon-Schönsee.

* **Berlin,** 30 Mai. Ein durch Gasausströmung verursachter furchtbarer Fabrikbrand richtete sehr großen Schaden an. Eine Arbeiterin liegt vor Schreck in Starrkrampf.

* **Paris, 30 Mai.** Kriegsminister Freycinet beabsichtigt zurückzutreten.

Paris, 30. Mai. Nach einer der hiesigen Gesandtschaft von Haiti zugegangenen Meldung ist die in Portauprince am 23. Mai ausgebrochene bewaffnete Erhebung durch energische Maßregeln schnell unterdrückt und die Ruhe wieder hergestellt worden. Ueber das Westdepartement, welchem Portauprince angehört, ist der Belagerungszustand verhängt; die andern Punkte der Insel stehen der Bewegung fern.

* **Charleroi, 30. Mai.** Es streiken im Bezirk nunmehr nur 20000.

Lissabon, 30. Mai. Der vorgestern unterzeichnete englisch-portugiesische Vertrag betreffend die Gebietsabgrenzung in Südafrika wird den Kortes (Volksvertretung) sofort nach ihrem Eintreffen (Montag oder Dienstag) vorgelegt.

Graudenz, 30. Mai. **Getreidebericht.** (Graud. Handelsbl.)
Weizen bunt, 120—128 Pfd. holl. Mk. 232—239, hellbunt von 124—130 Pfd. holl. Mk. 236—242, hochbunt und glasig, 126 bis 132 Pfd. holl. Mk. 239—245.
Roggen, 120—126 Pfd. holl. Mk. 202—208.
Gerste, Futter- Mk. 155—170, Brau- Mk. —.
Hafer Mk. 173—182.
Erbsen, Futter- Mk. 160—170, Koch- Mk. 170—180.
Weiße Bohnen Mk. 200—220.

Danzig, 30. Mai. **Getreidebörse.** (T. D. v. Max Durège.)
Weizen: loco unver., 20 Tonnen. Für bunt u. hellfarbig inl. — Mk., hellbunt inländ. Mk. —, hochbunt glasig inländ. 126pfd. Mk. —, Termin Juni-Juli zum Trans. 126pfd. Mark 188,00, per Septbr.-Oktbr. z. Trans. Mk. 170,00.
Roggen loco niedriger, inländ. 126pfd. Mk. 201—207, russ. und polnischer zum Transit Mk. —, per Mai-Juni 120pfd. z. Transit Mark 163, per Septbr.-Oktbr. 120pfd. zum Transit Mk. 145,00.
Gerste: gr. loco inl. Mk. —, kl. loco inl. Mk. —.
Hafer: loco inl. Mk. —.
Erbsen: loco inl. Mk. —.
Spiritus: loco pro 10000 Liter % kontingent. Mark 70,60, nichtkontingent. Mk. 50,00.

Königsberg, 30. Mai 1891. **Spiritusbericht.** (Telegraphische Dep. von Portatius & Grothe, Getreide-, Spiritus- u. Wolle-Commissions-Geschäft). per 10000 Liter % loco kontingentirt Mk. 72,50 Brief, Mk. 72,25 Geld, unkontingentirt Mk. 52,50 Brief, Mk. 52,25 Geld, per Mai Mk. 52,00 Geld.

Magdeburg, 29. Mai. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92% 18,00, Kornzucker excl. 88% Rendement 17,10, Nachprodukte excl. 75% Rendement 14,50. Stetig.

Berlin, 30. Mai. (T. D.) Russische Rubel 243,25.

Versammlung der Zitherspieler

und solcher, die es erlernen wollen, Dienstag, Abends 8 Uhr im „Jungen Löwen". (4405)

In meinem (4311)

Marionetten-Theater

auf dem Viehmarkte finden Sonntag, den 31. Mai, zum ...ten Male

Vorstellungen

statt. Anfang 5 Uhr Nachmittags.
Hierzu ladet freundlichst ein
Sniegowski, Schausteller.

Weinberg.

Sonntag, den 31. Mai:

Waffeln mit Schlagsahne ff.

Bekanntmachung.

Der in der Feldmark **Groß und Klein Ballowken** (Kr. Löbau Wpr.) gelegene Torfbruch soll entwässert und die auszuführenden Arbeiten an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden.

Die Kosten-Anschläge, welche im Ganzen auf Mark 7000 hoch berechnet sind, sowie Bedingungen liegen in dem Geschäftszimmer des Kreis-Ausschusses zu Neumark aus und können dortselbst in den Dienststunden eingesehen werden; auch Copialien der Kostenanschläge rc. gegen Erstattung der Unkosten von dort bezogen werden. (4299)

Unternehmer, welche mit der Ausführung von Grabenarbeiten, Röhrenlegen, dem Ausbau von Stauschleusen und Schlammfängen vertraut sind, belieben diesbezügl. Angebote, behufs Ausführung der Melioration, verschlossen und portofrei bis zum **20. Juni cr.** an den Unterzeichneten einzusenden.

Gr. Ballowken, den 29. Mai 1891.
C. Wendenburg
Genossenschaftsvorsteher.

Fabelhaft billig!!
16 Tausend Meter
Bedruckte rein seid. Foulards
Schöner, leichter, eleganter als Wollmousseline, 45 versch. Farben
das Meter nur 1,50 Mk.
Proben frei. **J. W. Sältzer, Hannover.**

Haut-, Unterleibsleiden heilt briefl. Dr. Zils, Berlin, Lindenstr. 58.

E. BIESKE
vorm. Fr. Poepcke
Koenigsberg i. Pr.
Tiefbohrungen
Ausführung von Tiefbohrungen, Kessel- u. Senk-Brunnen, Wasserleitungen u. Entwässerungen
Pumpen- Werkstatt. Reparatur- Fabrik.
Lager von Hand-, Saug- u. Druckpumpen, Dampfpumpen, Pulsometern u. Gasmotoren.
Verkauf u. Verleihung von Bohrwerkzeug, Bauwinden, Flaschenzügen etc. Bau- u. Kellerpumpen.
E. B. K.
Pumpenfabrik: Spezialität: Tiefpumpen in Verbindung mit Kraftantrieb jeder Art.
Tiefbohrungen
Kunststeinfabrikate von P. Jantzen, Elbing.
Lager in Fliesen und Trottoirsteinen, Cementröhren, Krippen, Treppenstufen, Wandbekleidungen und Grabsteinen.

---

100 eleg. Visitenkarten liefert frco. bei Eins. v. 75 Pfg. in Briefm. **H. Ronn's** Buchdruckerei, Schönlanke Ostb. [443]
Alle anderen Drucksachen spottbillig.

Monogramms in Wäsche sowie Aussteuern werden billig und sauber eingestickt Oberthornerstr. 41. (4313)

Die besten und haltbarsten **Hauspantoffeln** kauft man in der Masch.-Strickerei Nonnenstr. 3. (4326

Vom 1. Juni ab (4333)
kostet die Butter 1 M. 10 Pf.
Molkerei **Rohde.**

Aushängeschild

wird gesucht. Offerten mit Preis und Größe an die Expedition des Geselligen unter Nr. 4343 erbeten.

Fahrräder.

Sicherheitsmaschinen, am Lager und zu billigen Preisen abzugeben (4404)
Otto Röser
Nr. 17 Getreidemarkt Nr. 17.

Wruckenpflanzen
à Schock 5 Pf., verkauft (4327)
Holke, Neudorf bei Graudenz.

Jedes Quantum (3774
frische Eier
auch ff. Tafelbutter
kauft zu höchsten Preisen bei sof. Kasse A. Kulicke, Butter- u. Delikatessenhandl., Berlin W., an der Apostelkirche 11.

Wegen Auswanderung beabsichtige ich mein

Rittergut

in Ostpreußen zu verkaufen. Dasselbe hat ein Areal von 1070 pr. Morgen kleefähigem Boden incl. 200 Morgen schönen Wiesen; es liegt 14 Kilometer von einer Kreis- und größeren Garnisonstadt, 2 Kilometer von Chaussee und Bahnstation entfernt.

Hypotheken nur Landschaft.

Kaufpreis 36000 Thaler. Anzahlung 10000 Thaler. Offerten sind brieflich mit Aufschrift Nr. 4301 an die Expedition des Geselligen zu richten.

Ein schönes Grundstück
ca. 20 Morg. bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen bei Frau Gastwirth **Kerber** in Tannenrode bei Graudenz. (4346)

30,000 Mark
will ich baar anzahlen für ein preisw. schönes Gut im **Posenschen** bis 1500 Morg Spez. Offert. mit Aufschr. unter Nr. 4358 an die Exped. des Gef.

Ein Rittergut
nicht überschuldet, kaufe ich mit Baaranz. und gebe mein schönes Zinshaus in Berlin in Tausch. Offert. mit Aufschr. unter Nr. 4359 an d. Exp. d. Ges. erb.

750,000 Mark
können im Ganzen auch getheilt à 4% Hypoth. vergeben werden. Offert. mit Aufschr. unt. Nr. 4360 an d. Exp. d. Ges.

Suche vom 1. Juli cr. ab anderweitig Stellung als
2. Inspektor.
Bin 25 Jahre alt, militärfrei, 5 Jahre beim Fach. Gefl. Off. unter Nr. 4402 an die Exp. des Ges. erbeten.

In meinem Tuch-, Mode- und Confektions-Geschäft ist die Stelle eines
tüchtigen Verkäufers
der mit Comptoirarbeiten vertraut und polnisch spricht, wie die (4363)
eines Lehrlings
aus achtbarer Familie, mit guten Schulkenntnissen, offen. An Sonn- und Festtagen ist mein Geschäft streng geschlossen.
Siegmund Ephraim, Filehne.

Für unser Glas-, Porzellan- und Wirthschafts-Waaren-Geschäft suchen einen tüchtigen (4393
Verkäufer.
Meldungen werden mit Beifügung der Zeugnisse, Photographie und Angabe des Gehaltes erbeten.
G. Kuhn & Sohn.

Für mein **Posamentir-, Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft** suche ich einen
Verkäufer
welcher mit feiner Kundschaft umzugehen versteht sowie einen (4349)
Lehrling od. Volontär.
Samuel Freimann,
Schwetz a. d. W.

Suche per sofort oder per 1. Juli cr. für ein sehr altes Colonial- u. Destillations-Geschäft mit Ausschank einen
tüchtigen Kaufmann
wie auch einen (4401)
leistungsfähigen Bäcker
zu einer sehr flotten Bäckerei a. **Pächter.** Zwei gute Brodstellen. Näheres bei M. S. Krawietz, Commissionär, Gnesen, Wilhelmsstr. Nr. 9.

Per Juli u. theils a. fr. suche eine größ. Anzahl gut ausgebild.
Materialisten.
Nur best. empf. Refl. w. sich. m. b. Preuß, Danzig, Tobiasg. 2. (4399

Patentirt in allen Industrie-Staaten.
In 2 Jahren über
22000 Stück
in Verkehr gebracht.
Normalpflug
A. Ventzki, Graudenz.
Maschinen- u. Pflugfabrik.
Der Normalpflug (PATENT VENTZKI) ist das beste ACKERGERÄTH der Gegenwart. Gleichgut verwendbar ein- und zweischaarig, zum Schälen, Flach- und Tiefpflügen. Probepflüge werden abgegeben.
Man verlange stets „NORMALPFLÜGE PATENT VENTZKI."

TIVOLI.

Montag, den 1., Dienstag, den 2., und Mittwoch, den 3. Juni cr.:

Humoristische Abende

der bestrenommirten, seit 1878 bestehenden

Leipziger Humoristen u. Quartettsänger

Herren: **Kluge, Zimmermann, Kröger, Schaum, Schröder, Freyer** und **Winter.** (Dir.: **Jul. Kluge**),
sowie Auftreten des beliebten Damen-Imitators
Heinrich Schröder.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 Pfg.

Eintrittskarten à 50 Pfg. sind vorher in der Conditorei von Herrn Güssow, der Cigarren-Handlung des Herrn Sommerfeldt und im „Tivoli" zu haben. (4230)

Jeden Abend vollständig neues Programm!

Ferd. Glaubitz
5/6 Herrenstr. 5/6
Fleischerei und Wurst-Fabrik
en gros en detail

Kernfettes Ochsenfleisch: Rostbeef's, Schmorbraten, Brühfleisch, **kernfettes Hammelfleisch:** Lammbraten, Rücken, Keulen, Koteletts, **kernfettes Mastkalbfleisch:** Braten, Rücken, Koteletts, Brühfleisch.
Cervelatwurst (hart und weich, roth bleibend), Salami, Westpreußische Landwurst, Preßkopf, Sülze, Mortadella, Rauchschinken, Blut- und Leberwurst, Knoblauch- u. pomm. Wurst, geschmolzener Talg, Schweineschmalz, Beefsteak, Klopsfleisch

---

Milch-Centrifuge.

Geräuschlose Handcentrifuge.

Auf der Königlichen Prüfungs-Station **Proskau** soeben **preisgekrönt.** Ohne alle Zahnräder und metallische Reibflächen, keine Abnutzung. Von einem Knaben leicht zu betreiben.

Hodam & Ressler, Danzig,
An der grünen Thorbrücke. (4005)

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. Juli cr. einen tüchtigen (4362)
jüngeren Commis.
C. Wolter, Bromberg.

Ich suche einen tüchtigen (4353)
jungen Mann
bei gutem Gehalt, per 1. Juli cr.
J. Lindenberg Nachfl.,
Colonial- und Destillations-Geschäft,
Inowrazlaw.

Suche für mein Material-, Schank- und Destillations-Geschäft einen jüngeren
jungen Mann (4387)
der polnischen Sprache mächtig. Antrit 1. Juli. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen (Marke verbeten) erbittet W. Ullendorf, Pr. Stargard.

Einen Commis
mosaischer Konfession, sucht für sein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft zum sofortigen Eintritt (4408)
J. B. Fuerst, Saalfeld Op.
Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten.

Ein Schneider 4309
auf Röcke findet Beschäftigung bei F. Gaudszun, Marienwerderstr. 50.

Ein Schmiedegeselle
kann sofort eintreten bei Schielke, Gr. Sanskau bei Graudenz. (4328

Ein tüchtiger und nüchterner [4398
Bäckergeselle
findet vom 15. Juni als Bäckereiführer Stellung. Lohn 30 Mk. monatlich und freie Station. B. Koslowski, Pehsken bei Mewe Westpr.

Ein tüchtiger Bauschlosser sowie ein Lehrling
können sofort eintreten bei
Eugen Trenkel, Schlossermeister
(4389) Culmsee.

Ein tüchtiger (4392)
Klempnergeselle
findet gegen gutes Lohn dauernde Beschäftigung. J. Schatull, Klempnermeister, Lautenburg.

Tüchtigen Gelbgießer und Metallarbeiter
sucht (4288)
G. Voss, Neuenburg Westpr.
Eisengießerei, Maschinen- und Kupferwaaren-Fabrik.

5–6 tüchtige
Zimmergesellen
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei E. Medzeg, Bauunternehmer, Fordon. (4407)

Gesucht wird von sogleich oder später ein polnisch sprechender, energischer
Wirthschafts-Inspector.
Lebenslauf und Zeugnißabschriften nebst Gehaltsforderung zu richten an Dom. Crämersdorf bei Usdau Opr. [4391

Ein evangelisch, polnisch sprechender
Wirthschaftsbeamter
findet zum 1. Juli Stellung in Bergheim bei Schönsee, bei 400–450 Mk. Gehalt. Bewerber, welche in Stellungen längere Zeit verblieben, werden bevorzugt. (4351)

Einen ordentlichen, kräftigen (4345
Laufburschen
sucht S. J. Kiewe.

Ein kräft. Laufbursche
kann sich melden Marienwerderstr. 43, I.

H. F. Eckert, Bromberg

Bahnhofsstrasse 45/48
empfehlen zur Saison:
Ein- u. mehrscharige **Stahlpflüge**
drei- und vierscharige Schäl- und Saatpflüge, Ringel-, Cambridge- & Schlichtwalzen ein- u. dreitheilig,
Eggen in großer Auswahl,
Häufelpflüge, Jätepflüge,
Pferdehacken von **Laass & Boelte,**
Düngerstreuer von **Hampel & Schlör,**
Düngermühlen bewährteste Construktion.
Cataloge frei.

Ein Laufbursche kann eintreten bei Tischlermstr. Witthaus, Marienwerderstr. 33. (4379)

Ein gebildetes (4302)
junges Mädchen
aus anständiger, aber nicht bemittelter Familie, dem der Arzt eine Brunnenkur in Salzbrunn verordnet hat, möchte gegen Gewährung freier Reise und Beköstigung gern eine Dame oder Familie dorthin begleiten und derselben dafür Gesellschaft und Dienste leisten. Gefl. Offerten werden unter Y. Z. Bromberg postrestante erbeten.

---

1 Verkäuferin, 2 Lehrmädchen
suche für mein Weißwaaren-Geschäft per sofort zu engagieren. (4396)
Emil Cohn, Mewe Wpr.

Eine in jed. Beziehung gut empf.
ältere Wirthin
kinderl. Wittwe, die bisher auf groß. Gütern selbstständig wirthschaftete, sucht z. 1. Aug. resp. 1. Okt. cr. i. d. Stadt oder auf d. Lande ähnliche Stell. Off. werden briefl. m. Aufschr. Nr. 4298 d. die Expedition des Geselligen erbeten.

Dom. Jastremken per Bandsburg sucht für sogleich (4350)
eine Wirthin.
Gehalt vorläufig 150 Mark.

Suche zum 1. Juni **zur Stütze der Hausfrau** ein der polnischen Sprache mächtiges und in der Landwirthschaft und Küche bereits erfahrenes
Mädchen.
Gehalt 50 Thaler. Gefl. Offert werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 4300 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein anständiges, evangel.
junges Mädchen
findet als Elevin Aufnahme in Cholewitz bei Plusnitz. (4352)

Ich wünsche von sogleich oder zum 15. Juni ein gebildetes
junges Mädchen
aus guter Familie zur Erlernung des Haushalts gegen Pension in mein Haus aufzunehmen. Gefl. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4365 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Junges deutsches Mädchen
gesucht zur Erlernung der Landwirthschaft, die später als Wirthschafterin gehen will. Frau Gutsbesitzer Tausch
(4357) Dysiek p. Slovikowo.

Mädchen für Alles empfiehlt von gleich Frau Utsching, Langestr. 15. (4319)

---

2 leere Zimmer Getreidemarkt 25/26, unten, bis 1. Oktober cr. für 50 Mark zu vermiethen. Näheres Getreidemarkt 20, 1 Tr. (4378

Eine möbl. Offizierswohnung
ist zu verm. Oberbergstr. 16, parterre.

---

2 möbl. Zimmer
eventl. mit Burschengel. zu haben Obergstr. 20. part. l. (4316

Möbl. Zimm. zu verm. Mauerstr. 14, 1 Tr.

Gut möbl. Zimmer sof. zu verm. Getreidemarkt 18, II r. (4273

Ein möblirtes Zimmer ist von gleich zu vermiethen im Tivoli. (4310

Möbl. Zimmer billig Amtsstr. 7.

Das bisher von Herrn Lieutenant Mordow bewohnte **möbl. Zimmer** ist von sofort zu vermiethen. Zu erfragen b. Fr. Bunn, Marktplatz Nr. 5.

Lindenstraße 19 sind **2 möblirte Zimmer** an 2 Herren zu vermiethen. Nähere Auskunft erth. Gerichtskastellan Glowinski. (4317

Zwei möblirte Zimmer, auf Wunsch Burschengelaß, sind von gleich zu vermieth. Marienwerderstr. Nr. 29, II.
4314) Tornier.

Für 1 oder 2 Herren zum 1. Juni ein **möbl. Zimmer** zu vermiethen Gartenstraße 26, 2 Tr. rechts. (4315

Möblirt. Zimmer zu vermiethen Schuhmacherstraße 2. (4339

Ein kath. Geschäftsmann
kann mit einer j. Dame in ein rentables Materialwaaren-Geschäft u. Hotelwirthschaft einheirathen. Vermögen 4000 bis 4500 Mk. erforderlich. Gefl. Adressen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4395 an d. Exp. d. Ges. erb. Diskr. Ehrens.

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.
(Hotel zum goldenen Löwen.)
Direktion: **I. Hoffmann.** (4320
Sonntag, 31. Mai: **Adam u. Eva.** Große Gesangsposse in vier Akten. Novität! Tägliches Repertoir- und Kassenstück des Adolph Ernst-Theaters in Berlin.
Montag, den 1. Juni. Erstes Auftreten des Herrn Hermann Anscheit vom Stadttheater in Liegnitz. **Doctor Klaus.** Lustspiel.

Dem Herrn **H. G.**, Tabakstraße Nr. 9, für seine Hülfe besten Dank.
(4374) Die Unterstützten.

Heute 4 Blätter

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 124.

Graudenz, Sonntag] [31. Mai 1891.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 30. Mai 1891.

— Von den Baukreisen Thorn I und II und Danzig II sind die Garnisonen Dt. Eylau, Osterode, Strasburg, Soldau, Riesenburg und Rosenberg abgezweigt und zu einem Baukreise Dt. Eylau vereinigt worden. Thorn II erhält Hammerstein und Konitz vom Baukreis Danzig I, Danzig II ebenfalls von Danzig I Langfuhr und Pr. Stargard.

— Im Sommertheater wird morgen die im Adolf Ernst-Theater in Berlin über hundert Mal gegebene Gesangsposse „Adam und Eva" von Jakobson, Musik von Ferron, zum ersten Male aufgeführt werden. Am Montag wird Herr Anschelt vom Liegnitzer Stadttheater als Dr. Klaus zum ersten Male auftreten.

— Der Lieutenant Dulon von den 4. Ulanen hat beim Ehrenpreis-Jagdrennen in Charlottenburg den ersten Preis von 1000 Mk. errungen.

— Der Gerichtsassessor Dr. Michaelis in Guben ist zum Staatsanwalt in Schneidemühl und der Rechtsanwalt Dr. Grabowski in Neidenburg zum Notar ernannt.

— Das Gut Trzianek im Kreise Strelno, bisher der Westpreußischen Landschaft gehörig, ist für 45000 Mark in den Besitz des Rittergutsbesitzers Herrn K. Mittelstädt übergegangen.

yo **Aus dem Kreise Kulm,** 29. Mai. Vor einigen Tagen hat sich in Kl. Czyste ein Lehrerverein gebildet, der für die Gegend schon lange ein Bedürfniß war. Zum Vorsitzenden wurde Herr Hauptlehrer Titz-Kl. Czyste, zum Schriftführer Herr Praktikus Bibenz gewählt. Der neue Verein wird sich dem Provinzialverein zu Danzig anschließen.

k Dt. Eylau, 28. Mai. Die letzte Sitzung des hiesigen Lehrervereins war von 30 Mitgliedern besucht. Herr Schaenske-Dt. Eylau sprach „Ueber Werth und Nutzen der Lebensversicherungen". Redner führte aus, daß in Deutschland die Einsicht über Werth und Nutzen der Lebensversicherung lange nicht so ins Bewußtsein gedrungen ist, wie in Amerika, wo jeder 35., oder in England, wo jeder 49. Kopf versichert ist, während bei uns erst auf jeden 130. Kopf der Bevölkerung eine Versicherung kommt. Für Jedermann, besonders aber für die Beamten, welche gewöhnlich nicht in der Lage seien, von ihrem Einkommen Ersparungen zu machen, sei die Lebensversicherung die billigste und beste „Zwangs-Sparkasse." Die Versammlung hält eine Versicherung auch der Lehrer für wünschenswerth, warnt jedoch vor zu frühzeitigem Versichern und vor einer zu hohen Versicherungssumme, da in beiden Fällen häufig die Einkommensverhältnisse die Versicherung als eine große Last erscheinen lassen.

Christburg, 28. Mai. (D. Z.) Der Sohn des hiesigen Spediteurs Behrend, welcher im elterlichen Hause das Geschäft führt, hatte bei der zweiten Kompagnie des ersten Garde-Regiments zu Fuß zu der Zeit gedient, als der Kaiser als Hauptmann Chef dieser Kompagnie war. Der Kaiser, welcher Herrn Behrend unter den in Pröfelwitz anwesenden Zuschauern bemerkt hatte, ließ ihn gestern zu sich befehlen und erkundigte sich, wie es ihm gehe, ob er verheirathet sei, und über seine sonstigen Familienverhältnisse. Zum Abschiede gab der Kaiser dem Behrend die Hand, welche dieser küßte, und sagte, „Behrend, ich werde Sie stets in gutem Andenken behalten." Als Behrend die Hand zurückzog, hatte ihm der Kaiser zwei Hundertmarkscheine hineingedrückt.

e **Niederzehren,** 29. Mai. Herr Geschke aus Mareese beabsichtigt hier eine Dampfmolkerei zu errichten. 600 Kühe sind jetzt schon aus dem Dorfe und der Umgegend angemeldet. Die Herstellung der erforderlichen Gebäude soll derart gefördert werden, daß am 1. Oktober die Molkerei in Thätigkeit treten kann.

Baldenburg, 29. Mai. In der vergangenen Woche wurde in Briesnitz das Dienstmädchen Sch. unter dem Verdacht des Kindesmordes verhaftet. — Bei dem diesjährigen Schützenfeste errang Herr Schuhmachermeister Fritz Gauerke die Königswürde, Herr Lehrer Resech wurde erster und Herr Fleischermeister Abram zweiter Ritter.

Pelplin, 29. Mai. Am 6. Juni tritt der Bischof Dr. Redner seine zweite diesjährige Firmreise an. Der Bischof wird am 7. Juni in Schwetz, am 10. in Driczmin, am 12. in Osche, am 14. in Gr. Schliewitz und am 17. in Poln. Cekczyn die Firmung spenden und die Kirchen einer Visitation unterziehen.

rt Karthaus, 29. Mai. Der Provinzialrath der Provinz Westpreußen hat genehmigt, daß am 22. Juli hier ein Ersatz-Kram- und Viehmarkt abgehalten wird. — Zum Verweser der erledigten Pfarrei Gorrenschin ist der Vikar Cichocki aus Gr. Schliewitz ernannt worden. — Der hiesige Gendarmerie-Oberwachtmeister Brandt ist zum 1. Juli nach Marienburg versetzt.

ss **Aus der Danziger Niederung,** 29. Mai. Seitdem das Vieh die Weide genießt, haben sich die Milch- und Butterergebnisse erheblich gehoben. Infolge dessen sind die Preise der Produkte gesunken; während man bisher pro Liter Milch 12—15 Pfennig und für das Pfund Butter 1 Mk. 20 Pf. bis 1 Mk. 50 Pf. zahlte, ist gegenwärtig der Preis für Milch auf 10 Pf. pro Liter und auf 70—90 Pf. für das Pfund Butter gefallen. Trotzdem machen die Milchwirthschaften noch immer gute Geschäfte. Die Milch wird größten Theils nach Danzig gebracht, da hier sehr wenig Milchereien, in denen die Milch zur Käsebereitung verwendet wird, vorhanden sind.

Neidenburg, 29. Mai. Der berühmte Geschichtsforscher Gregorovius, der bekanntlich vor Kurzem gestorben ist, hat seiner Vaterstadt Neidenburg testamentarisch 60000 Mk. vermacht. Von diesem Kapital beziehen vorerst zwei Geschwister des Erblassers lebenslänglich die Zinsen, dann fällt das Geld unbeschränkt der Stadt zu.

Königsberg, 29. Mai. Die Deutsche landwirthschaftliche Gesellschaft hat an den Magistrat die Mittheilung gelangen lassen, daß sie ihre nächstjährige Wanderausstellung in unserer Stadt abzuhalten gedenkt. Gleichzeitig ist der Magistrat ersucht worden, von der diesjährigen Ausstellung in Bremen durch eine Deputation Kenntniß nehmen zu lassen. Der Magistrat hat deshalb die Stadtverordneten-Versammlung ersucht, aus ihrer Mitte einen Deputirten zu ernennen.

Ein Muskelriese stellte sich in der Anatomie gestern hiesigen Professoren und Studirenden der Medizin vor. Der Mann, der frühere Schneider August Maul aus Plauen, ist groß und ziemlich schlank gebaut und zeigt ein so überaus entwickeltes Muskelsystem, wie es nach dem Ausspruch der versammelten Mediziner hier noch nie an einem Menschen beobachtet worden ist. Mit völliger Leichtigkeit hob der Mann u. A. den schwersten der Studenten mitsammt dem Stuhle mit einer Hand auf den Tisch und bog eine ³/₄ zöllige Eisenstange durch einen Schlag auf den eigenen Arm krumm.

z **Marggrabowa,** 28. Mai. Die Bezirksthierschau für die Kreise Oletzko, Lyck und Johannisburg in Lyck war gut beschickt und stark besucht und machte der masurischen Landwirthschaft alle Ehre. Während im vorigen Jahre kaum soviel Stuten vorhanden waren wie Prämien, mußte diesmal ein beträchtlicher Theil der Stuten, obwohl die Thiere sehr gut waren, ohne Prämie bleiben. Für Pferde wurden 48 Geldpreise von zusammen 2130 Mk., für Rindvieh 19 Preise im Betrage von 1095 Mk. vertheilt. Außerdem waren von mehreren Maschinenfabriken landwirthschaftliche Geräthe ausgestellt. — Aus den Zusammenstellungen hiesiger Besitzer geht hervor, daß in unserem Kreise der Weizen eine befriedigende, theilweise gute Mittelernte verspricht. Der Roggen hingegen bietet kein so erfreuliches Bild, da 20 bis 25 Prozent der Roggenfelder umgeackert werden mußten; jedoch hat sich der übrige Theil und hauptsächlich der Johanniroggen durch den Regen bedeutend erholt. Die Sommersaaten sind schön aufgegangen und versprechen eine befriedigende Ernte.

K. Samter, 29. Mai. Gestern Abend bemerkte man in der hiesigen Synagoge, daß der Opferkasten erbrochen und seines ganzen Inhalts beraubt war. Das ist seit kurzer Zeit der dritte Synagogendiebstahl.

Verschiedenes.

— Die ständige Deputation des Deutschen Juristentages hat beschlossen, den nächsten Juristentag am 10., 11. und 12. September d. J. in Köln abzuhalten. Gegenstand der Tagesordnung sind wichtige Themata des bürgerlichen Gesetzbuches (Regelung des Inventar-Rechtes, die Mißbräuche der Abzahlungsgeschäfte, die Rechtsstellung des Testaments-Vollstreckers, das eheliche Güterrecht u. A.). Außerdem sollen erörtert werden die bedingte Verurtheilung, die Strafbarkeit der Trunksucht, das Verhältniß zwischen Geld- und Freiheitsstrafen, die Beibehaltung der Ehescheidungsstrafen.

— [Der Telegraph und die Thierwelt.] Während in unserer Gegend sich Rebhühner und anderes Geflügel bei nebligem Wetter den Kopf einrennen oder die Flügel wundstoßen, sind in Indien und Südamerika die Affen so naiv, die durch den Urwald gelegten Drahtleitungen als eigens für sie hergestellte Turngeräthe anzusehen und entsprechend zu benutzen. Spechte und Bären sind gar als Gegner des Telegraphenwesens aufgetreten. In Java haben die Spechte tiefe Höhlungen in die Stangen gemeißelt, denn das Gesumme hat sie betrogen, sie glaubten, Insekten nagten darin, und ein Specht in Norwegen hat sich dadurch verleiten lassen, durch eine Telegraphenstange einen sieben Centimeter breiten Gang zu bohren, der später auf der elektrischen Ausstellung zu Paris 1881 verdiente Anerkennung fand. Meister Petz wird durch seine Gier betrogen. Das Gebrumme ruft in ihm süße Erinnerungen an geplünderte Hummelnester wach und ob man auch in Norwegen noch so viele Steine unten zum Schutz um die Stangen legt, „Braun" kommt honiglüstern angeschnüffelt und streut unverfroren die Haufen wieder auseinander.

— Auf der Weltausstellung in Chicago wird auch ein elektrisches Haus errichtet. Die Hausglocke wird elektrisch geläutet, die Lichter in allen Räumen werden von einem bestimmten Punkte, sowie von der Thüre eines jeden Zimmers entzündet. Eine Alarmglocke gegen Einbrecher wird die Familie im Schlafe schützen und bei unbefugtem Eindringen eines Menschen wird an der betreffenden Stelle sich ein Licht entzünden. Die Räume werden elektrisch erwärmt, gelüftet und durch Fächer abgekühlt; gekocht wird nur mit Hilfe der Elektrizität ganz oben im Hause, die Speisen werden durch einen elektrischen Apparat heruntergelassen und die Teller mit einem elektrischen Reinwascher gereinigt, „mit welchem ein Kind 10000 Teller an einem Tage reinigen kann". Der Kehricht wird durch einen elektrischen Zug fortgeschafft. Der Hausherr hat in seinem Geschäftszimmer ein Telephon und einen Schreibtelegraphen zur Verfügung, ebenso einen tragbaren Phonographen. Im Empfangszimmer befindet sich ein musikalischer Telegraph, ein Phonograph mit berühmt gewordenen Reden berühmter Männer und Gesängen berühmter Frauen.

— [Der sizilianischen Verbrecherbande], die unter dem Namen Mala Vita in Bari in Sizilien ihr Wesen trieb, ist in diesen Tagen durch richterliches Urtheil auf einige Jahre das Handwerk gelegt. Nicht weniger als 179 Gefangene standen vor den Schranken des Schwurgerichts, und Tag für Tag kam es zu wild erregten Auftritten, bei welchen bald die Angeklagten, bald die Zuhörer und zuweilen beide den Zeugen gegenüber tobten wie die Besessenen. Einige dreißig Sachwalter hatten sich in die Vertheidigung der Gaunerschaar getheilt, und Hunderte von Zeugen berichteten über die Thaten der sauberen Gesellen. Die Sache hatte überhaupt einen so räumlichen Umfang angenommen, daß für die Verhandlung ein riesiges Brettergebäude eigens aufgerichtet worden war. Nachdem die schier unendlichen Vertheidigungsreden doch zuletzt zum Abschluß gelangt waren, zog sich der Gerichtshof zur Berathung zurück. Diese währte volle 11 Stunden. Der Präsident sprach das Urtheil mit kaum vernehmlicher Stimme, um Ruhestörungen zu verhindern, da der Zuhörerraum mit leidenschaftlich erregten Angehörigen und Freunden der Angeklagten überfüllt war. Freigesprochen wurden nur vier von der ganzen Gesellschaft, die übrigen wurden zu längeren Gefängnißstrafen verurtheilt. Die Behörden hatten ein Aufgebot von Polizei und Truppen im Saale und in der Nachbarschaft des Gebäudes zur Stelle gebracht, das jeden gewaltsamen Ausbruch ausschloß. Die wilde Schaar im Zuschauerraum ließ es daher, als die Ergebnisse bekannt wurden, bei Heulen, Stöhnen und Verwünschungen bewenden.

— Als Annehmlichkeiten des beendeten Ausstandes der Omnibusbediensteten in Paris nennt der Pariser „Figaro" folgende: 1) 1200 Putzmacherinnen, Ausläuferinnen und Probirmamsells haben, statt im Omnibus, in den Fuhrwerken galanter alter Herren fahren können; 2) 1000 rechtmäßige Gattinnen von Kutschern und Kondukteuren hatten ihre Männer einmal einen ganzen Tag zu Hause; 3) 30000 Pariser, die gewohnt sind, den Besuch des Gerichtsvollziehers, eines Kassendieners, eines Ratenagenten zu erhalten, wurden unbehelligt gelassen; 4) die Omnibusse der Rennplätze, die Möbelwagen und die Fuhrwerke der großen Bazare verdienten schweres Geld, indem sie unglücklichen Fußgängern Aufnahme gewährten; 5) die Fiakerkutscher durften sich ungestört über das Publikum lustig machen und es obendrein brandschatzen.

Entscheidungen und Verfügungen.

— Hinsichtlich der Pflicht von Verwandten zu gegenseitiger Unterstützung bestimmt § 19. Th. II. Tit. 3 des Preuß. Allg. Landrechts: „Wenn jedoch der zunächst Verpflichtete selbst unvermögend ist, so muß der auf ihn Folgende an seine Stelle treten." Als unvermögend im Sinne dieser Bestimmung ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 16. März 1891, derjenige zunächst Verpflichtete zu erachten, welcher ohne Vermögen ist und durch seine Thätigkeit einen so unsicheren Erwerb hat, daß er nur zu gewissen Zeiten Unterstützung gewähren kann, oder welcher die erforderliche Unterstützung thatsächlich nicht leistet und nach den obwaltenden Umständen im Zwangswege dazu nicht angehalten werden kann.

— Leistet ein Gemeinschuldner nach der Zahlungseinstellung (aber vor der Konkurseröffnung) an einen seiner Gläubiger, welcher wegen seiner fälligen und vollstreckbaren Forderung bereits Mobiliarpfändung bewirkt hat, Zahlung, um die Aufhebung der Pfändung zu erwirken, so ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 28. März 1891, diese Zahlung der Schuld nicht aus § 23 Ziffer 2 der Konkursordnung, sondern nur aus § 23 Ziffer 1 anfechtbar; zur Anfechtung bedarf es daher des dem befriedigten Gläubiger gegenüber zu führenden Nachweises seiner Kenntniß der Zahlungseinstellung.

Vom Büchertisch.

— Hauff's Werke. Illustrirte Ausgabe, 40 Hefte zu 50 Pf. (Verlagsanstalt Stuttgart.) Die Werke des liebenswürdigsten deutschen Erzählers erscheinen in einer großen Prachtausgabe, deren erste Lieferung uns soeben zugegangen ist. Das deutsche Volk erhält hiermit eine Ausgabe seines Wilhelm Hauff, wie sie sich schöner, wirkungsvoller und gediegener nicht denken läßt. Eine Reihe von Künstlern hat sich zusammengethan, das Lebenswerk des früh dahingeschiedenen Dichters mit dem ganzen Reiz künstlerischen Schmuckes auszustatten. Und gerade Hauff bietet dafür die dankbarsten Vorwürfe in dem romantischen „Lichtenstein", den geheimnißvollen „Phantasien im Bremer Rathskeller", den poetischen „Märchen" und den feinen Novellen.

— Das Juni-Heft der „Deutschen Rundschau" schließt in unterhaltender und anregender Weise das Quartal dieser erlesenen Monatsschrift ab und dürfte manchem Sommerfrischler und Touristen ein willkommener Begleiter sein. Aus dem reichen Inhalt erwähnen wir: „Scenischer Epilog zur Festvorstellung des Weimarer Theaters" von Ernst von Wildenbruch. — „Unwiederbringlich". Roman von Fontane. (Schluß.) — „Niels W. Gade" von Ph. Spitta. — „Briefe von Darwin". Mit Erinnerungen und Erläuterungen von Professor W. Preyer in Berlin. — „Juvenal, der römische Satiriker", von E. Hübner. — „Zeitphrasen" von Otto Seeck. — „Leben um zu lieben". Erzählung von Salvatore Farina, I. — „Graf Moltke". — „Wohlfahrtseinrichtungen der Post" von Georg Adler. — „Antike Städtebilder" im Süden Klein Asiens" von Gustav Hirschfeld u. A. — Literarische Notizen und Literarische Neuigkeiten. — Die „Deutsche Rundschau" hat jetzt ihre Verbreitung über den ganzen Erdkreis gefunden und wird namentlich im Auslande zu den würdigsten Vertretern deutscher Wissenschaft und Literatur gezählt.

Zur Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

A. D. Frage: Ich bin Handwerksmeister, Installator eiserner Pumpen, bin 39 Jahre alt, arbeite allein, ohne Gehilfen, habe aber nur während der Sommermonate Arbeit. Kann ich mich freiwillig versichern? Kann ich dann während der Wintermonate selbst Marken à 28 Pf. einkleben, für die Sommermonate aber von denjenigen, bei denen ich Pumpen aufstelle, Marken einkleben lassen?

Antwort: Sie können sich freiwillig versichern, müssen aber die Beiträge stets selbst bezahlen, denn für einen Betriebsunternehmer, welcher für eigene Rechnung Arbeiten ausführt, haben die Auftraggeber keine Beiträge zu leisten.

Freiwillig versichern können sich alle noch nicht 40 Jahre alten Betriebsunternehmer, z. B. Handwerksmeister, Kaufleute, Gastwirthe, Landwirthe, welche nicht regelmäßig wenigstens einen Lohnarbeiter (nicht Lehrling) beschäftigen, sofern sie im Stande sind, mindestens noch ein Drittel des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter zu verdienen; ferner unter denselben Bedingungen alle selbstständigen Hausgewerbetreibenden, einerlei, ob sie Lohnarbeiter beschäftigen oder nicht, wenn sie nur im Auftrag anderer Gewerbetreibenden arbeiten.

Ferner können sich Personen, welche in versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen gestanden haben und in Folge Berufswechsels oder wegen Arbeitsmangel aus der Versicherungspflicht ausscheiden, freiwillig versichern.

Alle Freiwilligversicherten müssen sich Doppelmarken zu 28 Pf. von der Post kaufen und selbst in ihre Quittungskarte einkleben.

Freiwilligversicherte, welche während vier auf einander folgender Kalenderjahre nicht wenigstens 47 Doppelmarken einkleben, gehen ihres Anspruchs verloren.

Briefkasten.

M. R. R. Wenn Jemand angeklagt ist und aus Furcht vor Strafe oder Kosten seine Habe verschenkt und sich dadurch außer Stand setzt, die Kosten zu bezahlen, so findet § 288 Str.-G.-B. Anwendung, welcher lautet: „Wer bei einer ihm drohenden Zwangsvollstreckung in der Absicht, die Befriedigung des Gläubigers zu vereiteln, Bestandtheile seines Vermögens veräußert oder bei Seite schafft, wird mit Gefängniß bis zu 2 Jahren bestraft." Außerdem kann die Gerichtskasse den Schenkungsvertrag anfechten, und der Beschenkte muß dann die Geschenke zur Befriedigung der Gerichtskasse herausgeben.

v. L. In Betreff der Raucher-, Nichtraucher- und Frauenabtheilungen in den Eisenbahnwagen gelten folgende Bestimmungen: 1) In den durch Schilder für Nichtraucher und Frauen bestimmten Abtheilungen aller Klassen ist das Rauchen unbedingt verboten. 2) In Betreff der Abtheilungen 1. Klasse, welche keine besondere Bezeichnung führen, ist das Rauchen nur mit Zustimmung aller Mitreisenden gestattet. 3) Wenn es nöthig wird, Abtheilungen 1. Klasse für Raucher oder für Frauen außer den bereits beschilderten einzurichten, haben die Zugführer, welche deshalb mit Papptafeln „Raucher" und „Frauen" ausgerüstet sind, die zutreffenden Papptafeln in der inneren Nische der Seitenfenster der Abtheilungen aufzuhängen. Stations- wie Zugbeamte haben genau darauf zu halten, daß in den für Frauen und Nichtraucher dauernd oder vorübergehend bezeichneten Abtheilungen aller Klassen auch mit Zustimmung der Mitreisenden nicht geraucht wird, und haben dies vorkommenden Falls, ohne erst eine Beschwerde der Mitreisenden abzuwarten, zu verbieten.

K. D. Sie fragen, ob bei einem Testamente zwischen Eheleuten, die sich entweder zu Universalerben eingesetzt und ihre Eltern auf den Pflichttheil gesetzt haben, auch ausdrücklich die Enterbung der Geschwister zu erwähnen ist, namentlich für den Fall, daß die Eltern der Testatoren vor den letztern sterben.

Die Antwort lautet, daß dies nicht nöthig ist; denn Geschwister haben von einander kein Erbe zu fordern und die Einsetzung eines Universalerben schließt das Erbrecht der Geschwister an und für sich aus.

R. G. In Ermangelung eines Vertrages kommen hinsichtlich der Rechte und Pflichten von Hausoffizianten (Geschäftsführern in landwirthschaftlichen Betrieben u. s. w.) die Vorschriften der Gesindeordnung vom 8. November 1810 zur Anwendung. Die Aufkündigungsfrist wird auf 3 Monate vor Ablauf der Dienstzeit angenommen, doch steht beiden Theilen sofortige Lösung des Dienstverhältnisses ohne Aufkündigung aus mehrfachen in den §§ 117 bis 142 des Gesetzes enthaltenen Gründen zu, deren Aufführung hier nicht geschehen kann. Sie werden gut thun, sich an einen Rechtsanwalt zu wenden.

Nro. 13. Jedes Kind hat das Recht, von den Eltern zu fordern, daß es bei der Verfügung über ihren Nachlaß berücksichtigt werde. Aus Gründen eines strafbaren unwürdigen Lebens oder der Lieblosigkeit und des Undanks kann Schmälerung oder Entziehung des Pflichttheils angeordnet werden. Liegen diese nicht vor, so muß jedes Kind mindestens den Pflichttheil, d. i. die Hälfte der gesetzlichen Erbportion erhalten. Auch Ihnen sind wir anräthig, sich an einen Anwalt zu wenden.

A. G. Es ist sehr hübsch von Ihnen, daß Sie „grün wie der Eiche zarte Reiser fest wollen steh'n, wenn wieder Waffen

flirr'n", wir hegen mit Ihnen den innigen Wunsch, daß Frieden bleiben möge, Sie meinen es offenbar auch sehr gut und patriotisch, aber verehrter Herr, Verse wie:

Heil Dir Du junger Sproß der Hohenzollern,
Bewahre uns zu ziehen Pfeile aus des Krieges Kollern!

würden in ihrer ganzen poetischen Wucht einen anderen Eindruck auf die Leser des Geselligen machen, als Sie zu ahnen scheinen. Wir wollen Sie daher liebevoll davor bewahren, daß Ihr Gedicht „Kaiser Wilhelm II." im Geselligen abgedruckt wird.

S. G. 1. Das Spielen in auswärtigen Lotterien ist ein Vergehen, welches erst in drei Jahren verjährt. Die Strafe ist mäßig und ohne Weiterungen zu bezahlen.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

31. Mai. Stark wolkig, meist schön. Vielfach Gewitterregen. Wärmelage kaum verändert.
1. Juni. Meist heiter, warm, wolkig, windig. Strichweise Gewitterregen.
2. — Wolkig, heiter, warm, lebhafter Wind. Später vielfach Gewitter.
3. — Stark wolkig, warm, veränderlich, windig. Vielfach starker Gewitterregen.

— Zur Feier des 600jährigen Bestehens der Stadt Graudenz sind ferner eingegangen: H. 1 Mk.
Weitere Beiträge werden entgegengenommen.

Berliner Kours-Bericht vom 29. Mai.

Deutsche Reichs-Anl. 4% 106,10 bz. B. Deutsche Reichs-Anl. 3½% 98,90 G. Deutsche Interims-Scheine 3% 85,25 G. Preußische Consol. Anleihe 4% 105,50 bz. G. Preuß. Consol. Anl. 3½% 98,90 bz. G. Preußische Int.-Sch. 3% 85,25 G. Staats-Anl. 4% 100,30 bz. Staats-Schuldscheine 3½% 99,90 bz. G. Ostpreußische Provinz.-Oblig. 3½% —,— — Ostpreußische Pfandbriefe 3½% 95,90 bz. Pommersche Pfandbriefe 3½% 96,90 G. Posensche Pfandbriefe 4% 101,70 B. Westpreuß. Ritterschaft 3½% 96,00 bz. G. Preußische Rentenbriefe 4% 102,10 bz. Preußische Prämien-Anleihe 3½% 171,40 B. Danziger Hyp.-Pfandbriefe 4% —,— — Danziger Hyp.-Pfandbriefe 3½% 92,50 B.

Berlin, 29. Mai. Spiritus-Bericht. Spiritus unversteuert, mit 50 Mark Konsumsteuer belastet loco — bez., do. unversteuert mit 70 Mark Konsumsteuer belastet loco 51 bis 51,4 bez., per Mai 51—50,6 bez., Mai-Juni 51—50,5 bez., Juni-Juli 51,2—50,7 bez., Juli-Aug. 51,6—51,2 bez., Aug.-Sept. 51,6—51,3 bez., Sept.-Oktbr. 48—47,9 bez., Oktbr.-Novbr. 45 bis 45,9 bez., Nov.-Dezbr. 43,5 bez., Dez.-Jan. — bez. Gekündigt 80000 Liter. Preis 50,80.

Spiritus verlor für Lokowaare 80 Pf. Gegen Termine verhielt sich die Spekulation abwartend, doch ließen die Preise bei stillem Geschäft um 80 Pf. nach.

Stettin, 29. Mai. Getreidemarkt.
Weizen flau, loco 225—235 Mk., do. per Mai 238,00 Mk. — Roggen niedr., loco 202—208 Mk., do. per Mai — Mk. — Pommerscher Hafer loco 168—170 Mk.

Posen, 29. Mai. Marktbericht. (Kaufmänn. Vereinig.) Weizen 23,80—24,70, Roggen 18,50—19,50, Gerste 14,50—16,00, Hafer 16,70—17,30, Kartoffeln 5,00—6,20, Lupinen blaue 7,20—8,00 Mk. pro 100 Kilogramm.

Posen, 29. Mai. Spiritusbericht. Loco ohne Faß (50er) 69,50, do. loco ohne Faß (70er) 49,70. Still.

— **Einen guten Atlas** sollte man eigentlich in jeder Familie und zumal wenn man eine Zeitung liest, immer zur Hand haben, um für das Gelesene das richtige Verständniß zu gewinnen. Es giebt so viele Fragen, die man sich vorlegt: Wo befindet sich unsere Schutztruppe? Wie weit ist dieser Ort von der Küste entfernt? Warum legen Russen oder Engländer gerade auf diesen oder jenen Punkt in Mittelasien Gewicht? Warum ereifert sich jene deutsche Stadt, daß die neuzuerbauende Eisenbahn nicht vorüberführen soll? Ein Blick auf eine gute Karte giebt sofort Auskunft und Erklärung. Nun ist aber nicht Jeder in der Lage, sich einen guten Atlas des meist hohen Preises wegen anschaffen zu können. Umsomehr ist der Universal- und Spezial-Handatlas zu empfehlen, der eine reiche Zahl vortrefflich gezeichneter, auf den Standpunkt der neuesten Forschungen stehender Karten enthält und für den billigen Preis von 50 Pf. in der C. G. Röthe'schen Buchhandlung (Paul Schubert) in Graudenz zu haben ist. Im Inseratentheil der heutigen Nummer ist der Atlas angezeigt und werden die ver[illegible]rlichen Leser auf diese Ankündigung besonders aufmerksam gemacht.

Lohnender
Nebenverdienst.
Personen jeden Standes werden von einem alten, streng soliden Frankfurter Bankinstitute für den Verkauf ausschließlich gesetzlich erlaubter Staatsprämien-Loose unter günstigen Bedingungen zu **engagiren gesucht.** Bei entsprechender Leistungsfähigkeit wird ein Fixum bewilligt. Offerten unter **B. W. 74** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** (4096)

B. Schulz, Danzig, Fleischerg. 5. Kaufm. Placirungsgesch., gegr. 1860. Suche stets für m. umfangr. Kundschaft gut empf. und bestens ausgebildete
Materialisten 2c.
Provis., d. Zeit entsprechend, ermäß.

Ein Kassirer
der das Materialwaaren-Geschäft erlernt hat, auch mit der Buchführung und Correspondenz vertraut ist, findet vom 1. Juli in meinem Geschäft Stellung.
(4321) Philipp Reich, Graudenz.

Für mein Tuch-, **Manufaktur-** und **Konfektions-Geschäft** suche p. 1. Juli d. Js. einen durchaus **tüchtigen** und
flotten Verkäufer
mit guter Handschrift. (4290)
A. Mendelson,
Rummelsburg i/Pomm.

Erster [4292
Verkäufer
für Herren-Garderobe, welcher der polnischen Sprache mächtig, per gleich oder später gesucht. Offert. mit Photographie, Gehalts-Ansprüchen b. freier Station im Hause erbittet
M. Freund,
Herne i. W.,
Herren-Gard.-Maßgesch.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 15. Juli cr. einen (1461)
flotten Verkäufer
evangelisch und der polnischen Sprache vollständig mächtig.
Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche beizufügen.
N. Nawratzki,
in Firma: **L. Nawratzki,**
Bischofswerder.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Garderobengeschäft suche per 1. Juli cr. einen gewandten (4092
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Nur Solche wollen ihre Photographie und Zeugnisse einsenden.
Simon Michaelis, Dirschau.

Für mein Stabeisen- und Kohlenlager suche per gleich oder 1. Juli einen tüchtigen, zuverlässigen und erfahrenen
Expedienten.
Kenntniß der polnischen Sprache nothwendig. Zeugnißcopien und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station erbittet (4211)
Nakel (Netze), den 28. Mai 1891.
Eduard Borkowski.

Für mein Material- und Eisen-Geschäft suche per 1. Juli einen
tüchtigen Commis.
F. E. Gartzke's Wwe.,
(4209) Samotschin.

Einen Commis
der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Colonial- und Destillations-Geschäft per sofort. Zeugnisse und Photographie sind erforderlich. (4280)
A. J. Jeleniewski, Konitz Wpr.

Suche zum 1. Juli cr. für mein Colonial-, Material- und Eisenwaaren-Geschäft einen äußerst tüchtigen u. soliden
Gehilfen
bei dauernder Stellung u. gutem Gehalt. Sehr gute Empfehlungen und Kenntniß der polnischen Sprache Bedingung. (4177)
H. v. Hülsen Nachfolger,
Bischofswerder.

Für mein **Kolonialwaaren- und Schank-Gesch.** suche ich p. 1. Juli cr.
einen tüchtigen Gehilfen
welcher seine Lehrzeit soeben beendet.
R. Friedrich, Elbing
(4180) a. Wasser 4–5.

Ein ält. Commis
flotter Expedient, Destillateur oder Materialist, wird **1. oder 15. Juni d. Js.** für eine Militär-Cantine gesucht. Offerten mit Photographie u. Gehaltsansprüchen an (4018)
Paul Fischer, Posen 3.

Umsonst erhält jed. Stellensuchende sofort gute dauernde Stelle. Verlangen Sie die Liste der Offenen Stellen.
General-Stellen-Anzeiger, Berlin 12.

Suche sofort einen (4056
Barbiergehilfen.
F. Nadolsky, Friseur, Dirschau.

Mühlen-Werkführer.
Suche von sofort einen tüchtigen, nüchternen Werk- und Geschäftsführer, der den Ein- und Verkauf von Getreide und Mehl auf eigene Rechnung übernimmt, mit einem disponibl. Vermög. von 3–6000 Mk. Unverheirathete erhalten den Vorzug. Gefl. Off. postl. Marienwerder 1500 erbeten.

Ein zuverlässiger, nüchterner, mit Holzarbeit vertrauter
Müllergeselle
gesucht. Meld. werden briefl. unt. Nr. 4181 an die Exped. des Geselligen erb.

Ein Müller
mit der Müllerei der Neuzeit vertraut, für eine Kundenmühle neuester Einrichtung **als Werkführer gesucht.** 400 Mark Caution zu stellen.
Meldungen unter Nr. 4244 an die Exped. d. Ges. erb.

Einen tüchtigen Bäckergesellen
bei hohem Lohn, sucht von sofort (4274
Rudolph Art, Miswalde Opr.

---

2 Tischlergesellen
1 Lehrling
können sogleich eintreten bei (4190
E. Urban, Lindenstraße 24.

Ein tücht. Kupferschmied
findet sofort Beschäftigung bei (4126
W. Haensel, Strasburg Wpr.

---

1 ordentl. Stellmachergeselle
findet dauernde Arbeit von sofort. (3676
Lewandowski, Schwarzenau.

Ein perfekter (3089)
Wagen-Lackirer
findet sofort Arbeit bei
S. Lewinsohn, Strelno.

Ein tüchtiger Ofensetzer
findet sofort dauernde Beschäftigung, bei gutem Akkord, bei (4272)
Carl Wessel, Töpfermeister,
Fordon b. Bromberg.

Ein junger, tüchtiger (4021)
Kachelarbeiter resp. Setzer
findet von sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Otto Janowski, Töpfermeister, Wartenburg Ostpr.

---

7 Steinsetzergesellen
finden dauernd Beschäftigung bei (4225
J. Goetze, Steinsetzermeister.

Zimmergesellen
finden Arbeit bei (4226)
H. Kampmann, Zimmermeister.

Zwei Zimmerleute
können sofort eintreten für dauernde Beschäftigung. (4276
P. Toeschke, Lessen Wpr.

Maurer- u. Zimmergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei (4163
C. Hanne, Maurermeister,
(4163) Rosenberg Wpr.

Inspektor,
Verwalter, Rechnungsführer empfiehlt unentgeltlich **die Direktion des Landwirthschaftl. Beamten-Vereins zu Braunschweig,** Wadamenweg.
Stellesuchende wollen sich gratis unsere Zeitung kommen lassen. Jede Nummer ca 100 offene Stellen. [2748

Stellennachweis
für die Mitglieder des Vereins geschieht unentgeltlich durch das Direktorium des Berliner Vereins deutscher Landwirthschaftsbeamten. **Berlin S.-W.,** Zimmerstraße 90/91. (8955)

Ein tüchtiger Schachtmeister
der den Kieszug in Akkord beladet und entladet, kann nach Vorlage von Attesten Arbeit erhalten. (4202)
Ebenso stelle ich noch
zwei zuverl. Schachtmeister
mit guten Zeugnissen an, welche das Geleis Labiau-Skaisgirren zu stopfen, zu richten und das Kiesprofil zu reguliren haben.
Felsch, Maurermeister, Meblauken Kreis Labiau.

Eine halbe Million Mk.
betragen die 14,010 Gewinne der

XI. Grossen Weimar-Lotterie	**Gr. Berliner Ausstellungs-Lotterie**
1. Ziehung 13–15. Juni cr.	1. Ziehung 16. u. 17. Juni cr.

Haupttreffer:
je **50000, 20000, 10000, 5000** M. etc.

6700 Gewinne Gesammtwerth **200,000 Mk.**	**7310** Gewinne Gesammtwerth **300,000 Mk.**
Loose à 1 Mk. 11 Stück 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra.	Loose à 1 Mk. 11 Stück 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra.

Wormser Dombau-Geldlotterie
Ziehung 16. Juni cr. und folgende Tage.
Haupttreffer: Mk. **75000, 30000, 10000** nur baares Geld.
Orig.: Loose à 3 Mk. 1/2 Anth. 1 3/4 Mk.
Porto u. Liste 30 Pf. extra
empfehlen und versenden:
Oscar Bräuer & Co., Bankgeschäft Neustrelitz.
Berlin W., Leipzigerstr. 103, Breslau, Ring 52.
Telegr.-Adr.: Lotterie-Bräuer, Berlin. Reichsbank-Giro-Conto.

Tüchtige Schachtmeister
finden noch dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Meld Bromberg, Cichorienstr. 15. **Gebr. Klammt.**

In Nielub bei Briesen Westpr. wird zum 1. Juli 1891 die Stelle als
Rechnungsführer
frei. Bewerber um diese Stelle müssen mit der Buchführung vollkommen vertraut sein, ebenso mit den Amts- und Standesamts-Geschäften. Bevorzugt werden solche Bewerber, welche auch schon in Mühlen-Geschäften thätig gewesen sind, da der Rechnungsführer auch die Dampfmühle zu verwalten hat.
Gehalt 600 Mark und Tantième aus dem Mehlverkauf. Meldungen, denen Abschrift der Zeugnisse beizufügen sind (die nicht zurückgeschickt werden), sind an den Unterzeichneten zu richten. (4103)
von Bogel.

Die Stelle eines (3321
Rechnungsführers
in Gr. Waczmirs bei Swaroschin ist vom 1. Juli d. J. ab zu besetzen. Gehalt nach Uebereinkunft und Empfehlungen. Bewerber wollen sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse melden in Kl. Waczmirs bei Swaroschin.

Ein energischer, unverheiratheter
ev. Inspektor
wird von sofort in Bildschön bei Culmsee gesucht. (4286) Leyser.

Zur zeitweiligen Vertretung während meiner Krankheit suche von sofort einen tüchtigen, unverheiratheten (4171)
Inspektor.
Troyke, Oberinspektor,
Gr. Schmückwalde Ostpr.

---

1 verh. Wirthschaftsbeamter
der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, findet zum 1. Juli oder später Stellung. Offerten und Zeugnißabschriften bitte unter **R. B.** postlagernd **Groß Schmueckwalde** zu senden. (4162)

Ein Rittergut sucht zum 15. Juni einen tüchtigen, energischen (4174)
Hofbeamten.
Offerten w. brieflich mit Aufschrift Nr. 4174 an d. Exped. d. Ges. erbeten.

Zum 1. Juli wird ein durchaus zuverlässiger
Hofbeamter
bei gutem Gehalt gesucht.
Meld. mit Abschrift der Zeugnisse unter Nr. 4291 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein Leuteaufseher
der polnisch spricht, findet bis 1. November bei hohem Lohn Stellung in Blonaken bei Christburg. (4275

Ein verheirath. Schäfer
mit Schäferknecht,
ein verheirath. Stellmacher
ein verheirath. Pferdeknecht
mit Scharwerker
finden zum 1. Juli Unterkommen in
4164) Karolewo bei Goldfeld.

Dom. Orle sucht zu Johanni einen verheiratheten, ordentlichen (4135)
Schäferknecht
für Vorwerk Peterhof.

Ein Lehrling
findet in meinem Kunst-, Glas-, Porzellan- und Wirthschaftswaaren-Geschäft Anstellung. (4334)
Gustav Kuhn.

In meinem Manufactur- u. Kurzwaarengeschäft (Sonnabends geschlossen) findet per sofort (4294)
ein Lehrling
und per 1. Juli cr.
ein Commis
welcher der polnischen Sprache mächtig ist, Stellung.
Bernhard Henschke,
Neumark.

Suche zum sofortigen Antritt für mein Fleisch- und Wurstgeschäft
1 Lehrling
Sohn achtbarer Eltern. (4241
Culmsee, den 28. Mai 1891.
Wilhelm Winter, Fleischermeister.

Suche für mein Stabeisen- und Eisenkurzwaaren-Geschäft per 1. Juli cr.
einen Lehrling. (4159)
J. L. Cohn, Graudenz.

Ein Lehrling
zur Bäckerei, findet Stellung. (4337
J. Kalies, Bäckermeister.

Ein Volontär und ein Lehrling
mosaischen Glaubens, finden in meinem Manufacturwaaren-, Herren- u. Damen-Confectionsgeschäft sofort oder 1. Juli cr. Stellung. S. Salomon Lewin, Strelno. (4364)

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen kann in mein Manufakturwaaren-Geschäft eintreten. Sonnabend geschlossen. (4278)
Marcus Jacob Michel, Nakel

Zum sofortigen Antritt suche (4269
einen Lehrling
für mein Tuch-, Manufaktur- und Confektions-Geschäft. D. Herzberg, Schöneck Wpr.

Ein Konditor-Lehrling
kann sofort eintr. bei Rich. Rommel, Conditorei und Caffee, Inowrazlaw.

E. Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen suche für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft. (3632
A. Palm, Mewe.

Einen ordentl. Hausmann
sucht Gasthof zur Ostbahn,
(4150) Rehdenerstr. 6.

Ein Laufbursche
kann sich melden Oberbergstraße Nr. 4.

Einen Laufburschen
sucht von sofort (4336
J. Kalies, Bäckermeister.

Ein Arbeitsbursche
findet dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von Gustav Röthe.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stellung in einem **Papier- u. Galanteriewaaren-Geschäft** oder in einer **Goldwaarenhandlung.** Auf Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Gefl. Off. bitte unter **A. G. Marienburg postl. zu senden.**

Suche per 1. Juli eine (3823)
Directrice
tüchtig im flotten besseren Putz. Familienanschluß. Dauernde Stellung. Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. H. Salomon jr., Culmsee.

Eine evang. Wirthschafterin
auch von außerhalb, kann sich melden Unterthornerstraße 26 bei Münchow.

Eine auch in der feinen Küche perfekte
Kochmamsell
findet zum 1. Juli d. Js. bei 300 Mk. jährlichem Gehalt Stellung. (4267)
Meldungen mit mehrjährigen Zeugnißabschriften erbeten an Frau M. Daberkow, Karbowo bei Strasburg Westpr.

Für eine Cantine wird eine (4199
tüchtige Köchin
gesucht. Zu erfragen bei Restaurateur A. Dombrowski, Tusch.

Ein anständiges Mädchen
in der Schneiderei erfahren, findet in meinem Schnittwaarengeschäft von sofort dauernde Stellung. Offerten erbittet Zientarski, Bukowitz, Kr. Schwetz.

Ein junges Mädchen
zur Beaufsichtigung von zwei Kindern im Alter von 5 und 6 Jahren und Handarbeit gesucht in (4270)
Dominium Pathaunen
bei Allenstein.

Gesucht wird auf ein Gut ein anständiges (4266)
Mädchen
welches Maschinnähen, etwas Schneiderei verstehen und auch etwas Stubenarbeit übernehmen muß. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4266 an die Exped. des Ges. erb.

. Ein **Kindermädchen** für den ganzen Tag gesucht. (4256)
Findeisen, Getreidemarkt 20.

Eine saub. Aufwartefrau
bei 10 Mark monatlich, kann sich melden
(4321) Oberthornerstr. 3.

Eine anständige Frau
zum Backwaarenverkauf in seiner Niederlage, Schützenstraße, sucht zum 1. Juli
(4335) J. Kalies, Bäckermeister.

Damen
finden Aufnahme mit vollständiger Verpflegung bei Geschwister **Radtke** in Zoppot, Schulstraße 17. Großer Park, vorzügliche Küche, trockene Wohnung, Familienanschluß. (4355)

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben müss., finden gute u. verschw. Aufn. (911)
Heb. **Dietz, Bromberg,** Posenerstr. 15.

Geschäftslokalität zu vermiethen.
In lebhafter Kreisstadt, Gymnasium, Sitz vieler Behörden, Bahnknotenpunkt, über 10000 Einw., ist eine brillante Lokalität mit Wohnung, 2 große Schaufenster, in frequentester Lage, per sofort zu vermiethen, resp. das neue Grundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Besonders geeignet für Konditoren, Drogisten, Kurz- und Weißwaaren-Geschäfte. Off. werd. briefl. mit Aufschr. Nr. 3844 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Eisenbahn-Fahrplan v. 1. Juni 91.

Abfahrt von Graudenz nach

Laskowitz	Jablonowo	Thorn	Marienbg.
6,18 Vm.	7,26 Vm.	5,51 Vm.	8,88 Vm.
10,43 Vm.	11,08 Vm.	9,50 Vm.	12,51 Nm.
12,58 Nm.	3,16 Nm.	3,16 Nm.	5,28 Ab.
7,24 Ab.	7,37 Ab.	8,30 Ab.	8,34 Ab.
9,01 Ab.			

Ankunft in Graudenz von

Laskowitz	Jablonowo	Thorn	Marienbg.
8,26 Vm.	9,87 Vm.	9,40 Vm.	9,45 Vm.
12,38 Nm.	5,17 Nm.	12,46 Nm.	3,11 Nm.
4,30 Nm.	8,12 Ab.	5,13 Nm.	8,24 Ab.
9,58 Ab.	10,16 Ab.	8,14 Ab.	11,45 Ab.
11,09 Ab.			

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 124.

Graudenz, Sonntag] [31. Mai 1891.

Land- und Hauswirthschaftliches.

Ueber Bekämpfung der Kartoffelkrankheit

Nach ausführlichen Versuchen von A. Petermann hat sich von allen Mitteln zur Bekämpfung der Kartoffelkrankheit die Kupfer-Kalkmischung am besten bewährt. Die Anwendung derselben machte sich pro ha mit 240 Mark bezahlt. Ein ungünstiger Einfluß auf den Stärkegehalt der Kartoffelknollen, wie solcher bei Kupfersulfat und Eisensulfat beobachtet wurde, trat bei der Verwendung der Kupferkalkmischung nicht ein. Der rechte Zeitpunkt zur Anwendung ist erst gekommen, wenn sich die Anzeichen der Krankheit zeigen. Hergestellt wird das Mittel aus 50 kg. Kupfervitriol, 25 kg. Aetzkalk und 2500 l. Wasser, welche Menge für 1 ha reicht. A.

Gemüseaussaat im Sommer.

Damit der Gemüsegarten völlig zur Ausnutzung kommen und somit den höchsten Ertrag liefern soll, darf die Sommersaat nicht vergessen werden. Viele Gemüse, die im zeitigen Frühling gesäet wurden, räumen das Feld auch frühzeitig. Um das Land so fort wieder bestellen zu können, muß aber rechtzeitig für die Anzucht von Pflanzen resp. für Samen gesorgt sein. Für die Sommersaat kommen hauptsächlich in Betracht: Gartenkresse für den Winter, Petersilie für den Winter, Kerbel, Sauerampfer, Spinat, welche, in dieser Zeit gesäet, nicht so leicht in Saat schießen. Kohlrüben, Herbstrüben, Karotten, Rapunzchen, Herbstrettig, Radieschen, Endivien, Erbsen für den Herbstbedarf, Haferwurzel und Schwarzwurzel, um im Herbst des nächsten Jahres schon ernten zu können. G.

Das Pelzigwerden der Radieschen und Rettiche.

Das Pelzigwerden zeigt sich namentlich auf schwerem Boden und bei Trockenheit, weßhalb es sich auch im Hochsommer weit mehr zeigt als im Frühjahr. Um demselben vorzubeugen, mische man den Boden mit verrottetem Dünger oder Torfmull. Um eine gleichmäßige Bodenfeuchtigkeit zu erzielen, empfiehlt sich ein Bedecken des Bodens mit einer dünnen Schicht von Sägespänen oder Torfmull, was einer Verkrustung des Bodens vorbeugt, auch dann, wenn fleißig gegossen wird, was erste Bedingung ist, um dem Pelzigwerden vorzubeugen. G.

Mittel gegen den Kälberdurchfall.

Gegen den Kälberdurchfall, mit dem fast jede Wirthschaft zu kämpfen hat, hat sich nach J. Brouillet folgendes Mittel als sehr wirksam gezeigt. Eine Handvoll Erdbeerwurzel und 250 Gramm Reis werden mit 4 Litern Wasser (wenn der Reis stark quillt, wird noch Wasser nachgegossen) aufgekocht und von diesem Getränk den Kälbern Morgens und Abends eine gute Portion verabreicht. Meistens ist das Uebel schon nach kurzer Zeit verschwunden. A.

Eine neue Methode des Salzens der Butter.

In Amerika ist eine Erfahrung gemacht, daß die Dauerhaftigkeit der Butter ein bessere ist, wenn man statt des gewöhnlichen Verfahrens, die Butter zu salzen, eine konzentrirte Salzlösung auf die Butter gießt, sofort wenn die Buttermilch abgegossen, die Butter sich noch im Faß befindet, nur die Molken der Hauptsache nach entfernt sind. Die Butter bleibt eine halbe Stunde in der Lösung liegen, dann wird letztere abgegossen: da sie an Konzentration verloren hat, nochmals mit Salz versetzt, auf 20° R. erwärmt und abermals eine halbe Stunde lang auf die Butter einwirken gelassen. Jetzt ist das Salzen beendet und die Butter zum Verpacken fertig. H. J.

In Wind und Wellen.

Schluß.] Von Conrad Telmann. [Nachdr. verb.

Morgen früh also! Regina wiederholte sich das immer wieder, während sie durch die sinkende Nacht ihrem Hause entgegenschritt. Morgen früh! Und dann Alles zu Ende, was in langen Monaten gehofft, geträumt, ersehnt worden war, Alles — unwiderbringlich! Sie konnte, sie wollte es nicht glauben. Zurück in das alte Elend! Und sie war so glücklich gewesen! Und sie liebte Klaus so treu und so heiß, und er war der beste, der wackerste Mann unter Allen im Dorfe —

Sie kam in ihrer Hütte an und es klang immer noch in ihr nach: Morgen früh! Sie hätte darum beten mögen, daß er nicht zurückkäme. Warum war er auch nicht draußen geblieben? Warum nicht erst heimgekommen, nachdem die Frist für seine Rückkehr abgelaufen war? Regina mußte wieder an Klaus Lehnerts Worte denken: „Er kann eine schlimme Fahrt haben!“ Klaus verstand sich auf Wind und Wellen, wie kein Anderer. Wenn es eine schlimme Fahrt wurde! Wenn Peter Demmler noch so nahe vor seinem Ziele Schiffbruch litt!

Regina erschrak vor ihren eigenen Gedanken. Sie wollte sie nicht zu Ende denken, sie schämte sich ihrer, sie fühlte, daß diese Gedanken schon Sünde waren und daß ihr davor hätte grausen müssen. Und doch konnte sie sie nicht ganz verscheuchen. Wie ein aufgescheuchter Bienenschwarm summten sie ihr immerdar im Kopfe und ließen sie keine Ruhe finden. Die ganze Nacht hindurch wälzte sich Regina auf ihrem Lager umher und kam zu keinem Frieden. Immer wieder schrak sie aus einem Halbschlummer empor, weil es ihr war, als rufe Jemand nach ihr und sie hörte die rufende Stimme mitten durch das Getöse der Wogen und das Brüllen des Sturmwinds. Dann richtete sie sich mit wild klopfendem Herzen angstvoll halben Leibes empor und horchte, den Athem anhaltend, in die Nacht hinaus. Dann vernahm sie jedesmal lautes Wellenbrausen und der Wind pfiff in langgezogenen Tönen um das einsame Haus. Sie wußte dann daß das Meer jetzt hochging und daß der Nordwest aufgekommen war, wie Klaus Lehnert es prophezeit hatte, und ihre Lippen murmelten, indeß ihre Augen sich wieder schlaftrunken schlossen, unwillkürlich vor sich hinaus: „Er wird eine schwere Fahrt haben.“ Gegen Morgen erst verfiel sie in tiefen Schlaf.

Dann weckten sie plötzlich Hornrufe, die schauerlich durch das Windgepfeif und das Rollen der Wellen zu ihr emporhallten, und mit beiden Füßen zugleich sprang sie vom Lager. Diese Signale kannte sie wohl. Seit ihrer Kindheit hatte sie sie vernommen, und sie sagten ihr, daß ein Sturm im Anzuge war, der Nordweststurm, der Schrecken dieser Küste, und daß die Strandwächter am Ufer auf- und abschritten, um durch ihre Hornrufe Fischer vor der Ausfahrt zu warnen, die Ausgezogenen zur schleunigen Umkehr zu mahnen und drinnen in den Hütten das Löschen des Feuers zu gebieten, damit keine Gefahr durch Brand entstehen könne.

In wenigen Minuten hatte Regina ihre Kleider übergeworfen und stürzte ins Freie. Da sah sie auf der Düne schon eine Anzahl von Männern des Dorfes versammelt, alle in Südwestern, die Wachsmäntel über der groben Fischerkleidung, und der Wind umheulte sie, daß sie sich mit Mühe nur droben aufrecht hielten, und jagte einen feinen, weißen Staub in Wolken um sie her, und sie drängten sich dicht aneinander und nahmen sich das Fernrohr aus den Händen und raunten mit einander. Und nun liefen auch aus den Hütten die Weiber herzu, die Röcke über den Kopf heraufgeschlagen und fragten nach ihren Männern, schrieen und heulten und liefen händeringend am Ufer auf und nieder. Und in den allgemeinen Wirrwarr hinein brüllte die See, wie ein heißhungriges Ungethüm, und leckte mit geiferndem Athem zu der Kette der Dünenhügel empor, und der Wind schnob daher, als wolle er ihr zu ihrem wilden Vernichtungsdrange noch ein anfeuerndes Lied singen.

Und nun war auch Regina droben und durch den sie umwirbelnden Sandregen sah sie die kleine Fischerflotille des Dorfes, die heute bei Tagesgrauen auf den Schollenfang ausgefahren war, auf der Heimfahrt gegen Wind und Welle ankämpfen. Sie sah, wie die Boote hin- und hergeschleudert wurden, wie sie auf den Wogenrücken tanzten, wie sie versanken und wieder auftauchten, und sie vernahm bei jedem veränderten Bilde da draußen das Gekreisch und das Aufjammern der Weiber, das es begleitete. Dann aber mußte sie plötzlich mitten in dem wüthenden Aufruhr der Elemente, mitten in der Angst, die um sie her aus hundert schreckverzerrten Gesichtern zu ihr redete und an der sie unwillkürlich theilnahm, von der sie mit fortgerissen wurde, denken: wenn Peter Demmler jetzt auch da draußen schwämme: Wenn er heute Morgen wirklich von Brissow aus die Ueberfahrt in Steffen Rickmanns Boot gewagt hätte, wie er's vorgehabt, mußte es so sein und dann schwebte er in ebenso großer Gefahr, wie die Fischer da draußen, — nein, in hundertmal größerer, denn er war allein im Kahn und er mußte noch viel weiter vom Ufer entfernt sein, als jene, und die Fahrt um den Brissower Möwenhaken war schon bei weniger stürmischer See gefährlich, und wenn Peter Demmler wieder getrunken hatte, wie er sonst gepflegt, mußt' es vollends sein Verderben sein.

Regina hörte nichts mehr von den Stimmen der Männer auf der Düne, die einander zuriefen, nun sei das Schlimmste überstanden, nun würden sie glücklich hereinkommen, nichts mehr von dem Schreien der Weiber und Kinder, die in ihrer Aufregung durch die aufschäumende Brandung den einfahrenden Kähnen mit den Ihrigen darin entgegenlaufen wollten. Immer nur das Eine hallte und gellte vor ihren Ohren, in ihrer Seele mitten im Sturmgeheul und Meeresgetöse: wenn er jetzt draußen wäre! Aber natürlich war er nicht draußen; er würde das Herannahen des Sturmes bemerkt und sich gerettet haben. So eilig war es ihm ja nicht um seine Heimkehr, sein Weib mußte doch auf ihn warten, bis er kam.

Und nun fuhren die Fischerboote durch den sprühenden Wogenschwall ein, und nun knirschten die Kiele auf dem Uferkies, und nun grüßte hundertfaches Geschrei die Heimgekehrten, die Geretteten. Die Weiber lagen ihren Männern in den Armen, Alles drängte sich glückwünschend, fragend, jubelnd hinzu, ein dunkler Schwarm umlagerte den Strand, zwanzig, dreißig Arme griffen zu, um die Fahrzeuge zu bergen, die Düne war verlassen. Nur ein einziges Weib stand noch darauf: Regina. Sie sah nichts von dem, was um sie her vorging, sie hörte nichts davon, sie wußte nur das Eine: wenn er jetzt draußen wäre, ginge er zu Grunde, und ich wäre frei! Sie hätte sich am liebsten auf ihre Kniee niedergeworfen und Gott angefleht darum, daß Peter Demmler jetzt draußen sein möge. Erst dann fiel ihr ein, daß das ja Sünde sei, schreckliche Sünde, daß sie an den Untergang dessen dachte und ihn herbeiwünschte, der doch ihr Mann war, in derselben Stunde, wo hundert Fischerfrauen ihre kaum eben dem Verderben entronnenen Männer jauchzend und weinend vor Glückseligkeit in ihre Arme schlossen, daß es überhaupt eine schwere Sünde sei, auf eines Menschen Tod zu hoffen und ihn sich als Gnade vom Himmel zu erbitten.

Aber, wenn sie auch das nicht that, nicht wollte, ihren rastlos wogenden Gedanken konnte sie doch nicht wehren, nicht Einhalt gebieten. Und unermüdlich spähte sie immer noch von der Kuppe des Dünenhügels hinaus in Wellen und Wind. Ihre Augen waren falkenscharf und wohlgeübt. Doch sie entdeckte in dem quirlenden Geschäum der Wasser kein Boot mehr, und nur die Wellen leckten immer höher und mit immer zornigerem Geheul empor, und der Sturm donnerte, als wollte er mit seinem gewaltigen Odem die Düne dem wogendunklen, beutegierigen Meer zum Fraße vorwerfen. Da überfiel es Regina mit einer lähmenden Gliederschwere. Sie wollte herab. Nur noch ein letztes Mal ließ sie ihre Blicke über das wallende, zischende, tosende Fluthenungethüm schweifen, das da wie racheschnaubend zu ihr aufschwoll, und kauerte sich dabei in den Dünensand nieder, der um sie herstäubte, weil sie sich nicht mehr aufrecht zu halten vermochte, — da ließ sie einen lauten, wilden, gellenden Schrei vernehmen. Ein dunkler Punkt dahinten in dem weißen Schaumgewoge, ein tanzendes Etwas, das bald hoch emporgeschleudert, bald in einen gähnenden Abgrund herabgerissen wurde — ein Boot!

Und den Schrei hören die Männer unten, die noch bei der Bergung der Fahrzeuge beschäftigt sind, denn es gellt durch Sturm und Wellengebrause zu ihren Ohren, und sie stürmen hinauf auf die Düne, wo Regina ihnen mit ausgestrecktem Arm wortlos den dunklen Punkt deutet, den sie gewahrt hat. Ein Boot! Auch sie sehen es nun, auch sie wissen nun, was Reginas Schrei bedeutet. Ein Boot! Und in dem Boot ist Peter Demmler, der von Brissow her um den Mövenhaken kommt. Kommen will — denn es wird ihm nicht gelingen! Zu wild ist das Meer und zu wüthend heult der Nordwest; die Männer wissen es, sehen es und blicken scheu auf das reglos neben ihnen kauernde Weib. Es ist umsonst; der da draußen in jenem Boot ist, kann nicht mehr herein, und Keiner kann ihn retten, Keiner. Wie oft haben sie ihr Leben auf's Spiel gesetzt, wenn es das eines Kameraden galt! Aber nutzlos es für einen Verlorenen preisgeben, das ist zu viel verlangt, auch von ihnen —

Regina fordert es auch nicht; sie spricht gar nichts, nicht ein einziges Wort ist noch über ihre Lippen gekommen. Wie geistesabwesend starrt sie, mit im Schooß gefalteten Händen, im Sande knieend, vor sich hin. Und die Männer fragen nicht. Sie sehen wortlos, thatlos einem Ungeheuren, Unentrinnbaren, Unvermeidlichen entgegen.

Da plötzlich sieht Regina auf und sie sieht unter den Männern Einen, den sie heute noch nicht gesehen hat, und dessen Blick nun plötzlich dem ihrigen begegnet, so daß ihrer beider Augenpaare auf einander treffen und aneinander haften und sekundenlang ein blitzartiges Geleucht von dem einen zum anderen hinübersprüht — dieser Eine ist Klaus Lehnert. Er steht mitten unter den Männern, die durch das Fernrohr schauen und deuten und fragen und sich achselzuckend anschauen, und er überragt sie alle an Körpermaß und Gliederkraft. Und wie Reginas Blicke sich in die seinigen bohren, sprachen sie wortlos eine beredte Sprache, und die seinigen erwidern ihr darin. Sie sagte ihm mit ihren Augen: „Wenn der da draußen untergeht, können wir Beide Mann und Weib werden!“ Und er entgegnete ihr: „Er wird untergehen, denn Keiner wird seine Reittung wagen.“ Dann sprachen ihre Augen zum anderen Male: „Du könntest es.“ Und darauf entgegnete er nichts mehr.

Klaus Lehnert ist stumm, so stumm wie die Anderen neben ihm. Aber seine Brust arbeitet heftig, und es ist ein gewaltiger Kampf in ihm. Er sieht nicht mehr auf das Weib, das im Dünensande da vor ihm kniet, er hört nicht mehr auf das bedeutungsvolle Raunen der Männer untereinander, er weiß nichts mehr von der stürmischen See und dem sauchenden Nordweststurm; er weiß nichts mehr als das Eine: da draußen ist ein Menschenleben in Gefahr! Und er könnte es retten — vielleicht. — Wer es ist, der da zwischen Leben und Tod schwebt und jede Minute vom Strudel herabgerissen werden kann, was gilt das ihm? Was darf es ihm gelten? Er ist ein Mensch —

Durch Sturm und Wogenprall tönt Klaus Lehnerts Stimme: „Helft mir ein Boot rüsten, ich fahre hinaus!“

Es ist umsonst, daß sie ihn warnen, ihm zurufen, es werde unfehlbar sein Tod sein, er werde den Anderen nicht retten, sondern nur mit ihm zu Grunde gehen. Was Klaus Lehnert sich vorgenommen hat, was er einmal sagte, das führte er auch aus, und ob es das Leben kostet. Und so rüsten sie ihm das Boot zur Ausfahrt. Er steht freilich ganz allein in der Welt, hat nicht Weib, nicht Kind. — Aber ganz allein kann man ihn jetzt doch nicht hinauslassen in das sichere Verderben. Will denn Keiner mit ihm?

Die Männer sehen einander an, sie denken an die Ihrigen, deren Ernährer sie sind, denen sie sich erhalten müssen, und sie zucken bedeutungsvoll die Schultern und sie schütteln mit trauriger Entschiedenheit die Köpfe. Lieber der Eine da draußen, als sie alle.

Das Boot ist in die Brandung hinausgeschoben, ein Dutzend Männer in ihren schweren, hohen Wasserstiefeln haben Hand dabei angelegt. Sie rufen dem Manne, der ganz allein im Boot steht und die Ruderstangen anlegt, noch allerlei Rathschläge zu, und der Sturm reißt ihnen die Worte vom Munde und der sprühende Wogengischt überhallt sie. Klaus Lehnert nickt nur wortlos zur Erwiderung. Aber wie er sich nun auf der Ruderbank zurücklegt und seine braunen Fäuste die Riemen umklammern, gellt plötzlich ein Schrei von der Düne her, der in allem Tumult von Wasser und Wind vernehmbar ist, auf. Ein Weib stürzt durch den stiebenden Sand herab. „Klaus“, schreit sie noch einmal, nun sie unten ist, und will dem Fahrzeug nach in die Fluthen, „Klaus, fahr' nicht!“ Aber der furchtbare Kampf in der Brust des Mannes ist zu Ende gerungen, und jetzt kann nichts ihn mehr wankend machen, auch nicht die qualvolle Herzensangst des Weibes, das ihn liebt und das sein Weib werden würde, wenn der draußen nimmer heimkommt.

„Ich fahr', Regina.“

„Dann fahr' ich mit Dir!“ Sie stößt es besinnungslos heraus und steht schon bis zu den Hüften in der sie umschwellenden Brandung und greift mit den Armen nach dem Nachenrand. Die Männer wollen sie zurückreißen, die Weiber kreischen und jammern hinter ihr drein. Aber Klaus Lehnert hat die Ruder niedergelegt und ist aufgestanden, Regina entgegen.

„Laßt sie!“ rief er, „sie ist sein Weib, sie hat ein Recht dazu!“ Und während die Leute alle betroffen zurückweichen, reißt er sie in seinen herkulischen Armen über den Bootsrand zu sich herein in das Fahrzeug.

Sekundenlang stehen sich Beide gegenüber in dem schwankenden Nachen und blicken sich Auge in Auge, und wieder verstehen sie einander ohne Worte. Dann greift Regina zu einem der beiden Ruder, Klaus' Finger haben das andere umklammert, und der Kahn schießt unter dem lautlosen Schweigen der Zurückbleibenden in die sich aufthürmenden Wellenmassen hinaus.

Man sieht ihn eine Weile noch zwischen den Wasserbergen hintanzen, sieht ihn von einem gähnenden Rachen verschlungen werden, sieht ihn emporgeschleudert fortschnellen und verliert ihn wiederum aus den Augen. Mit dem Fernrohr, das von Hand zu Hand geht, verfolgen die Männer auf der Kuppe des Dünenhügels sorglich alle Bewegungen des Fahrzeugs und sehen sich hin und wieder nickend an und raunen sich zu, Klaus Lehnert sei ein ganzer Mann, und wenn Einer den da draußen erreichen könne, sei er's. Und er hält gerade auf den Mövenhaken zu, in dessen Nähe man immer noch das andere Boot gewahren kann, wie einen dunklen Punkt mitten in dem weißen Schaumgewoge. Eine Weile noch — dann sieht man es nicht mehr.

Immer wüthender heult der Sturm, immer wilder rollt die See, und der umwirbelnde, stiebende Dünensand verfinstert die graue Luft. Neu entsteht eine Bewegung unter den Männern. Sie sehen auch den Kahn mit den Beiden nicht mehr, die hinausgefahren sind, um Peter Demmler zu retten. Trägt das Fernrohr nicht so weit oder ist das Schlimmste, das Alle erwarten, erwarten müssen, schon geschehen? Sie wissen es nicht. Rathlos sehen sie einander an, dann geht Einer nach dem Anderen achselzuckend herab; es ist nicht mehr gut stehen da droben in Sturm und Gischt. — Bis zum Abend hofft noch dieser oder jener, daß die Beiden heimkommen könnten und steigt noch einmal zur Düne empor und späht über das wellenzerfurchte Meer hinaus, aber er gewahrt nichts mehr. Von den Dreien ist keiner mehr ans Land gekommen.

Es werden predigen:
In der evangelischen Kirche. Sonntag, den 31. Mai (1. n. Trin.): 8 Uhr Hr. Pfr. Ebel. 10 Uhr Hr. Pfr. Erdmann. 4 Uhr Hr. Pfr. Ebel.
Donnerstag, den 4. Juni: 8 Uhr Herr Pfr. Erdmann.
Evangelische Garnisonkirche. Sonntag, den 31. Mai, 10 Uhr Vorm., Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Dr. Brandt.

Tusch.
Sonntag, den 31. Mai
Großes Tanzkränzchen
wozu ergebenst einladet (4330
A. Dombrowski.

Finger's Hôtel-Dragaß.
Sonntag, den 31. d. Mts.
Tanzkränzchen.

Neue Walkmühle
bei Riesenburg.
Sonntag, den 31. d. Mts.
Großes
Militär-Konzert
verbunden mit Feuerwerk,
ausgeführt von der Kapelle des Kürass.-Regiments Westpr. Nr. 5.
Entree 30 Pf. pro Person.
Anfang 4 Uhr Nachm. (4264

Schützenhaus.
Heute, Sonntag (4329
Fricassee von Huhn
und
große Krebse
empfiehlt **Paul Kühn.**

Höcherlbräu, Graudenz
am Markt No. 6
empfiehlt vorzüglichen
Frühstücks- & Mittagstisch.
Reiche Abendkarte. ff. Lagerbier.
Otto Rettschlag.

Schützenhaus
empfiehlt (3605
kräftigen Mittagstisch
in und außer dem Hause, sowie reichhaltige **Speisen-Karte.**
Paul Kühn.

Bekanntmachung.
Die **Gesellschafts- und Restaurationsräume** in dem neuerbauten, am Altstädtischen Markt, gegenüber dem Rathhaus gelegenen **Artushof,** sollen auf 6½ Jahre, vom 1. October d. Js. beginnend, vermiethet werden. Die Gesellschaftsräume bestehen aus einem **Concert- und Ballsaal** mit Bogen und einem Flächeninhalt von 312 Quadratmeter, zwei kleineren Sälen und 3 Zimmern. Zur Restauration gehört eine Säulenhalle, ein Büffetraum und 3 Zimmer. Außerdem ist eine geräumige Wohnung für den Wirth, Garderoben, Keller und die erforderlichen Wirthschaftsräume vorhanden, ferner ein Hinterhof und ein für Restaurationszwecke bestimmter Mittelhof.

Die Räume sind mit Wasserleitung, Centralheizung, Gas- und Ventilationseinrichtung versehen und an die Canalisation angeschlossen. Die Gesellschaftsräume werden möblirt vermiethet.

Die Ausbietung erfolgt im Wege der Submission, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis (3019)
zum 3. Juni d. Js.,
Mittags 12 Uhr,
in unserm Bureau I abzugeben. Daselbst liegen die Miethsbedingungen bis zum Termin zur Einsicht aus und können von dort gegen 1 Mk. 50 Pf. Schreibgebühren bezogen werden. Die Besichtigung der Miethsräume kann nach Meldung in dem im Zwischengeschoß des Artushofes befindlichen Baubüreau erfolgen.

Die Miethsbedingungen müssen vorher als verbindlich ausdrücklich anerkannt werden, sei es durch Unterschrift derselben oder durch besondere schriftliche Erklärung. Die Bietungskaution beträgt 1000 Mark und ist vor dem Termin in Staatspapieren zu mindestens 3½% nebst Coupons und Talons oder baar bei unserer Kämmereikasse zu hinterlegen.

Thorn, den 13. Mai 1891.
Der Magistrat.

Am 3. Mai cr. verließ die Köchin Johanna Lange aus der Graudenzer Niederung ihren Dienst beim Oberamtmann Haß in Lippinken, **Kreis Culm.** Es wird ersucht, den Aufenthaltsort der p. Lange dem Unterzeichneten gefälligst mitzutheilen. (4283)
Botschin, den 27. Mai 1891.
v. Plusnitz.
Der Amts-Vorsteher.
A. Temme.

---

200 Ctr. Daber- und
200 Ctr. Zwiebelkartoffeln
sind noch verkäuflich in (4178)
Ostrowitt, Bahnst., Kr. Löbau.

Die Krankheiten der Brust sind unheilbar wenn der Leidende vernachlässigt, sie zu bekämpfen. Wer an **Schwindsucht** (Auszehrung), **Asthma** (Athemnoth), **Luftröhrencatarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial- und Kehlkopfcatarrh** etc. etc. leidet, verlange und bereite sich den Brustthee (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mk. bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz** erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossartigen und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informiren will, verlange daselbst gratis die über die Pflanze handelnde Broschüre. (7041)

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Ploetzig** Band 1, Blatt Nr. 4, auf den Namen des Gutsbesitzers **Max Budow** eingetragene, zu **Ploetzig-Philippshoeh** belegene Grundstück (3020)
am 2. Juli 1891
Vormittags 10 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht — an Ort und Stelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1221,72 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 139,3568 Hektar zur Grundsteuer, mit 525 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.
Zempelburg, den 13. Mai 1891.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Der lahme domicillose Schneider **Paul Kretschmer** und der Müllergeselle **Friedrich Nicolaus,** zuletzt in Liebemühl, Osterode und Gilgenburg aufhaltsam, sollen als Zeuge vernommen werden. Jeder, welcher über den Aufenthaltsort dieser Personen Auskunft geben kann, wird ersucht, hiervon schleunigst Anzeige zu den Akten J. 3031/90 zu machen. (4282)
Elbing, den 28. Mai 1891.
Der Untersuchungsrichter
bei dem Königl. Landgericht.

Steckbrief.
Gegen den Stellmachersohn **Karl Schwochow** aus Subkau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Neuenburg vom 3. Februar 1891 erkannte subs. Haftstrafe von 4 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, dessen Vorstand ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken und eine diesbezügliche Anzeige zu den Akten C. 3/91 des Königlichen Amtsgerichts zu Neuenburg zu erstatten. (4284)
Neuenburg Wpr., 23. Mai 1891.
Königliches Amtsgericht.

In öffentlicher Ausschreibung soll vergeben werden: Die Ausführung der gesammten Arbeiten zur Erbauung einer Schmiede auf Bahnhof Osterode ausschließlich der Herstellung der Dachkonstruktion sowie die Lieferung der zu diesem Bau erforderlichen Materialien mit Ausnahme der Steine, des Cements und des Mauersandes. (3862)

Die Bedingungen können während der Dienststunden in unserem Bureau eingesehen, auch gegen kostenfreie Einsendung von 2 Mark von uns bezogen werden. **Verdingungstermin den 2. Juni 1891, Vormittags 11½ Uhr. Zuschlagsfrist drei Wochen. Thorn,** Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Die
Volksschullehrer-Konferenz
findet am hiesigen Seminar **Mittwoch, den 24. Juni cr.** statt. Anfang früh 9½ Uhr. Lehrer und Lehrerfreunde, welche die Konferenz zu besuchen gedenken, wollen dieses dem Unterzeichneten bis zum 15. Juni gefälligst anzeigen, damit die nöthigen Vorbereitungen rechtzeitig getroffen werden können. (4060
Löbau Wpr., den 27. Mai 1891.
Der Seminar-Direktor.
Göbel, Schulrat.

Bahnhof Schönsee.
Pfr. W. Senft's
Postfachschule und Vorbereitungs-Institut
für Einjährig-Freiwillige, wie für sämmtliche Klassen höherer Lehranstalten. — Eintritt jederzeit. — Prospecte gratis.
Direktor Dr. E. Herwig.

Gelegenheits-Gedichte, Prologe.
Widmungen. **Emil Meyer, Culm** Gratulationen.
Friedrichstrasse 4 4.
Tafellieder, Hochzeitszeitungen.

Buchführung.
Einfache u. doppelte Buchführung lehrt gründlich (2251)
Emil Sachs, Markt 1.

---

1 Grundstück in Kl. Bartelsee b. Bromberg, 9 M. Land, einschl. 1 M. Gartenl., 2 Wohnh., Stall., Miethsertr. 360 Mk., sof. z. verk. Näh. durch Wwe. **Auguste Beier,** Adlershorst bei Bromberg a. d. Teichen. (4207)

Ein Backhaus
zum Bäckerei-Betrieb hat zu verkaufen oder zu verpachten (4086
Seidowski, Gr. Falkenau Westpr.

Bad Wildungen.
Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** u. **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- und Steinleiden,** bei **Magen-** und **Darmkatarrhen,** sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung, in 1890 waren es über 6524,01 Flaschen. Anfragen über das **Bad,** über Wohnungen im **Badelogirhause** und **Europäischen Hofe** erledigt **Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Aktien-Gesellschaft.** (9531)

MARIAZELLER
Magentropfen.
Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen, *deren Ursachen* und *Folgen* eine vielfach angewandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuverlässiger und erprobt *guter* Wirkung.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift (rothe Emballage).
Preis à Flasche 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40.
Apotheker **C. BRADY,** Kremsier (Mähren).
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.
Schutzmarke. C. Brady

Bierdruckapparate
jeder Art, liefert zu den billigsten Preisen und Theilzahlungen
die **Bierdruckapparate-Fabrik** von
Ad. Kuntz, Thorn
Brückenstraße 28. (2176
Muster u. Preislisten gratis u. franco.

Bruteier
meiner racereinen, rebhuhnfarbigen Italiener-Hühner, bekanntlich die fleißigsten Leger großer Eier, verkaufe ich auch in diesem Jahre wieder das Stück für 15 Pfennige ab hier gegen Nachnahme-bezw. Einsendung des Betrages unter Zurechnung von 25 Pfennigen für die Verpackung von je 24 Eiern. (6795
Marie Elsner,
Neumark Wpr.

Chili-Salpeter
verkauft billigst, um zu räumen (3937)
S. Leiser
Jablonowo.

---

2 gebrauchte, 8pferd. (2137
Dampf-Dreschsätze
durchweg neu aufgearbeitet, haben preiswerth zu verkaufen
Glogowski & Sohn
Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Eine Bindwerkscheune
circa 80 Fuß lang, 25 Fuß breit, 10 Fuß geständert, unter Strohdach, zum sofortigen Abbruch, sowie (4124
ein Rehbock
und zwei sprungfähige
holl. Bullen
von Heerdbuchthieren stammend, stehen zum Verkauf bei **W. Achilles,** Dombrowken bei Gottersfeld.

In Kl. Ossowken bei Neumark steht eine (4169)
angefleischte Kuh
zum Verkauf. Schipnewski.

Zwei Schaufenster
gebraucht, 122 cm breit, 229 cm hoch, 70 cm tief, das Glas aus drei Theilen bestehend, innen zwei Flügelthüren, mit Jalousie, sind sofort billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Geselligen unter Nr. 2522.

Größere Waldparzellen
wenn möglich starke Bestände, gleichgiltig, ob Laub- oder Nadelhölzer, werden **zu kaufen gesucht.** Das Objekt kann ca. eine Million Mk. betr. Nur ganz ausführl. Offerten werden berücksichtigt. Adr. **sub J. Qu. 426** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten. (4216)

Schlagbarer Kiefernwald größ. Areals, w. v. reell. Selbstkäufer gesucht. Beschr. u. Preis u. vorläuf. Verschweig. d. Oertlichk. **sub J. T. 381 a. Rudolf Mosse Berlin C.** erb. Disc. zugesichert.

Tapeten
von 15 Pf. an offerirt **E. Dessonneck.**

Bauholz
in **Rudnick** der Königl. **Weißheider** Forst verkaufe, um zu räumen, mit 10% **unter** der Taxe.
(4167) **Thiele, Mischke.**

Gelben Senf
u. Spörgel
haben abzugeben
Łubieński & Co.,
THORN.

Roggenschrot, Futterschrot, Erbsenschrot, Gerstenschrot, Futtererbsen, Gerste, Hafer, Roggenkleie, Weizenkleie, Häcksel offerirt billigst
4110) **Alexander Loerke.**

Dominium Gottschalk Wpr. hat **einige 1000 Schock** 4165)
Weißkohl-, sowie Rosenkohl-, Grünkohl-, Blumenkohl- und Wrucken-Pflanzen
feinste Sorten, zu verkaufen.

---

1 Dampfmahlmühle
in einer Garnisonsstadt, einzig am Orte, verbunden mit
Holzschneidemühle
Vollgatter, sehr nahe am Bahnhof gelegen, Miethsertrag des Wohnhauses gegenwärtig 1700 Mk., außerdem noch Wohnungsräume im Miethswerthe von 1200 Mk., ist auseinandersetzungshalber sofort billig zu verkaufen.

Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4243 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Das den **Hoffmeister**'schen Erben zu **Neidenburg** gehörige (4212
Posthaus mit Garten
und daneben liegender Baustelle, soll wegen Erbschafts-Regulirung billig verkauft werden. Gefl. Angebote bitte an **A. Haffmeister, Berlin W.,** Wilhelmstr. 43, zu richten.

Mein Grundstück
in welchem seit vielen Jahren
Wagen- und Maschinenfabrikation sowie Reparatur-Werkstätte
ohne Konkurrenz, im vollen Betriebe, anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. (4088)
S. Lewinsohn,
Strelno.

Eine gute Brodstelle
kann sich ein Fachmann verschaffen, der 4—5000 Mark in Händen hat, um sich ein **Haus** in einer Stadt (6000 Einwohner) kaufen zu können, worin das **Barbier-Geschäft** und die **Zahntechnik** gut eingeführt ist.

Offerten werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3927 durch die Exped. d. Ges. erb.

Brennerei Montig b. Raudnitz kauft gesunde auch angefaulte
Kartoffeln.

Eine Restauration oder Gastwirthschaft
nebst Ausspannung
in einer lebhaften Garnisonsstadt, gute Nahrungsstelle, ist zu vermiethen und vom 1. Juli zu übernehmen.

Offerten werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4242 durch die Exped. d. Ges. erb.

Geschäfts-Verkauf.
In einer kl. Provinzialst. Schlesiens m. reicher Umg. ist e. gut. eingef. **Uhren-Geschäft** verb. m. Optik- u. Goldwaar. am Markt gel., u. günst. Beding. sofort zu verkaufen. Off. postl. Nawitsch 10) oder Bromberg 100 erbeten. (3956

In Danzig
ist ein am Marktplatze **belegenes,** seit 10 Jahren bestehendes (2848
Cigarren- u. Rauchrequisiten-Geschäft
Familien-Verhältnisse halber billig und sofort verkäuflich. Offerten unter Nr. 2848 durch d. Exped. d. Bl. erbeten.

Guts-Verkauf.
Das im Kreise Allenstein, 7 Kilometer von der Stadt Wartenburg belegene Gut **Tengutten,** circa 222 Hektar groß, soll durch mich im Auftrage des Besitzers, anderweitiger Unternehmungen desselben wegen verkauft werden. Das Gut enthält circa 24 Hektar Wald, sonst durchweg guten, kleefähigen Boden, eine rentable Ziegelei, renommirte Rindvieh- und Schweinezucht. (2881)

Zur Entgegennahme von Geboten werde ich
am 3. Juni cr.,
Nachmittags 4 Uhr
in meinem Bureau bereit sein.

Nähere Auskunft bin ich auch vorher zu ertheilen bereit.
Eichholz,
Rechtsanwalt u. Notar in Allenstein.

Pachtung v. ca. 850 Mrg.
Ein Gut, zur unterzeichneten Herrschaft gehörend, 770 Mrg. Acker, einschließlich **ca. 20 Mrg. vorzüglicher Hopfenanlagen** in Neutomischler Hopfengegend und 80 Morgen Wiesen, mit vorzüglichen Gebäuden, todtem und lebendem Inventar, seit 39 Jahren in eigener Bewirthschaftung, wird vom 1. Juli d. Js. auf 12 Jahre verpachtet. Das Gut liegt 3 Kilom. von der Stadt Tirschtiegel (12 Kilometer vom Bahnhof Bentschen, 9 Kilometer vom Bahnhof Dürlettel). Die Gegend ist vollständig deutsch. Zur Pachtung sind 45000—50000 Mk. Vermögen erforderlich. Nähere Auskunft und Pachtbedingungen (Besichtigung und persönliche Anfragen bevorzugt) zu erfragen bei **Verwaltung der Fideikommiß-Herrschaft Schloß Tirschtiegel** bei Bahnhof Bentschen. (3880)

Grundstück
dicht an der Chaussee, von 79 Morgen gutem, mild. Lehmboden, m. neuen, maff. Gebäud., gut. Inventar u. sehr günstiger Hypothek, ist sofort für 19000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Offert. werden briefl. mit Aufschrift Nr. 4248 durch die Exp. des Geselligen erbeten.

Ein in der Nähe **Riesenburg's** belegenes (3722)
Grundstück
bestehend aus 19 Hektar 50 Ar sehr gut. Acker nebst Torfbruch und 2 Morgen Wald, soll mit allem lebenden u. todten Inventar wegen Krankheit des Besitzers preiswerth verkauft werden. Offerten erbittet **A. Woithe, Riesenburg.**

Günstiger Kauf.
Wegen Familienverhältnisse steht mein Grundstück sofort z. Verkauf. Es liegt 4 Kilom. v. d. Bahn, 176 Mrg. groß, davon 28 Mrg. Wald, 36 Morg. zweischn. Wiesen, mit tot. u. lebendem Inventar. **Preis** 18000 Mk. b. 6000 Mk. Anzahlung. Offerten werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 4245 d. d. Exp. d. Ges. erb.

Die
Besitzung
der Frau Wittwe **Auguste Bark** in **Stangendorf** bei Gr. Nebrau in der Marienwerderer Niederung, ½ Meile v. Neuenburg gelegen, bestehend aus 63 Hektar sehr gutem Ackerlande, nahezu alles Weizenboden, zweischn. Kuhheuwiesen und 8 Morgen sehr **einträglichen Obstgärten,** guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, todtes u. lebend. Inventar überkomplett, Landschaft 30000 Mark, Grundsteuer jährlich 144 Mk., ist preiswerth zu verkaufen durch (2682
L. Jacoby, Neuenburg.

Für Zahnleidende!
ist zu konsultiren
in Riesenburg
„Deutsches Haus",
am 2., 3. und 4. Juni,
in Dt. Eylau
Fraelich's Hotel,
am 5., 6. und 7. Juni,
in Soldau
Bran't's Hotel (früher Appolt),
am 8., 9. und 10. Juni,
in Rosenberg
Schlüter's Hotel,
am 12. und 13. Juni.
Sprechstunden möglichst Vormittags. (4183)
A. Hahn
aus Marienburg.

Spezialarzt Dr. med. Moyer
heilt alle Arten v. äußeren, Unterleibs-, Frauen- u. Hautkrankheiten jeder Art, selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell; wohnhaft seit vielen Jahren nur Leipzigerstr. 91, Berlin; von 11—2 Vorm., 4—6 Nachm. Auswärts mit gleichem Erfolge brieflich. (Auch Sonntags.) (367a)

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Königl. Belg. Postdampfer von
Antwerpen nach **New York** · **Philadelphia**
schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billigste Preise
Auskunft ertheilen
Die Direktion in Antwerpen.

Panzer-Kassen
garantirt grösster Schutz gegen Feuer, Fall und Einbruch.
Amtliche Atteste und illustrirte Preislisten gratis
C. ADE
Berlin, Friedrich-Str. 183, b. d. Linden.
Liefer. d. k. k. Hofes, d. Reichsbank, d. Bank u. d. bed. Banken d. In- u. Ausl.

Rohrgewebe
zu Gipsdecken empfiehlt zu Fabrikpreisen (63)
Eduard Dehn, Dt. Eylau
Dachpappen- u. Rohr-Gewebe-Fabrik.

Pappstreifen
zur Unterlage bei Biberschwanzdächern liefert in jeder Weite zu Fabrikpreisen
Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn. 62

Carbolineum
beste Marke, empfiehlt zu Engros-Preisen
Eduard Dehn, Dt. Eylau,
Dachpappen-Fabrik. (64)

CHOCOLAT Suchard

Das westpreußische
Tapeten-Versandtgeschäft
von
H. Schoenberg in Konitz
empfiehlt
Tapeten
zu sehr billigen Preisen und sendet bei Abnahme von 20 Mk. an franco und von 10 Mk. an die Hälfte Porto-Berechnung ohne Anrechnung der Nachnahmegebühr. [9411]
Schöne und
billige Borden.

Gegründet 1854.

Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei
vorm. **Th. Flöther**
GASSEN N.-L.
Filiale: BRESLAU Filiale: DIRSCHAU
Specialität: **Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe** neuester, bester und solidester Construction.
Weitgehendste Garantie! Billige Preise!
Filiale DIRSCHAU, Bahnhofstrasse 13.
mit eigener Reparatur-Werkstatt.

Gegründet 1854.

Errichtung v. Genossenschafts-, Guts- u. städtischen
Molkereien
mit Dampf-, Göpel- und Handbetrieb nach bewährtestem und einfachstem System,
Betriebscontrolle. Lieferung aller Maschinen, Utensilien u. s. w., Oefen; Anfertigung von Bauplänen und Kostenanschlägen werden übernommen.
Alfa-Separatoren
werden nur von uns geliefert und übernehmen wir für etwaige von uns nicht aufgestellte Alfa-Separatoren keinerlei Verantwortung. (9427)
Bureau des Bergedorfer Eisenwerks für Posen und Westpreußen.
Bromberg, Elisabethstraße Nr. 22, parterre, links.

Preislisten frei.

Einscharige Pflüge, Grubber, Krümmer · Mehrscharige Pflüge, Eggen, Walzen

Normalpflüge
mit **gepressten** (nicht gegossenen) Griessäulen.
Düngerstreuer
Hampel, Schlör, Schmidt, Spiegel, Regenwalder.
Patent-Breitsäemaschinen
für alle Sämereien, ohne Wellen-Auswechselung.
Keine Räderumstellung! Gleichmässige Aussaat!
Saxonia-Drillmaschinen
von **Siedersleben,** [2318e]
einzige seit Jahren in der Praxis bewährte Maschine für bergiges Terrain,
ohne Saatkasten-Regulirung gleichmässig säend,
empfiehlt
Carl Beermann, Bromberg.

Reparatur aller landwirthschaftlichen Maschinen. · Grosses Lager von Reservetheilen!

Preislisten frei.

Eisengiesserei u. Maschinen-Fabrik
Deneken & Haensch, Prenzlau
empfehlen ihre sehr solid gebauten
Voll- u. Horizontalgatter
in verschiedenen Grössen und Constructionen, besonders auch **Vollgatter** mit **oberem Antrieb,** welche ohne grosse Ausschachtungen zur ebenen Erde angelegt werden können. (2909f)
Uebernahme ganzer Mühlenanlagen. Feinste Referenzen, billigste Preise.

A. H. Pretzell, Danzig
Inhaber: Paul Honglowski
Dampf-Sprit-, Rum-, Liqueur-Fabrik und Weinhandlung
empfiehlt u. A.: Feinsten alten Cognac, Arrac und Jamaika-Rum. Aus besten Kräutern auf warmem Wege hergestellte, altabgelagerte feinste Tafel-Liqueure aller Art, u. A.
Danziger Goldwasser, Kurfürstl. Magen- und Kräuter-Bitter, Pommeranzen, Wachholder, Kümmel, Ingwer, Ingwerwein. (3721)
Neu: Sappho — Helgoländer!

Maschinenfabrik A. Horstmann
Preuss. Stargard.
Molkerei-Maschinen u. Geräthe. — Separatoren für Hand- und Kraftbetrieb. — Dampfmaschinen und Dampfkessel. [6460]
Vollständige Einrichtungen von Molkereien für jeden Betrieb nach bewährtem System.

Die weltbekannte
Bettfedernfabrik
Gustav Lustig, Berlin S. 15,
versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) garantirt neue, vorzügl. füllende **Bettfedern,** das Pfd. 55 Pf., [2652
Halbdaunen, das Pfd. Mk. 1,20,
weiße Halbdaunen, das Pfd. Mk. 1,75,
beste Ganzdaunen, das Pfd. Mk. 2,75.
Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett.
Verpackung wird nicht berechnet.

Kohlensäure-Bierapparate neuester u. praktischster Construktion, nach Vorschrift gefertigt. Betrieb billiger als mit Luftdruck.
Bier-Apparate.
Das Bier hält sich wochenlang wohlschmeckend.
Gebr. Franz
Königsberg i/Pr.
Preiskour. gratis u. franko.

Aal
liefere täglich sofort nach dem Fange, lebend, frisch in Körben in Eis verpackt, so wie der Fang denselben liefert, kl., mittel u. groß à Ctr. 60 Mk., bei Postsendungen in Kiepen verpackt à ½ Kilo 65 Pfg., sowie Räucher-Aal à ½ Kilo 0,90—1,30 Mk. vers. per Nachnahme ab hier **L. Brotzen,**
(2125) Greifswald a/Ostsee.

Jeder Dame
empfehlen als das beste, praktischste, reellste, einfachste und billigste Stärkemittel die so allgemein rühmlichst bekannte (1733g)
Brillant-Glanz-Stärke
von Hoffmann & Schmidt
Leipzig und London,
welche in Packeten zu 20 Pfg., sowie in Cartons zu 30 u. 55 Pfg. in jedem Colonialw.-, Droguen- und Seifengeschäft zu haben ist.
Gebrauchsanweisung ist den Packeten aufgedruckt.

Artikel für Fabrikbedarf:
Gummiplatten
Gummischnur
Gummischläuche
Gummiringe
Asbestplatten
Asbestgeflecht
Asbestfäden
Talkumschnur
Hanfliederung, getalgt
Hanfflechten
Pappen
Wasserstandsgläser
Automat. Schmierbüchsen
Staufferbüchsen
Glasselbstöler
Oelkannen 2c. 2c.
empfiehlt prima Qualität zu billigsten Preisen (2995)
M. Zühlsdorff
Kupfer- u. Messingwaaren-Fabrik

Wormser Dombau-Lotterie.
Ziehung bestimmt 16.—18. Juni.
Nur baare Geldgewinne.
M. 75000, 30000, 10000 etc.
Originalloose M. 3
½ Antheile M. 1,75
¼ Antheile M. 1,—
Porto u. Liste 30 Pf.
D. Lewin,
Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Zu der bevorstehenden Ernte erlaube ich mir auf mein großes Lager selbstangefertigter, gutschneidender und weitverbreiteter (3647)
Gußstahlsensen
aufmerksam zu machen.
Jede während der ersten Ernte etwa fehlerhaft werdende Sense wird auf meine Kosten umgetauscht. Sicheren Abnehmern gewähre ich Theilzahlungen, auch liefere ich den Herren Besitzern kostenlos Probesensen.
Rade, Sensenschmied,
in Putzig bei Bahnhof Laskowitz.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam
(Einreibung). Unübertroffenes Mittel gegen Rheumatism, Gicht, Reißen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust- u. Genickschm., Uebermüd., Schwäche, Abspann., Erlahmung, Hexenschuß.
Zu haben i. d. Apotheken a Flac. 1 Mk.

Große Geld-Lotterie
Frankfurt a. M.
Hauptgewinne:
100 000 Mark
50 000 Mark
20 000 Mark
10 000 Mark
u. s. w., u. s. w.
insgesammt **4176** Geldgewinne.
Auszahlung in Baar oh. Abzug.
Loose à 5 Mk. Porto u. Liste 20 Pfg. extra,
versendet
F. A. Schrader, Hannover,
Große Packhofstr. 29.

Blutarme
schwächliche Personen sollten nicht unterlassen, das **Dr. Derrnehl'sche** Eisenpulver zu gebrauchen. Weltberühmt seit 25 Jahren, ist es das vorzüglichste Kräftigungsmittel, bringt Appetit und blühendes Aussehen; alle, die es gebraucht, sind voll des höchsten Lobes. Schachtel 1.50 guter Erfolg nach 3 Sch., 10 Sch. 14. Mk.
Allein echt: **Kgl. priv. Schwan Apotheke, Spandauerstr. 77, Berlin.**

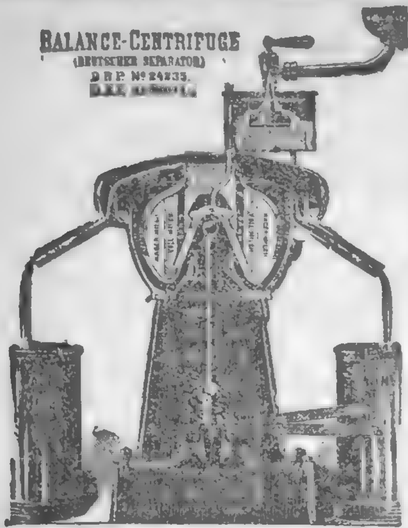
Livreetuch, Wagentuch
Wagenrips, Billardtuch
Muster fro. versendet (1698b
Carl Mallon, Thorn.

Rohe Hirse
offeriren in Waggonladungen von 200 Centner und in kleineren Posten
Lubienski & Co., Thorn,
Kleiehandlung. (1709)

Pianinos, kreuzs., Eisenbau, von **380 Mk.** an. Ohne Anzahl. à **15 Mk.** monatl. Kostenfreie 4wöchentl. Probesend. Fabrik **Stern, Berlin,** Neanderstr. 16

Für Schulen.
Landkarten, Anschauungsbilder, Rechen- und Leseapparate, Globen, alle gebräuchlichen Lehr- und Schulbücher, Absentenlisten, Schultagebücher, Entlassungszeugnisse, Schulversäumnisslisten, Schreib- und Zeichen-Materialien
liefert in **bester** Qualität zu [2396]
billigsten Preisen
C. G. Röthe'sche Buchhdlg.
(Paul Schubert)
Graudenz.

Königsberger Maschinenfabrik Act.-Ges. Königsberg i. Pr.



Die wichtigste Erfindung der Neuzeit auf dem Gebiete der **Milchverarbeitung** ist unstreitig die

Balance-Centrifuge
(deutscher Separator).

Diese Maschine ist **allen anderen** Systemen **weitaus überlegen.** Wir liefern diese Centrifuge für **400** und **800** Liter Leistung, für **Göpel-** und **Dampfbetrieb. Zahlreiche** Referenzen praktischer Landwirthe u. Meiereibesitzer bezeugen die **Vorzüglichkeit** und nimmt die **größte Einfachheit** der Centrifuge **Jeden,** der die Maschine arbeiten sieht, für sich ein. Der **großartige** durchschlagende **Erfolg,** welchen die neue Maschine **erzielt hat,** spricht besser, als alle Empfehlungen!
Wir übernehmen ausdrücklich höchste **Garantie** für diese Centrifuge.
Complette Anlagen v. **Mk. 1000** an.
Günstige Zahlungsbedingungen.

Die von der Concurrenz verbreiteten Gerüchte über Explosionsgefahr mögen bei anderen Centrifugen ein Korn Wahrheit enthalten. — Die **Balance Centrifuge** ist über solche **Ammenmärchen** erhaben.
Kostenanschläge gratis. (1242)
Unsere Anlagen arbeiten mit weitaus **größter Rentabilität.**
Tüchtige Maschinenbauer (Fachleute) erhalten Vertretung.

Wormser Dombau-Lotterie.

Nur baares Geld.
Hauptgewinne Mark 75,000, 30,000, 10,000 u. s. w.
5436 Gewinne mit Mark 225,000. (4214b
Ziehung 16. Juni 1891 und folgende Tage.
Loose à 3 Mark (Porto und Liste 30 Pfg) Partbieen mit Rabatt
empfiehlt **B. J. Dussault, Köln.**

Schneidemühler Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich 3. Juni cr.
Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.

Weimarer und Berliner Ausstellungs-Lotterie.

Loose, für zwei Ziehungen gültig, à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.,
eine Ziehung 13.—15. Juni und eine Ziehung 16.—17. Juni cr.,
Porto und Liste je 30 Pfg. extra,
empfiehlt und versendet (3784)

Berlin S. 14. Fritz Prühss.
Teleph.-Amt 9, Nr. 9334. 82/83 Dresdenerstraße 82/83.

Leberecht Fischer,

Markneukirchen in Sachsen,
liefert unter Garantie alle Arten **Blasinstrumente** von **Messing u. Holz-Violinen, Cello, Bässe, Zithern, Guitarren** und **Saiten,** auch alle Arten **Trommeln** ꝛc. ꝛc.
Preisliste gratis und franco. [3907]

Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn

empfiehlt ihre vorzüglichen, abgelagerten Fabrikate zu Fabrikpreisen und übernimmt Pappeindeckungen als (61)

doppellagiges Klebepappdach,
einfaches △ Leistendach,
einfaches Klebepappdach,
Holzcementdach einschließlich der Klempnerarbeit, sowie **die Herstellung alter devastirter Pappdächer** durch **Ueberklebung in doppellagige Pappdächer,**
ferner
Asphaltirungen in Brennereien, Meiereien.

Sämmtliche Arbeiten
werden zu äußerst billigen Sätzen unter langjähriger Garantie zur Ausführung gebracht und werden Kostenanschläge wie auch Besichtigung der alten Dächer seitens der Fabrik kostenfrei bewirkt.

Pianos

Harmoniums zu Fabrikpreisen. Theilzahlung, 15jährige Garantie. Franco-Probilsendung bewilligt. — **Preislisten u. Zeugnisse** stehen zu Diensten. (8761)
Pianofabrik Georg Hoffmann, BERLIN SW. 19,
Kommandantenstrasse 20.

Nur für Herren!

30 Pfg. **Die Physiologie der Liebe.**
Von Professor P. Mantegazza. (1731)
Wer es versäumt, dieses grossartige, Aufsehen erregende Werk zu studiren, sündigt an sich u. seinen Kindeskindern!
(276 Seiten Umfang.)
Gegen Einsendung v. **3 Mk.** franco oder gegen Nachnahme unfrankirt.

Der interessanteste Katalog der Welt.
Sensationell.
(Neue vergrösserte Ausgabe.)
In hocheleg. Ausstattung reich illustrirt in farbigem Druck gegen Einsendung von **30 Pfg.** in Marken aller Länder als Drucksache franco.
Bei Zusendung in geschlossenem Couvert **50 Pf.**
L. Schneider, Kunstverlag, Berlin SW., Bernburgerstr. 6.

Ueber die P. Kneifel'sche **Haar-Tinktur.**

Für **Haarleidende** giebt es kein Mittel, welches für das Haar so **stärkend, reinigend** und **erhaltend** wirkt, und dasselbe, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse), selbst bis zur höchsten Jugendfülle vermehrt, wie dies altbewährte, ärztlich auf das wärmste empfohlene **Kosmetikum. Pomaden** u. dgl. sind hierbei **völlig nutzlos.** — Obige Tinktur ist amtlich geprüft. In **Graudenz** nur echt bei **Fritz Kyser,** Marktplatz; in **Marienwerder** bei **P. Schauffler,** am Markt, in Flacons zu 1, 2 u. 3 Mk. [3573]

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.

Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.

Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz **ausserordentlicher Billigkeit** unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.

Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.

Auf **Reisen** ist **Mey's Stoffwäsche** die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Beliebte Formen.

GOETHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,95.

LINCOLN II Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. —,65.

SCHILLER III (durchweg gedoppelt) ungefähr 4½ Cm. hoch. Dtzd.: M. —,90.

HERZOG III Umschlag 7¼ Cm. breit. Dtzd.: M. —,95.

ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,75.

WAGNER III Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1,25.

COSTALIA III conisch geschnitt. Kragen, **ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitzend.** Umschlag 7½ Cm breit. Dtzd.: M. —,95.

FRANKLIN III 4 Cm hoch. Dtzd.: M. —,65.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffwäsche in
Graudenz bei: **A. Weisner, G. Biegajewski, Strasburg** bei **R. Löwenberg, Briesen** bei **A. Lucas**
oder direkt vom Versandgeschäft **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

Chamotteplatten für Bäckereien

bester Qualität, glatt und widerstandsfähig, halten auf Lager und empfehlen angelegentlich (3462)
Gebr. Pichert, Graudenz,
Baumaterial-Spezial-Geschäft.

Specialität:
Pferde-Rechen
mit Original-Amerik. Stahlzinken
System:
„Tiger", „Hollingsworth" u. „Heureka". (D. R. P.)

Ferner: (3105)
Neu! **Puck-Rechen** Neu!
Patent Ventzki
mit 22 Zinken Mark 58,00 — mit 24 Zinken Mark 62,00.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede,
Reparatur-Werkstatt f. Locomobilen u. Dampfdreschmaschinen.

Specialität:
Getreide-Reinigungs-Maschinen
mit oberem und unterem Schüttelwerk und 18 Sieben.
Ferner sogenannte **Vetschauer**
Reinigungs-Maschinen
sowie
Wind- oder **Bodenfegen.**
Prospekte u. Preise gratis u. franko.

(4215) **Wichtig für Raucher!**
Cigaretten aus bestem türkischem Tabak, **russische** pro 100 Stück 1,20, 1,50, 3 Mk., **türkische** 1,50, 2, 3, 4 Mk., **egyptische** 1,80, 3, 4, 5 Mk., versendet zu Fabrikpreisen (v. 200 St. an frco.)
Cigarettenfabrik „Stambul" (E. Böwer), Berlin N., Weißenburgerstr. 60.
Vorzüge: ff. **Aroma, ⅓ billiger als in Geschäften.** Viele Anerkennungen

---

Gesellschafts-Spiel von
je 100 Original-Loosen.

1. Der **Wormser Dombau-Geld-Lotterie.**
Hauptgewinne von 75000, 30000, 10000, 5000 M.
Ziehung am 16. Juni und folgende Tage.
Preis eines Loos-Antheils Mark 4,50.

2. Der **grossen Geld-Lotterie zu Frankfurt a. M.**
Hauptgewinne von 100000, 50000, 20000, 10000 M.
Ziehung am 2. November und folgende Tage.
Preis eines Loos-Antheils M. 7.

vom Staate concessionirt. (4219
Jeder Theilnehmer erwirbt durch Einsendung des obigen **Betrages** 1/100 Antheil an sämmtlichen 100 Loosen.
Antheil-Loose mit Nummeraufgabe erfolgen sofort. Betheiligung für jede Lotterie besonders. Für Porto, Ziehungslisten ꝛc. sind 50 Pf. beizufügen.
Serienloos-Genossenschaft in **Berlin SW., Yorkstr. 73.**

Haarleidende.

Alle, welche mit diesem Uebel behaftet sind, sollten nicht versäumen, sich schleunigst an den Unterzeichneten zu wenden. Derselbe heilt die hartnäckigsten Fälle unter Garantie für Erfolg! — Kein Geheimmittel. — Kein Schwindel!
1000 Mark Demjenigen der nach beendeter Cur nicht geheilt ist. Zahlreiche Dankschreiben. Prospecte gratis u. franco. **F. Kiko, Herford.** (4067)

Dominium Ebensee bei Lnianno hat noch einige Hundert Centner
Eßkartoffeln
abzugeben. (4051)

---

200 Centner gute (4176
Zwiebel-Kartoffeln
franco Bahnstation **Driczmin,** verkauft Rittergut **Sylawie** b. Dische.

Oefen

weiße und bunte, empfiehlt billigst
(3749) **Podorf,** Blumenstraße 2.

Die 1. Etage in meinem neuen Hause, Getreidemarkt 30, bestehend aus 9 Zimmern, Saal, Burschengelaß, Pferdestall, Wagenremise, Wasserleitung, Garten nebst allem Zubehör (auf Wunsch auch nur 6—7 Zimmer), sowie in der 2. Etage eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, ist zum 1. Oktober resp. früher zu beziehen.
4191) C. Schmidt.

In meiner Villa in **Zoppot,** dicht neben d. Kinderheilstätte, 6 Min. vom Kurhause, hart an der See geleg., mit prachtv. Aussicht auf d. Meer u. großen Veranden sind einzelne **möbl. Zimmer** resp. **ganze Familienwohn.** mit Zubehör sof. zu verm. Geeigneter Aufenth. f. Reconvalescent, Asthmatiker, Scrofulöse ꝛc. **Dr. med. Heldt,** Frauengasse 9. Auf Wunsch ärztliche Behandlung.

Einen großen Laden

in bester Lage, am Markt, mit auch ohne Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, auch zur Anlage für Bäckerei, hat zu vermiethen (3848)
Emil Herrmann, Konitz Wpr.

Laden nebst Wohnung

in der Hauptstraße von **Fordon,** dicht am Brückenbau gelegen, zu Material- und Schnittwaarengeschäft geeignet, von sofort billig zu verpachten. (4348
Johann Tupacka, Fordon.

Reell!

Suche für ein Frl., meine n. Verw., sehr wirthschaftl. erz., vollst. Aussteuer u. ca. 1200—1500 Mk. Verm., eine pass. Parthie. Beamter oder gut situirter Handwerker bevorzugt. Nur ernstgem. briefliche Offert. mit Aufschrift Nr. 4149 an die Expedition des Geselligen werden beantwortet.

Reiche Heirath.

Unbedingte Discretion.
Für einige Damen mit **300000 bis eine Million** Reichsmark nachweislichem **Baarvermögen suche ich geeignete und feine Persönlichkeiten in guter und angesehener Position.** Streng reelle, höchst coul. Ausführ., sowie unauffällige Corresp. sind g. f. Sämmtliche Aufträge besitze ich nachweisl. direct oder von Angehörig., wesh. ich auch anonyme, postlagernde ꝛc. Offert. nicht berücksichtige. Genaue Schilderung der Verhältnisse ꝛc. mit Photographie u. Rückporto beantw. **Adolf Wohlmann,** Einststraße Nr. 6, II, in **Breslau.** Adresse erbittet genau.
Begründet 1874. (2151b

---

2 Schwest., 1 Wittwe 23 J. u. 1 Waise 19 J., Mitgift **450,000 M.,** woll. heir. Offerten G. 214 lagernd Berlin, Post 12.

Heirath! **Waise,** 21 Jahre, mit **großem Vermögen,** wünscht zu heirathen. Off. erbeten G. A. lagernd Post 12 Berlin.

Ein junger Kaufmann

(Christ), Besitzer eines sehr umfangreichen alten, rentablen Geschäfts, wünscht sich zu verheirathen. Damen mit 5—6000 Thlr. Vermögen wollen Unterhandlungen brieflich mit Aufschrift Nr. 2183 durch die Expedition des Geselligen anknüpfen.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 124.
Graudenz, Sonntag] [31. Mai 1891.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 15 Satz 2 des revidirten Statuts vom 16. Oktober 1878 werden die Ergebnisse der Verwaltung der Kreis-Sparkasse für das Jahr 1890 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

A. Einnahme.

1. Einlagen am Schlusse des Jahres 1889	2667955 Mk. 84 Pf.		
2. Neue Einlagen im Jahre 1890	1137795 „ 21 „		
3. Den Einlagen zugewachsene Zinsen	83409 „ 65 „		
		3889160 Mk. 70 Pf.	
4. **Eingegangene** Zinsen von den ausstehenden Forderungen und Werthpapieren		115512 „ 16 „	
5. Reserve-Fonds 1889		262684 „ 19 „	
6. Lombard-Darlehn		65000 „ — „	
7. Diverses		418 „ 40 „	
8. Zinsenüberschuß der Verwaltung des Jahres 1890		28437 „ 52 „	
Summa der Einnahme		4361212 Mk. 97 Pf.	

B. Ausgabe.

1. Zurückgezahlte Einlagen	956261 Mk. 33 Pf
2. Ausgezahlte Zinsen an die Einleger	12947 „ 01 „
3. Den Einlagen zugewachsene Zinsen	83409 „ 65 „
4. Abgezahltes Lombard-Darlehn	65000 „ — „
5. Zinsen-Vergütung beim Ankauf der Werthpapiere, Zinsen für das Lombard-Darlehn und diverse Zinsen	2186 „ 39 „
6. Porto und Provision zum Ankaufe von Werthpapieren	255 „ 50 „
7. Druck- und Insertionskosten	1571 „ 15 „
8. Diverse Verwaltungskosten	70 „ 35 „
9. Den zum Reservefonds geflossenen Zinsen-Ueberschuß für 1890	28437 „ 52 „
10. Minderwerth der Inhaberpapiere nach dem Kurse vom 31. Dezember 1890, Abschreibung vom Reservefonds	86691 „ 60 „
Summa der Ausgabe	1236830 Mk. 50 Pf.

Summa der Einnahme	4361212 Mk. 97 Pf.
Summa der Ausgabe	1236830 „ 50 „
Bestand am Schlusse der Rechnung 1890	3124382 Mk. 47 Pf.
Hierzu die Einnahme-Reste an Zinsen	2180 „ 35 „
zusammen	3126562 Mk. 82 Pf.

Der Kassenbestand ist nachgewiesen:

a. Grundbuchforderungen	670087 Mk. — Pf.
b. Wechselforderungen	104927 „ — „
c. Pfandbriefe zum Nennwerthe von 2180875 Mk.	2091422 „ 45 „
d. Darlehne an Gemeinden	60550 „ — „
e. Vorschüsse an Gemeinden	108000 „ — „
f. Baares Geld	89396 „ 02 „
zusammen	3124382 Mk. 47 Pf.
Der Bestand 1889 betrug	2926301 „ 59 „
Der Bestand 1890 ist sonach **höher** um	198080 Mk. 88 Pf.

Der Reservefonds hat ult. 1889 betragen		262684 Mk. 19 Pf.
Zinsenüberschuß 1889	28437 Mk. 52 Pf.	
Restzinsen	2180 „ 35 „	
zusammen	30617 Mk. 87 Pf.	
Abschreibung vom Werthe der Inhaberpapiere	86691 „ 60 „	
vom Reservefonds Abgang		56073 „ 73 „
Betrag des Reservefonds ult. 1890		206610 Mk. 46 Pf.

Bilance.

Activa.

Grundbuchforderungen	670087 Mk. — Pf.
Wechselforderungen	104927 „ — „
Darlehnsforderungen an Gemeinden	60550 „ — „
Vorschußforderungen an Gemeinden	108000 „ — „
2180875 Mk. Inhaberpapiere nach dem Kurswerth vom 31. Dezember 1890	2091422 „ 45 „
Einnahmereste an Zinsen	2180 „ 35 „
Bestand der Kasse	89396 „ 02 „
Activa	3126562 Mk. 82 Pf.

Passiva.

Forderungen der Sparkasseneinleger	2919952 Mk. 86 Pf
Reservefonds	206610 „ 46 „
Passiva	3126562 Mk. 82 Pf.

Die Kreis-Sparkasse mit ihrem Reserve-Fonds von

206,610 Mark 46 Pf.

steht unter Garantie des Graudenzer Kreises und empfehlen wir die fernerweite Benutzung derselben.

Die Verzinsung der eingelegten Kapitalien erfolgt vom ersten Tage des auf den Tag der Einzahlung folgenden Monats. Von den Spareinlagen werden verzinst die Einlagen bis 1000 Mark mit $3\frac{1}{2}$ %, Einlagen von 1001 bis 5000 Mark mit 3 % und Einlagen von 5001 Mark und darüber mit $2\frac{1}{2}$ %.

Als Rendant der Kreis-Sparkasse fungirt Herr Kreis-Sekretär a. D. **Heinrich**, dem als Kassengehilfe Herr **Glaubke** assistirt.

Die neuen Einlagen können täglich, während der gewöhnlichen Dienststunden, **mit Ausnahme der Kassen-Revisionstage, zu welchen in der Regel der erste Donnerstag jeden Monats benutzt wird, im Kassenbureau Gerichtsstraße Nr. 1 gegen eine zu ertheilende Interims-Quittung eingezahlt, auch Sparmarken à 10 Pfg. entnommen werden.**

Die Nachweisung über den Stand eines jeden Einlage-Contos am 31. Dezember 1890 mit Hinzurechnung der ersparten und zum Einlage-Kapital geschlagenen Zinsen für 1890 wird hier beigefügt. Am Schlusse des Jahres 1890 waren Sparkassenbücher im Umlauf:

a. bis 60 Mark **1834**, b. über 60 Mark bis 150 Mark **1014**, c. über 150 Mark bis 300 Mark **827**, d. über 300 Mark bis 600 Mark **1053**, e. über 600 Mark bis 1000 Mark **638**, f. über 1000 Mark bis 1500 Mark **374**, g. über 1500 Mark bis 5000 Mark **349**, h. über 5000 Mark **44**, im Ganzen **6133 Stück**, welche den Einlagen-Bestand von 2,919,952 Mark 36 Pf. enthalten.

Der Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Oberbürgermeister **Pohlmann**, ist von uns ermächtigt, in allen solchen gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften, zu denen die Geschäfte eine Special-Vollmacht verlangen, die Kreis-Sparkasse **allein** zu vertreten, namentlich über Grundbuchforderungen löschungsfähig zu quittiren und Subhastationstermine wahrzunehmen, was gemäß § 7 des revidirten Statuts vom 6. Oktober 1878 hierdurch bekannt gemacht wird.

Graudenz, den **1.** Mai 1891.

Das Kuratorium der Graudenzer Kreis-Sparkasse.

Pohlmann. Gaebel. Bieler. Reichel. Hintzler.

Nachweisung

der Graudenzer Kreis-Sparkasse über den Stand jeder einzelnen Einlage am 31. Dezember 1890 mit Hinzurechnung der **ersparten** und **zum Kapital geschlagenen Zinsen.**

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
1	767	72	1684	271	60	2873	183	08	3594	138	26	4192	341	63	4561	56	60	5074	834	56	5454	502	00	5769	1044	11	6085	216	68	6400	25	26	6647	331	05	6921	2160	82
70	10	96	1754	3300	00	93	3678	21	3600	1736	58	4203	915	62	63	13	36	75	103	07	68	1178	67	77	4004	81	88	70	51	1	61	34	57	34	21	22	513	45
97	1	57	1877	329	41	2920	1150	20	39	310	20	4	294	19	99	2326	97	85	8	84	75	1397	34	78	477	30	93	55	42	2	45	08	58	6	16	24	694	29
157	11	44	91	3	52	21	365	92	47	339	68	13	104	30	4613	447	97	86	1970	35	87	1545	00	86	250	30	6100	50	72	3	63	17	68	84	15	28	445	40
176	7	33	1952	23	98	22	393	92	52	64	45	17	17	42	17	276	88	5120	530	63	5508	1238	66	87	39	91	15	78	23	4	60	04	69	1246	38	87	944	31
383	1348	37	90	185	37	23	173	03	3731	51	70	18	687	08	83	1000	00	21	2314	61	13	517	14	92	4443	78	23	254	26	14	206	14	77	384	16	38	172	20
401	83	95	91	900	00	37	541	60	69	472	74	19	158	03	84	3723	38	44	1533	48	15	354	41	5801	10	35	35	1260	82	17	8420	96	91	71	09	46	334	62
414	640	17	2000	10	26	48	22	59	87	1087	28	22	5136	95	4718	21	17	51	321	58	17	394	42	14	213	57	36	803	73	20	256	03	93	64	44	47	311	79
579	103	50	2	401	13	69	512	34	3852	95	42	30	4737	05	20	564	12	90	130	00	27	734	28	22	42	52	39	304	87	23	111	36	6713	2868	73	48	288	86
619	177	45	4	365	52	81	204	97	55	177	07	80	381	62	22	364	68	95	1144	00	32	118	68	24	226	41	49	632	22	27	825	60	14	107	50	49	265	99
622		46	72	16	80	91	1172	09	59	34	18	88	699	21	37	103	54	5202	1351	93	48	536	57	31	1359	28	58	11	18	32	188	58	15	19	14	61	35	22
638	8	60	2125	568	93	3024	76	94	77	163	07	98	1600	00	45	261	62	3	1261	26	60	106	27	33	196	98	59	1546	07	34	2021	05	22	28	12	68	570	78
646	776	62	66	3046	32	31		39	93	500	05	4313	1395	34	54	544	62	28	132	02	73	225	22	45	220	64	60	1417	91	37	899	84	23	4	63	73	31	45
681	278	12	2227	524	29	53	177	33	95	160	87	33	1301	63	56	402	95	57	141	03	88	346	02	46	1758	03	86	723	11	41	77	15	27	833	18	80	989	10
902	5006	25	35	30	00	55	198	33	3900	4530	75	34	1324	02	58	1189	28	63	1180	60	99	1050	00	61	2117	29	94	4930	48	42	69	34	29	196	60	84	12	33
947		33	44	204	97	71	166	52	11	209	96	38	1071	79	68	787	28	76	824	97	5600	5627	59	62	162	34	95	242	45	48	1033	03	32	62	30	94	802	57
1065	1397	36	2300	58	82	3135	1395	44	28	332	51	56	519	09	84	1223	98	81	2033	74	16	1470	58	64	23	91	6201	9	85	70	9	04	67	132	84	7000	30	10
75	4956	18	11	4523	65	38	229	60	29	3279	22	77	168	74	99	1695	95	87	1339	25	17	26	58	75	50	07	36	319	13	95	823	50	83	98	93	12	575	51
1146	1431	68	24	2062	24	87	63	86	50	450	00	78	1216	14	4814	3092	35	95	4511	97	19	241	95	76	50	12	43	49	82	6512	199	56	84	98	93	22	22	48
80	653	50	64	310	50	3281	25	55	58	1353	85	83	483	19	42	122	81	5303	511	65	27	228	17	87	660	58	53	813	12	14	1081	10	88	163	19	26	586	19
91	161	07	2458	244	67	3301	1103	94	79	1738	81	92	192	64	74	1371	80	8	278	01	38	387	00	91	846	32	62	63	27	32	75	17	89	34	39	27	113	37
1235	236	42	75	92	01	8	2	22	97	861	00	4407	1172	69	79	111	57	14	80	31	42	30	35	93	27	25	71	147	89	36	414	94	92	6	68	28	3	65
51	1848	16	90	1106	56	94	2187	35	98	2118	57	19	337	09	80	121	74	17	5400	00	60	50	44	5908	209	79	76	442	71	45	461	89	6810	328	16	43	286	26
68	27	37	2601	61	73	3400	474	41	4005	2876	92	33	1000	00	89	2188	11	30	1200	00	62	104	12	9	57	28	82	4013	58	46	303	12	21	193	69	62	423	82
75	534	78	17	1031	37	2	234	19	15	243	75	34	460	76	95	253	42	33	494	85	64	672	89	30	1261	10	83	42	19	47	62	83	25	169	78	68	618	46
1312	670	36	49	26	24	3	188	58	34	207	42	36	150	00	96	293	87	39	379	96	88	133	12	31	1888	68	94	286	42	64	104	97	31	45	16	81	98	58
29	370	72	56	1	98	4	845	87	37	75	59	43	900	00	4903	386	33	40	175	24	92	231	01	48	18	73	6305	154	51	65	35	27	43	2302	68	62	906	28
70	315	60	58	70	00	10	320	98	45	892	32	45	56	00	8	10	64	49	1766	40	95	359	35	55	29	41	8	1140	11	79	696	62	51	2139	59	83	6171	31
95	735	16	69	1001	01	12	649	45	46	1229	07	50	1019	40	15	215	33	58	459	03	98	20	74	67	150	54	11	80	00	90	230	80	71	21	88	7109	1200	31
1428	449	95	70	969	10	22	960	92	64	72	93	55	752	43	17	618	77	74	188	05	5701	267	23	91	526	91	12	30	00	91	242	47	78	10	17	19	2060	60
42		77	97	7146	00	56	801	81	67	1552	50	56	2281	28	82	3121	89	76	112	01	2	212	31	96	279	25	25	472	58	95	411	38	90	554	90	22	223	45
44	353	41	2711	342	35	69	1724	93	97	367	22	57	164	08	40	1298	18	78	87	12	5	741	97	99	655	46	36	600	00	6618	183	34	92	223	62	23	3117	61
94	53	39	15	268	15	96	39	13	4118	3244	57	67	4666	45	57	2752	97	82	108	02	16	594	34	6002	963	68	44	821	96	19	364	49	95	1062	51	29	703	46
1524	23	17	39	222	49	3512	267	94	25	1504	13	69	5162	71	60	1292	82	5403	83	35	17	109	61	15	978	78	47	189	18	20	218	68	97	109	94	38	256	09
38	664	23	83	996	37	82	38	90	34	351	68	70	1550	63	66	1368	87	5	18	00	19	97	87	20	109	10	58	76	12	22	782	79	99	897	63	42	218	04
67	2580	57	89	155	08	43	50	54	38	700	00	80	37	41	76	1545	00	20	1195	72	27	44	84	52	2976	06	59	1545	00	26	724	50	6901	300	00	52	30	22
99	1371	56	90	155	08	51	250	08	50	5	55	82	928	28	5031	10	52	37	513	76	29	125	64	56	216	27	61	308	54	80	105	40	5	781	46	62	1044	56
1656	145	33	2823	343	15	79	65	05	70	468	95	91	1112	61	33	332	10	38	27	66	30	150	41	58	1646	21	69	27	60	81	119	75	6	407	95	65	300	00
71	375	39	62	568	70	91	8405	00	72	322	36	95	824	90	51	157	27	43	204	46	64	521	57	70	1340	13	71	383	27	84	30	78	11	904	00	92	367	99
80	816	73	68	7519	87	93	3299	87	77	788	73	4523	589	79	73	10569	86	47	360	29	65	1000	00	72	1419	69	76	646	38	46	8	06	18	384	24	93	382	11

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
7194	378	52
7223	212	33
25	144	31
29	418	92
30	665	86
31	2752	88
33	894	48
44	1424	40
53	1226	37
68	119	60
78	433	42
79	9	67
81	685	76
86	867	04
95	150	00
98	4547	97
7302	124	14
3	34	67
12	91	43
17	150	62
20	215	39
22	107	75
23	404	24
25	328	48
28	376	50
35	467	34
42	506	13
44	1393	06
46	770	68
50	87	30
71	210	27
73	601	90
75	609	14
83	97	13
84	85	41
85	61	67
86	52	83
91	538	66
95	678	49
7402	64	12
6	3329	51
8	65	24
11	1	53
17	1592	24
28	380	61
31	16	81
33	36	41
40	124	06
50	1037	93
59	1444	86
77	129	21
81	3300	99
96	94	68
7510	154	49
11	689	44
7516	1	70
23	330	28
27	765	89
44	1413	07
48	133	79
64	147	27
72	111	25
87	1443	58
93	9230	77
96	156	06
99	263	05
7600	155	38
1	95	60
6	6533	08
14	41	92
21	221	32
42	21	08
43	738	47
44	5823	30
47	493	71
49	743	51
55	69	15
76	151	30
77	1291	18
96	365	01
98	1694	16
99	16	90
7700	151	33
3	71	88
4	99	59
5	60	41
6	35	89
13	84	36
17	103	50
18	443	92
22	1059	51
26	518	66
7728	77	71
29	390	89
39	70	47
42	51	68
43	1400	00
48	28	28
49	637	22
58	1395	99
63	1838	38
68	4	46
69	22	48
80	375	33
81	647	00
87	167	33
89	49	99
90	320	59
91	429	94
95	106	68
97	937	37
7800	960	83
7	928	43
16	138	36
19	1082	51
22	2896	57
27	842	80
28	96	69
35	1916	55
36	2073	98
61	1600	00
66	157	62
71	1218	86
81	5163	58
86	396	69
87	275	64
88	3	74
91	1155	07
92	207	00
7893	217	48
94	245	30
96	435	58
97	1489	68
7900	1412	65
2	2075	08
4	1546	75
11	269	30
19	13	99
20	851	65
32	35	19
[illegible]	983	37

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
7934	1599	06
36	8	33
39	81	50
43	112	57
56	3962	41
76	315	20
81	24	56
89	1694	45
90	1403	94
92	180	52
94	665	98
8005	670	92
10	575	64
18	164	13
30	304	79
37	2059	32
38	287	63
42	274	23
45	650	12
47	75	50
50	58	42
54	933	26
58	82	88
59	11296	97
60	280	38
67	3693	81
75	644	00
80	928	87
87	8863	08
89	1044	12
90	392	93
91	74	86
95	3000	00
96	1500	75
99	857	71
8100	172	87
8	239	67
11	580	88
14	595	31
16	141	25
20	919	42
21	897	24
22	83	13
23	310	50
32	300	41
36	92	51
37	23	67
39	418	88
51	1023	88
53	1162	76
56	1536	10
57	3467	74
63	535	93
66	1546	75
67	106	11
69	699	81
70	403	64
72	1365	69
76	417	48
77	309	46
88	169	88
93	311	80
96	176	03
99	2733	06
8201	1038	76
4	833	99
11	1257	12
15	27	94
22	249	93
34	19	27
35	223	11
36	2413	26
40	456	13
42	485	24
47	314	32
49	75	82
52	520	52
61	72	60
63	169	41
65	289	82
66	565	45
67	403	06
70	62	56
77	204	49
85	159	94
87	182	65
94	18	65
95	595	22
99	38	58
8301	21	17
2	21	17
8	67	35
13	412	06
16	563	17
18	3842	04
20	985	04
24	527	60
27	790	03
31	82	25
37	27	28
39	807	72
40	21	17
46	1065	43
65	2454	18
80	1972	64
87	1100	00
95	7839	48
96	2357	47
8404	2104	08
7	5	22
8	4	76
9	4	60
10	6	90
11	11	65
13	333	97
14	3518	01
15	531	00
25	30	57
27	99	25
31	246	00
55	16	20
76	368	46
79	89	41
98	336	22
8501	49	74
6	166	32
13	401	95
24	374	09
25	271	94
26	150	00
36	154	09
51	135	87
92	49	82
98	129	87
8601	103	50
2	129	78
5	40	50
8	121	79
11	544	96
12	37	50
24	64	09

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
8628	40	50
35	12	37
50	5	87
52	108	63
53	239	63
54	102	24
57	67	38
62	447	38
63	1577	86
64	3038	92
67	411	12
68	998	87
70	1572	70
71	780	64
72	32	85
76	270	19
79	134	98
80	4	87
94	1105	23
95	6	57
99	6	57
8709	972	67
10	631	72
11	416	17
16	317	92
21	1552	50
28	1149	23
43	616	31
52	347	74
55	460	35
57	588	28
65	570	90
74	1038	45
77	1155	88
87	1173	74
93	1077	88
97	2550	40
98	246	44
99	262	01
8801	667	66
3	323	17
7	506	80
11	81	17
14	85	51
17	488	84
20	21	08
23	194	57
27	517	19
32	804	91
33	260	53
34	887	43
39	868	17
40	718	37
50	241	07
56	15	14
57	162	63
58	119	06
60	362	09
63	358	97
71	365	03
73	177	20
86	1061	59
88	485	18
91	234	71
92	534	38
98	298	37
8900	200	01
1	200	01
2	200	01
12	825	43
13	966	46
14	773	98
22	1291	37
24	495	81
25	26	47
34	130	86
38	737	01
45	46	97
50	491	36
59	165	17
61	326	85
62	294	60
64	371	46
92	3198	99
94	368	11
95	629	90
99	589	44
9001	37	89
6	93	81
7	198	67
8	453	00
9	170	07
16	24	23
23	109	54
24	203	56
31	467	21
32	3199	75
33	4102	66
34	332	02
35	332	02
36	2433	81
37	344	78
39	924	55
40	692	70
47	69	28
51	900	00
57	421	93
61	117	57
64	340	49
66	197	98
83	1214	95
84	23	55
88	3	80
90	670	76
96	414	00
97	1596	21
98	147	00
99	86	15
9100	100	68
1	39	40
3	127	11
6	585	13
17	341	82
19	811	56
23	338	57
27	273	63
31	670	85
32	359	34
40	1000	00
44	339	30
46	869	25
48	168	25
49	84	16
51	955	25
58	299	64
70	356	14
71	719	62
89	47	70
90	1754	01
95	420	94
9202	861	20

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
9215	65	35
16	141	61
17	6	26
23	1097	17
25	320	41
27	392	67
28	120	00
32	194	31
35	1509	04
44	76	76
46	29	20
48	79	52
49	87	52
53	1455	00
55	3225	12
57	195	67
60	110	40
66	673	07
70	288	11
71	391	53
72	88	54
73	521	75
77	278	73
95	55	89
97	598	57
9304	733	55
11	32	90
14	38	99
15	272	78
18	29	58
25	953	94
28	272	10
31	3150	00
35	137	84
42	111	76
44	1055	92
47	581	13
53	1	23
54	1	23
55	1	23
56	1	23
58	452	90
59	105	85
60	642	31
68	115	44
69	38	05
70	33	35
71	165	38
75	126	02
81	3	94
84	358	62
86	177	17
88	71	47
9404	1214	98
21	192	88
23	397	78
26	468	53
29	1272	56
33	796	68
36	266	34
43	286	68
44	55	39
49	27	59
50	20	33
59	643	17
79	397	36
86	2	52
87	674	39
90	117	91
91	161	62
93	820	39
98	15	29
99	116	20
9500	721	50
1	1882	57
2	784	31
6	17	19
7	1031	67
8	557	71
12	53	14
23	13181	49
24	918	37
38	1492	98
43	296	09
56	1545	00
67	3	28
70	591	45
74	126	22
80	69	75
84	583	66
96	1046	67
9602	992	24
4	935	85
5	364	77
8	560	49
10	355	89
13	854	24
19	121	33
22	281	28
31	887	28
40	35	28
46	412	95
50	142	86
51	103	21
56	379	42
60	504	32
64	346	20
67	765	40
68	389	01
73	492	50
86	98	70
90	750	63
94	160	67
97	341	10
9700	575	70
2	614	35
9	1469	78
10	852	81
18	900	00
26	483	99
32	633	95
35	15	47
36	391	62
40	83	77
41	577	24
45	4668	02
57	2532	99
49	598	87
51	5054	54
52	1537	36
55	362	18
56	193	00
66	204	95
70	96	52
75	856	85
77	1210	54
80	3	70
81	151	05
82	1637	89
88	115	42
92	1020	51

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
9794	2136	07
95	645	50
98	360	71
9804	358	53
6	800	77
11	1160	78
12	6308	69
13	1091	60
14	179	32
25	256	09
26	75	70
35	634	27
36	172	35
38	2100	00
41	180	00
43	523	63
44	666	18
45	714	90
46	79	89
47	52	79
48	48	54
49	38	78
50	31	44
51	51	72
52	31	56
54	130	69
55	502	74
56	1700	99
57	112	36
60	1	21
67	50	92
69	193	30
71	1068	90
72	14	71
73	14	71
74	10	96
75	119	42
76	6466	21
88	1464	24
91	17	78
92	46	64
97	1535	94
98	600	00
9902	17	03
3	600	00
4	8	51
5	4523	09
7	599	12
10	339	47
11	214	55
12	37	82
32	3	68
35	153	48
47	207	53
52	551	33
59	440	27
62	200	64
63	326	41
68	908	04
73	420	33
96	1836	73
97	7	25
98	1873	83
99	738	33
10000	125	98
3	378	30
4	2100	00
6	502	01
11	202	97
12	855	39
16	55	22
20	18	77
22	129	90
25	1296	07
27	718	36
30	147	70
31	3	15
33	433	59
34	16	30
39	62	13
44	17	81
47	222	81
48	941	72
53	430	20
61	118	70
66	116	24
69	1097	88
75	229	78
77	62	74
87	208	65
10101	484	31
5	25	03
9	55	59
13	84	18
18	113	73
22	8	51
24	321	65
25	126	24
32	82	80
36	6	15
38	125	36
39	4944	36
44	37	00
45	618	47
46	12651	42
49	290	96
53	37	86
54	2114	23
55	136	25
60	3498	88
61	607	86
63	1674	62
68	12	73
73	603	95
74	10	63
76	901	46
78	4379	78
82	2450	46
84	230	12
88	118	46
89	118	46
90	396	62
91	387	42
92	49	24
95	1479	10
97	225	06
10201	573	44
6	1096	90
7	3	88
8	1116	95
12	556	21
15	44	83
17	1706	42
23	143	75
24	587	57
25	328	06
26	429	44
31	264	16
32	657	09
37	2636	66
40	1013	37

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
10241	321	36
46	249	57
51	37	28
52	1000	19
54	596	58
59	1260	22
61	87	24
64	106	80
74	1058	22
76	273	48
77	32	39
78	159	43
79	373	00
80	12	51
86	20	85
87	321	63
89	747	39
94	560	19
96	91	78
98	249	23
99	133	18
10301	156	49
4	799	44
5	827	40
14	24	73
23	74	26
24	166	58
27	5	95
37	557	79
41	589	84
47	295	84
51	194	07
57	7	34
58	74	01
59	418	17
62	5965	36
64	1397	42
65	19	10
66	19	10
69	26	30
73	400	05
75	783	06
78	17	10
82	397	19
86	123	52
87	54	14
91	108	28
95	194	18
97	979	49
10402	63	19
9	351	02
13	4	86
14	3	84
15	1	52
16	166	89
17	109	08
18	1103	91
21	300	00
33	4183	94
34	61	68
39	567	81
40	50	83
41	30	42
45	18	55
48	810	72
52	23	60
55	410	08
56	123	50
67	1757	39
68	630	41
72	110	86
73	110	86
76	414	27
82	26	74
84	47	54
87	1249	08
88	1261	01
97	160	18
98	122	74
99	73	73
10500	24	26
8	518	70
21	50	79
22	827	51
24	94	14
26	177	33
27	119	63
35	601	60
38	174	60
40	42	51
41	355	75
42	355	75
44	2000	00
45	102	98
47	602	98
49	300	15
57	92	13
58	449	23
59	521	00
60	349	78
62	675	33
63	460	76
65	3	69
67	1132	87
72	217	13
73	124	21
77	287	73
80	1068	07
82	159	10
84	211	04
88	112	70
94	13	59
95	148	78
98	853	07
10603	634	58
7	916	82
8	96	28
9	93	92
10	91	55
14	111	07
16	715	51
22	183	74
29	1515	99
31	895	90
40	4182	90
43	1090	89
44	2053	83
48	96	02
51	1989	79
52	732	03
55	36	69
56	880	23
57	111	81
59	367	68
61	75	24
62	59	19
65	1255	64
68	2217	43
72	1949	29
74	91	62
75	606	58

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
10676	178	10
77	366	54
85	82	66
86	2	41
89	3	58
10700	1382	46
7	23	86
9	25	74
13	183	26
14	538	24
15	366	60
22	268	77
23	5	94
24	117	95
26	1	17
27	50	11
28	50	11
29	795	87
32	291	09
33	211	70
38	538	08
40	10	83
43	906	12
45	1	17
48	171	43
49	4362	00
50	220	45
51	97	64
52	964	40
53	417	95
56	384	36
58	54	90
59	354	96
62	4353	03
65	148	14
67	41	19
68	1113	97
69	1066	96
73	1554	71
76	960	57
78	15236	12
86	80	88
87	1	17
88	26	64
89	85	68
91	155	19
92	1803	13
96	714	22
10802	700	00
6	93	10
7	149	86
12	30	66
14	34	04
16	180	21
24	65	05
27	761	79
28	207	00
29	398	26
31	17	77
36	106	58
37	70	66
40	1142	04
42	241	32
45	50	64
58	97	00
61	2	39
62	401	75
63	607	61
70	9	91
71	72	83
72	101	22
73	720	21
80	86	32
84	42	44
85	452	45
87	4500	00
89	4	15
90	290	70
94	364	53
95	3014	65
96	1000	00
10902	38	10
3	10	78
5	87	26
7	1984	77
25	580	15
27	92	80
28	47	95
29	10	00
33	525	20
34	798	23
35	161	02
36	125	33
37	86	23
38	543	84
40	1038	84
42	151	63
43	128	67
45	322	67
46	106	64
49	13	74
51	285	02
53	12	01
54	36	08
55	160	74
56	969	45
57	161	30
60	42	23
62	185	51
64	763	99
67	741	34
68	164	87
72	101	43
73	101	43
75	341	79
77	80	00
78	594	32
84	596	30
85	1054	02
86	958	60
87	22	86
96	810	78
11000	848	26
1	356	80
5	2525	25
9	258	91
16	48	25
17	166	07
20	947	57
25	121	93
32	1035	00
36	474	87
41	19	32
42	518	58
43	113	17
46	362	48
51	8	09
57	60	32
59	579	00
62	804	19
65	11911	66

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
11066	3497	65
68	1038	91
74	171	10
76	75	04
77	1199	09
78	180	63
79	487	33
91	12	36
92	525	99
98	2477	49
99	2611	53
11101	90	76
2	595	29
3	84	27
4	1142	32
8	243	27
15	332	73
23	752	72
24	422	46
26	1052	47
30	210	75
32	4	74
37	1723	01
41	1075	66
42	194	55
44	813	15
47	360	40
50	120	09
53	89	28
58	20	32
60	53	40
63	2250	00
70	397	58
72	1741	97
74	188	88
75	400	77
81	81	95
86	3000	00
87	266	07
90	124	20
91	18	96
92	58	03
96	49	51
97	43	04
98	546	59
99	89	52
11200	6	28
1	156	84
5	2	36
6	1011	77
8	10	77
10	1007	98
15	104	99
17	1332	53
18	1123	62
25	752	05
27	149	19
28	192	28
36	1050	00
38	23	45
42	74	69
45	43	64
48	311	43
49	56	21
50	28	61
51	5	48
52	125	19
57	1193	38
59	1308	91
61	66	82
68	263	70
70	57	48
76	356	52
77	602	26
83	1507	60
86	109	60
92	772	18
98	3674	14
99	711	12
11300	490	94
6	446	13
8	358	30
10	3075	02
19	316	96
20	66	08
22	375	55
23	77	37
25	754	13
32	27	67
33	3463	06
38	133	32
39	133	32
40	66	38
41	39	17
42	69	34
47	9	99
49	1	84
51	416	84
52	416	84
53	89	25
57	15	25
58	328	34
60	58	79
62	119	03
73	1022	36
75	1066	74
77	815	86
79	731	39
83	104	83
89	1995	30
93	158	44
98	52	00
11401	76	28
6	623	57
12	242	81
13	700	00
14	352	06
15	337	31
16	12	09
18	13	38
20	50	31
21	159	78
22	715	39
26	463	04
28	593	45
31	1473	28
32	652	36
34	4676	95
39	701	66
41	767	17
43	1030	75
44	1181	89
46	299	33
48	1323	37
60	280	13
62	517	60
69	884	23
70	228	39
71	213	24
72	213	24
73	1321	53

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
11475	143	00
80	29	71
81	343	89
82	260	63
86	521	82
90	139	93
92	1071	04
93	88	73
94	449	53
98	805	77
99	536	32
11502	3510	19
7	2014	97
11	144	70
12	355	21
14	465	75
17	449	34
18	59	14
19	59	14
22	29	17
23	58	98
25	112	59
28	67	90
30	84	92
31	31	41
34	22	02
35	27	89
36	4011	26
40	146	51
44	99	59
47	108	62
48	54	65
49	667	22
50	950	67
54	302	34
55	70	77
56	36	19
58	158	21
59	1072	30
61	4917	94
69	351	88
72	511	59
73	4361	75
74	708	52
77	88	75
79	436	05
80	1103	25
81	238	65
87	117	73
93	567	08
94	235	44
97	5	81
98	280	72
99	608	83
11600	266	49
1	155	25
3	1204	62
4	326	70
6	1245	76
8	405	87
10	4835	46
12	177	06
14	43	58
15	1029	16
16	108	97
18	154	99
19	988	53
20	30	07
27	50	50
28	1032	31
37	499	55
38	523	31
41	4	56
42	247	61
43	364	58
46	100	56
49	202	65
51	967	00
53	932	53
55	111	60
56	942	05
64	353	18
72	312	50
73	123	50
74	47	32
75	47	82
76	23	45
79	345	62
88	180	30
90	132	60
93	935	00
94	869	89
11695	36	23
97	2912	53
705	102	54
6	107	62
7	46	87
10	3	67
13	352	21
14	352	21
16	352	21
19	352	21
21	352	21
25	352	21
27	352	21
29	352	21
32	482	77
43	82	02
52	181	90
55	158	52
57	39	63
60	700	00
62	103	08
63	135	34
64	106	87
65	96	67
73	1168	57
81	54	84
82	118	37
89	40	75
98	289	36
99	151	81
11801	79	93
2	273	98
3	75	92
5	54	60
6	3	21
9	190	17
11	248	83
12	1109	48
15	157	78
16	527	20
18	162	14
19	2983	61
20	118	18
22	1414	75
25	2	16
26	596	99
29	1544	21
30	7	86
31	434	85

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
11833	139	67
35	47	38
38	57	91
40	1074	48
46	28	05
47	89	32
50	257	53
51	678	72
53	1599	06
54	81	62
56	292	16
58	363	26
60	12	89
61	27	24
63	556	03
65	116	65
66	168	97
68	23	71
69	936	01
70	322	50
77	11	60
78	49	71
80	327	59
83	301	57
85	1354	89
87	118	73
90	301	11
91	126	98
92	358	80
93	566	58
96	171	63
11900	519	67
2	116	65
3	179	19
4	191	03
6	362	25
9	1676	78
12	522	55
18	33	40
20	342	62
21	387	68
22	285	48
25	177	94
26	178	63
27	178	61
30	1819	15
31	1031	56
33	3	38
34	3	38
38	219	82
43	1583	53
44	761	09
46	43	69
47	80	00
48	53	94
50	419	25
51	187	77
52	788	20
53	849	23
55	116	32
58	789	42
62	139	52
73	84	99
75	414	00
77	12	08
80	3	44
82	2	35
85	1	13
93	2300	45
94	234	72
98	298	94
12001	17	37
3	309	67
7	2159	16
8	570	97
13	302	69
17	150	00
18	66	40
19	1155	21
20	24	27
22	79	53
23	33	17
28	16	50
29	102	92
32	538	21
33	959	33
36	52	00
40	1136	13
43	2928	72
44	3694	37
45	348	22
47	185	64
55	112	41
57	745	92
60	3142	50
61	312	58
62	2199	18
64	75	00
67	502	33
70	113	14
77	24	00
80	1259	71
81		55
84	93	54
86	92	18
87	6000	00
91	173	22
93	97	44
94	428	20
97	9	36
98	419	92
99	116	84
12101	49	62
6	115	67
7	22	87
10	1587	65
12	458	94
14	643	53
17	305	14
19	112	30
24	78	37
26	424	65
35	480	83
37	215	34
41	34	60
48	320	98
49	11	48
51	113	76
53	78	81
54	334	84
55	159	84
57	621	81
58	602	62
59	3882	39
61	55	80
67	716	01
68	104	12
69	53	29
71	1456	92
72	2210	79
73	2162	18

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
12177	2	90
79	131	57
84	322	75
85	30	70
87	57	63
88	94	29
89	923	26
91	26	02
98	2789	25
99	346	19
12200	181	10
4	74	18
5	345	17
6	1129	85
8	1705	46
11	690	43
14	44	61
15	29	17
16	34	48
28	555	90
37	70	96
39	110	15
42	68	99
47	172	54
58	8938	82
63	786	75
64	450	00
66	230	08
87	100	46
74	872	12
75	28	10
78	345	17
79	345	17
81	1017	92
84	63	22
85	901	41
86	330	42
90	86	61
92	328	99
94	86	01
96	119	90
97	340	85
98	1100	39
12300	451	01
1	1	79
6	1481	19
11	356	12
13	602	35
14	2506	23
15	457	27
20	344	20
21	2411	02
27	117	57
30	1173	86
31	122	07
33	162	70
37	59	78
38	56	09
42	841	65
45	199	26
46	4157	04
48	466	61
49	1950	00
50	1035	00
51	23	83
53	370	71
54	483	07
57	539	41
60	1800	00
61	249	01
62	108	09
63	550	89
65	37	16
66	46	35
69	218	44
71	103	22
72	655	69
74	229	39
81	1272	52
87	238	50
88	511	84
91	264	66
92	687	80
93	516	82
94	516	82
95	516	82
97	157	98
99	1395	27
12402	22	07
3	10	89
4	972	56
5	24	47
6	78	89
7	62	29
8	62	29
9	140	80
10	52	15
11	979	73
12	1553	29
13	2289	79
14	701	64
15	567	83
17	4330	53
20	443	70
25	107	22
30	180	49
32	870	86
33	100	02
35	71	52
36	114	94
42	1197	17
45	148	82
46	246	09
47	97	42
48	232	14
49	96	34
50	1080	65
52	91	25
58	114	77
59	412	32
61		18
62	11	34
64	300	00
65	115	72
66	266	93
67	34	15
69	1	48
74	193	91
75	342	24
77	100	53
88	70	90
89	43	55
99	149	00
12502	348	81
4	889	94
6	327	96
9	99	42
10	103	00
11	190	98
12	48	00
13	96	69

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
12516	94	25
20	114	41
23	99	90
25	91	09
26	76	22
28	40	73
35	309	46
36	234	88
37	117	73
38	128	60
42	24	80
43	600	00
47	349	38
50	347	98
51	347	09
52	341	25
54	130	29
58	479	67
60	3090	67
64	755	99
65	1391	54
67	286	73
68	34	03
69	340	07
72	135	68
76	175	72
78	251	52
81	152	66
83	119	57
84	110	45
86	96	37
94	263	99
95	81	58
97	390	42
98	408	81
12600	355	46
1	151	92
3	91	67
10	222	08
11	228	94
14	137	68
17	113	71
19	28	69
22	638	93
24	752	15
27	586	88
29	996	76
32	3035	07
39	782	62
41	648	07
42	939	90
43	54	80
45	522	36
46	460	79
48	43	11
50	4	03
51	56	88
53	4	53
62	272	82
64	620	33
67	622	88
70	137	28
71	701	79
73	437	97
74	172	77
76	113	38
78	230	45
83	680	70
84	319	56
86	131	97
87	64	45
90	6980	32
91	1001	77
92	1001	77
93	397	04
96	764	39
98	155	80
12700	119	56
5	80	95
6	22	02
7	23	86
13	340	81
16	411	76
17	351	76
19	56	65
20	168	87
21	318	75
25	22	62
31	475	51
32	228	09
34	291	61
37	122	37
38	345	85
41	98	87
42	89	94
46	339	94
48	80	06
49	106	97
50	101	22
51	171	44
55	123	15
56	85	29
57	173	05
59	119	33
61	101	32
62	119	70
65	148	46
66	273	70
69	175	33
71	128	56
73	109	35
76	273	43
80	1354	88
81	69	39
82	256	30
83	340	31
85	392	89
86	1086	63
89	22	56
92	1512	57
93	40	43
99	1050	22
12809	1018	15
11	123	57
13	85	62
14	85	62
19	51	42
20	1352	74
22	42	54
23	434	23
26	46	87
28	708	85
32	54	18
33	111	52
34	922	45
35	88	78
36	531	47
37	1498	17
40	231	27
41	42	90
43	98	18

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
12844	381	88
51	163	96
52	33	77
54	12	44
56	115	89
57	397	04
60	552	56
64	542	81
65	624	85
67	243	91
68	403	61
69	197	68
70	849	66
72	665	32
74	33	77
78	567	43
79	958	20
82	50	71
83	329	39
87	1073	03
88	226	54
89	112	73
93	510	11
94	255	95
97	688	80
98	99	81
12903	325	67
4	471	87
7	57	73
8	57	73
9	405	85
15	20	63
16	112	73
18	624	58
20	52	29
22	46	14
24	5	58
28	1136	00
12929	67	41
32	74	57
33	16	36
34	1342	64
35	326	20
37	13	68
40	412	77
41	1542	93
43	748	30
45	179	93
47	90	63
62	326	92
63	713	94
65	5	58
66	87	49
68	112	40
71	701	25
72	1231	37
76	43	80
77	1590	31
82	157	47
83	956	07
84	48	17
86	146	71
87	76	21
88	44	00
91	337	44
92	367	69
93	337	44
95	829	00
96	562	40
98	89	01
13001	1839	46
5	1359	69
9	387	70
12	1518	40
13	669	57
14	11	16
15	1198	18
17	1468	61
18	360	53
19	56	04
28	557	[illegible]
29	345	06
31	168	19
33	748	[illegible]
34	73	87
35	60	18
37	235	11
39	4971	[illegible]
42	143	[illegible]
43	500	40
46	517	[illegible]
47	770	[illegible]
52	930	44
53	216	59
56	1414	76
59	16	70
60	1408	[illegible]
64	168	19
65	1000	00
68	994	50
69	30	54
71	436	06
72	144	03
75	188	16
81	82	70
82	335	48
85	167	71
86	927	51
87	11	13
88	228	30
91	113	23
92	113	23
93	10	86
94	754	98
96	58	01
13104	190	70
6	755	36
10	626	83
13	450	00
14	321	35
16	11	74
18	109	49
19	686	93
20	952	85
21	330	65
22	360	29
23	204	77
24		33
25	355	43
26	16	73
30	949	43
32	2144	94
33	600	00
34	266	90
35	378	11
36	332	38
37	338	20
38	334	50
40	579	81
42	123	94
44	1367	89

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
13145	166	90
46	16	68
50	226	31
51	1455	51
52	222	99
53	468	19
56	904	04
57	332	45
59	2450	23
60	196	94
63	792	98
65	41	20
66	276	05
67	295	97
72	133	75
76	807	87
77	857	01
80	262	97
81	374	46
82	155	00
84	704	02
86	36	07
94	83	42
95	881	05
99	334	50
13201	60	06
2	1034	85
3	1004	88
4	136	72
6	122	61
7	334	50
10	1	09
11	1500	00
12	8549	58
13	66	86
14	164	97
17	1760	69
19	277	04
22	639	36
23	1088	60
25	64	00
26	1329	56
29	484	49
30	206	71
31	206	71
32	206	71
34	1801	30
35	275	95
39	2894	57
40	26	06
41	1035	98
43	111	13
44	83	75
45	50	87
46	124	55
52	50	70
53	532	14
54	232	04
56	162	39
61	1282	96
69	564	61
73	133	37
74	63	75
76	84	13
77	222	27
78	65	00
79	734	67
81	137	12
83	212	88
87	111	03
88	127	12
89	102	55
90	105	37
92	360	00
93	469	68
95	48	75
97	333	52
99	1005	79
13300	27	72
2	55	34
3	2256	30
7	1369	05
9	300	00
10	425	62
12	1158	98
18	40	05
20	333	52
23	105	50
24	968	23
25	155	46
26	155	46
27	68	19
28	156	56
32	604	21
33	716	23
35	1324	02
36	33	16
37	703	10
40	1962	37
42	614	23
44	171	28
45	171	28
47	692	90
48	115	56
49	327	23
50	35	94
51	4044	33
53	3090	47
55	716	19
56	3	34
57	400	00
58	10	81
60	36	22
61	272	75
62	610	09
63	11	02
64	11	02
66	110	84
67	208	60
68	514	57
71	111	90
73	8	84
74	545	83
77	332	58
78	348	08
81	157	34
83	801	10
84	47	66
85	47	67
86	47	67
87	332	58
88	63	21
89	633	10
92	57	33
93	1000	35
99	229	72
13400	847	28
1	35	28
4	754	06
5	1103	35
6	1544	68

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
13407	68	58
8	65	38
9	53	12
11	52	70
12	313	54
14	23	92
15	132	10
16	165	27
18	92	51
22	170	06
23	4382	73
25	55	23
26	1729	24
27	8	97
28	55	23
30	976	15
31	44	06
32	1115	61
34	2048	03
37	94	65
41	306	68
42	407	86
46	270	78
47	268	67
48	1057	49
49	33	13
50	291	55
51	500	28
52	1222	55
54	1841	07
55	64	49
56	11	02
57	11	02
58	3317	45
59	165	80
61	1303	20
62	270	60
63	140	70
64	326	74
65	347	49
69	115	86
70	214	22
73	220	86
74	30	66
77	319	46
79	321	73
84	635	45
85	168	48
87	795	29
89	941	25
91	1000	59
96	163	24
97	397	55
98	131	42
99	131	42
13500	178	91
1	24	32
2	24	33
3	24	33
4	24	33
5	24	33
6	313	25
8	17	12
9	246	11
11	282	93
12	139	23
13	165	80
16	599	46
18	364	95
19	434	11
20	138	15
23	32	95
24	66	29
25	109	78
27	978	79
28	1545	00
35	139	19
36	139	19
37	139	19
38	139	19
40	347	86
43	330	69
44	370	07
45	909	49
48	187	93
49	189	04
50	686	82
51	16	33
52	531	41
53	687	95
54	1272	58
58	888	75
61	269	13
62	66	06
63	12	77
65	2408	02
68	991	56
69	308	48
70	551	19
72	314	52
75	16	79
76	17	87
77	17	84
78	18	89
79	22	09
80	312	47
81	110	19
82	3150	24
83	231	48
85	78	04
86	5978	18
89	330	69
90	113	72
96	108	31
98	330	69
99	1172	33
13600	145	14
1	30	87
4	110	83
5	647	29
7	5	61
8	314	73
9	365	18
10	278	43
11	510	10
12	659	56
13	5	54
14	466	13
15	450	41
16	450	41
17	179	13
19	3258	27
23	232	08
24	90	20
25	217	94
26	43	85
27	18	48
28	143	86
29	151	18
32	383	85
35	230	83

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
13640	104	38
41	84	91
44	714	04
45	98	39
47	36	68
48	323	55
49	1300	00
50	110	36
51	4	45
52	7	54
53	418	97
58	53	37
60	328	83
62	388	66
65	27	36
69	191	32
71	770	99
73	65	64
74	671	90
75	79	91
76	38	56
77	79	78
79	95	32
82	1560	04
85	322	88
87	510	50
88	305	96
89	594	45
90	546	88
91	419	59
92	317	55
93	237	35
95	1379	25
96	1261	79
97	666	91
13701	210	79
2	262	53
3	321	80
4	850	00
6	973	00
7	394	61
8	104	81
10	620	58
13	429	43
14	548	50
16	39	43
17	767	32
19	975	46
20	164	38
21	164	38
27	1099	70
29	93	77
32	97	07
33	194	70
34	788	54
37	270	37
38	196	56
39	242	57
40	127	85
41	215	47
43	45	99
45	787	94
47	328	83
48	575	36
49	1591	78
52	144	66
53	966	27
55	2631	25
56	140	64
57	227	09
58	2460	17
62	21	83
63	64	82
64	109	23
66	247	88
67	931	50
72	322	95
76	546	16
77	455	56
78	736	45
81	102	22
82	204	52
83	102	24
89	135	03
91	959	03
92	79	61
93	218	60
94	1545	00
95	854	56
96	31	59
97	31	59
98	31	59
13800	25	23
4	207	06
10	652	13
15	1006	33
16	230	09
17	623	31
19	245	89
20	153	36
21	1051	59
22	1074	90
23	430	79
24	908	34
26	166	39
28	54	08
29	350	62
30	618	03
31	21	83
33	760	84
34	450	12
36	2217	55
37	169	09
38	32	09
39	236	70
40	8	45
42	1161	40
43	673	44
44	326	94
45	50	21
46	3	25
48	31	95
49	31	95
51	108	95
52	119	09
54	3099	04
55	16	30
56	896	88
61	879	89
68	310	50
72	817	43
74	450	02
75	30	00
79	1087	35
81	163	43
82	268	56
83	6	15
84	115	96
85	115	96
86	309	30
88	217	95

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
13893	435	97
94	29	90
95	267	94
97	59	11
98	514	94
13900	837	37
1	1247	40
4	797	09
5	541	20
6	832	32
9	422	29
10	464	09
11	34	98
14	998	28
17	500	00
18	308	46
20	164	55
25	143	75
26	654	16
27	655	16
28	652	08
29	557	04
30	557	04
31	557	04
32	186	53
33	478	82
34	961	00
35	110	45
36	6	25
41	400	19
42	205	65
45	356	28
46	572	26
47	60	62
48	147	41
53	9	85
55	147	87
56	1110	45
57	900	00
62	32	56
63	326	03
65	318	89
66	114	62
67	114	64
69	827	43
72	1442	65
73	126	54
75	45	73
76	595	31
78	142	35
80	56	28
83	1786	23
84	1563	44
88	2236	16
89	2493	70
90	318	04
91	532	30
93	1338	78
94	652	08
95	210	84
96	113	29
97	324	09
99	76	05
14000	16	79
2	2094	58
3	92	78
4	64	45
5	2363	13
6	364	21
7	108	62
8	526	61
9	528	66
15	98	83
16	158	99
17	2807	92
18	3550	00
19	263	74
20	326	21
23	1142	83
26	10	77
27	942	35
29	47	88
31	493	28
32	207	54
34	633	11
35	10	81
39	133	00
41	216	71
42	28	56
43	750	35
44	325	09
45	850	00
46	54	15
47	180	39
48	159	62
50	202	33
51	866	93
52	66	17
55	6	99
56	707	82
58	988	81
59	32	48
61	2965	21
62	223	47
63	13	16
64	74	35
65	60	22
67	269	42
76	27	07
77	176	05
78	313	21
79	299	84
80	313	21
81	10	81
83	138	40
84	172	06
85	73	84
86	67	09
89	3114	99
90	812	75
91	812	75
93	268	55
95	74	71
96	1035	00
97	1000	00
14101	1140	58
3	3098	45
4	3214	50
7	245	12
10	8	17
13	170	68
15	2870	43
16	324	14
20	152	86
21	103	32
23	203	62
27	661	97
29	55	62
32	858	60
34	324	14
36	45	05

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
14138	543	34
39	972	47
44	986	24
45	9	99
46	748	88
47	32	39
48	401	80
49	86	40
50	105	45
51	1187	91
52	111	82
53	5500	25
54	474	12
55	16	17
56	103	01
57	211	30
58	1000	00
59	554	01
60	42	44
62	1553	51
63	956	68
64	129	65
66	82	76
67	21	57
68	324	14
71	62	63
72	62	63
73	62	63
75	153	36
76	317	30
78	274	28
79	66	42
81	32	66
82	269	33
83	1275	74
84	101	11
86	209	36
87	37	93
88	87	27
89	330	16
90	72	95
92	349	02
93	1511	30
94	155	02
97	6175	62
98	39	42
14200	218	10
1	271	65
2	32	24
3	39	24
5	203	06
7	193	60
14	529	93
18	42	89
19	6	57
21	636	71
22	827	10
25	133	25
26	1577	93
28	136	12
29	1545	00
30	667	04
36	971	80
37	1033	89
38	183	67
39	1259	18
40	209	17
42	1112	41
43	81	17
44	759	76
45	771	72
46	126	65
47	3	61
48	620	83
49	225	80
51	53	86
52	53	86
53	627	86
54	151	81
55	311	04
56	87	49
57	126	45
58	211	22
59	211	22
60	1058	94
62	51	84
65	1950	00
66	43	40
67	161	58
68	161	58
69	1149	75
75	1252	62
76	214	78
77	10	75
78	1072	23
81	5	16
82	461	22
88	17	26
89	16	99
90	74	32
91	365	90
95	108	29
96	55	19
97	226	31
98	226	31
99	226	32
14300	283	60
2	511	37
3	96	57
4	408	22
5	46	39
6	342	70
9	1338	82
10	63	81
11	960	16
12	221	30
13	160	98
15	53	67
16	53	67
17	354	50
18	227	41
19	803	50
22	141	42
23	578	31
25	39	72
26	74	66
27	3190	62
28	410	31
30	7955	64
31	75	17
32	65	55
33	316	82
34	327	80
38	59	77
39	8	58
41	1282	95
42	107	39
43	1919	07
46	54	71
47	1069	09
48	1065	46

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
14349	5	78
50	5	79
52	160	96
53	3	19
56	83	13
58	266	57
67	556	36
69	700	00
70	52	51
72	2169	75
73	1442	00
74	44	18
76	3114	41
77	4954	79
79	177	35
81	232	97
83	644	55
90	1247	17
91	136	74
92	1035	00
93	59	10
95	56	26
98	205	81
99	878	69
14400	10	70
1	64	27
3	2259	69
6	16	04
7	274	07
8	107	10
9	383	43
10	1283	74
11	107	10
12	107	10
13	107	10
14	107	10
15	616	07
16	362	25
18	184	57
23	316	94
24	1233	13
26	84	66
27	112	90
28	112	90
29	112	90
30	1232	61
32	622	45
33	42	10
35	159	59
36	6	54
37	6	54
39	214	27
40	238	57
41	600	00
43	12	05
44	137	69
45	19	98
46	18	71
47	66	15
48	66	14
49	1120	41
50	428	49
51	812	28
53		50
55	700	00
57	84	75
58	67	56
59	668	75
60	638	79
62	898	16
63	1160	02
64	16	04
65	15	87
70	800	00
71	524	26
73	111	56
75	71	48
78	44	27
86	321	35
88	1599	06
89	1433	71
93	145	79
94	578	28
95	822	22
97	410	26
98	240	99
99	31	55
14500	53	53
1	1490	04
2	126	62
3	170	82
4	262	21
8	134	33
9	1102	02
11	495	07
15	818	79
18	668	19
19	265	23
20	62	30
22	24	00
24	345	69
25	1526	78
26	1360	22
28	201	46
30	213	04
32	262	32
36	63	11
39	535	07
40	528	19
42	320	43
43	356	37
45	233	71
46	106	80
48	590	94
50	52	44
53	504	98
54	365	72
55	164	91
57	6	34
60	1693	32
62	801	15
63	20	03
64	20	03
66	750	00
68	5	85
71	53	38
73	53	38
75	130	86
77	106	86
78	188	48
79	237	23
80	1408	95
81	772	41
82	1025	00
83	1025	00
85	900	00
86	362	25
87	520	43
88	48	05
89	52	82
92	926	95

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
14597	175	98
98	94	75
14601	50	51
2	157	96
3	5	92
6	53	38
7	213	14
8	1063	04
9	1876	84
11	1158	88
12	854	73
13	976	26
14	400	56
16	269	88
17	35	36
21	308	37
22	525	01
24	1272	09
27	1063	04
28	327	19
29	104	69
30	1319	39
31	106	80
32	106	80
33	106	80
34	106	80
35	1146	18
36	256	34
37	95	37
38	84	63
40	2737	14
42	1238	50
46	480	67
47	259	56
48	362	77
49	62	47
50	157	52
52	78	09
53	477	35
54	414	21
55	1040	91
56	427	25
57	88	17
58	52	71
59	37	65
60	320	43
62	61	53
63	267	05
64	53	38
65	517	50
66	500	00
68	27	60
69	42	59
70	42	59
71	42	59
72	42	59
74	210	51
75	138	92
77	47	40
78	302	76
80	4750	86
82	31	92
85	43	14
89	1252	76
90	141	63
91	7	44
92	7	44
93	7	44
94	435	90
96	53	23
97	6	38
98	532	57
99	1590	04
14701	319	53
2	235	98
4	190	03
5	234	49
6	1147	40
7	1302	65
8	319	53
11	52	37
12	1161	22
14	141	02
15	793	43
16	97	70
17	87	04
21	154	11
22	1060	03
24	364	84
27	3	13
28	6	26
29	784	90
30	1480	52
31	317	11
32	2196	92
33	264	44
35	213	00
36	79	87
37	207	55
38	302	91
40	31	92
42	1	05
43	1	05
47	6	36
48	18	92
49	133	12
51	1436	85
52	106	48
53	155	25
55	91	81
58	42	60
61	227	38
62	993	02
63	21	22
64	125	27
65	230	42
66	282	41
67	116	68
68	1800	00
69	22	27
70	7	29
72	62	41
73	8	47
74	9	51
75	11	41
76	11	33
77	15	57
78	1	05
81	4	22
82	5	22
86	10	39
88	10	53
90	7	40
91	16	50
92	62	95
93	214	89
94	7	42
95	20	69
96	12	43
97	1	05
14801	17	33

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
14803	14	84
5	2	11
7	309	50
9	699	93
10	956	21
12	2050	66
13	99	82
14	9	46
17	13	53
20	6	30
21	6	30
23	67	59
26	1	05
29	76	30
30	32	36
31	32	89
32	1	05
33	12	69
34	6	24
39	1	05
40	21	76
42	8	31
44	105	13
46	1268	43
47	765	71
50	32	60
52	11	35
53	12	45
54	88	05
56	2	11
62	2	12
63	1	05
64	3	17
65	1	05
67	2	10
68	2	10
69	2	10
70	2	10
73	42	16
74	2	07
75	7	30
76	31	55
77	140	25
78	531	07
79	21	22
85	136	49
87	21	44
90	208	89
91	231	12
92	371	73
93	138	14
94	138	14
95	138	14
96	133	05
99	18	47
14900	41	19
2	12	58
4	318	61
5	54	65
6	3	17
7	1	05
8	2	11
9	1	05
12	48	70
13	2	07
14	211	59
16	6	16
17	6	27
19	6	20
20	5	20
25	20	01
29	11	44
31	47	35
32	20	62
33	2	07
34	13	69
35	11	47
37	16	65
39	4	15
40	3	12
42	302	49
43	18	44
44	1	05
45	9	41
47	24	83
48	1	05
49	1	05
50	1	05
51	10	61
53	22	60
54	31	30
55	309	23
56	106	19
57	1451	12
58	408	46
60	304	57
61	318	61
63	104	11
64	13	54
65	27	03
66	2	05
67	10	49
69	1	05
71	8	17
72	207	76
73	1	05
74	4	14
79	10	35
80	4	15
82	27	92
85	30	95
86	88	57
88	11	66
89	11	66
92	7	26
94	46	93
95	273	89
15000	423	31
1	36	99
2	36	99
3	171	53
4	544	72
5	518	79
6	317	74
7	11	35
8	1042	45
9	42	33
11	619	93
15	62	53
18	104	73
21	84	16
22	62	32
24	1566	52
25	16	82
26	1	05
27	2	11
28	51	59
29	62	10
30	7	32
31	7	32
33	6	26

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
15034	1	05
35	1	05
36	2	07
37	3	13
38	2	11
40	5	24
41	5	06
42	7	31
43	2	30
44	243	58
45	14	48
46	9	38
48	30	76
52	3	16
53	1	05
57	5	20
60	65	96
61	6	24
64	29	11
67	3	17
68	232	22
69	119	89
70	847	29
75	471	43
77	94	83
78	3059	15
79	635	49
80	370	69
82	505	50
83	505	50
84	27	49
86	467	70
87	313	86
88	354	90
89	943	12
90	517	45
91	240	30
92	520	22
93	500	76
94	500	76
99	805	43
15103	7	16
4	1	05
6	529	54
8	4	14
9	311	03
10	1158	50
11	150	00
16	10	42
17	2	08
18	4	18
19	5	23
20	4	18
21	4	22
22	2	11
23	7	22
24	19	44
26	32	04
27	6	26
28	20	81
29	13	21
30	13	42
31	3	16
32	3	11
34	2	11
36	2	10
37	11	51
38	1	05
39	2	11
40	20	47
41	31	04
42	31	04
44	169	73
45	5	23
46	7	23
47	3	15
48	207	60
49	3	14
50	2	10
51	4	11
52	4	11
53	2	09
54	2	11
56	15	57
57	13	60
60	20	74
61	24	64
62	11	10
63	12	16
64	37	16
65	7	26
66	8	28
67	8	28
68	4	14
69	4	14
70	5	16
72	3	09
74	3	17
75	3	17
76	2	11
77	3	17
80	31	45
82	133	84
83	46	65
86	49	29
88	10	58
89	1564	39
90	317	74
93	597	05
94	158	85
95	41	93
97	49	53
15202	170	40
6	372	18
9	126	94
10	126	94
11	54	73
12	54	87
13	48	42
16	127	72
17	176	29
18	635	49
19	206	76
20	1549	70
24	54	50
26	39	60
27	40	92
28	3	13
29	4	14
33	1	05
34	2	10
35	2	10
37	23	65
38	8	14
39	8	14
40	6	19
41	2	11
42	8	92
46	2	07
48	2	09
49	2	09

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
15250	7	38
51	3640	94
52	1054	02
53	782	35
56	158	85
57	6	18
58	391	03
60	311	64
64	210	01
65	2528	01
67	1	05
68	67	97
71	481	42
73	105	90
74	1891	08
75	190	80
76	287	91
79	62	53
80	64	12
81	937	18
82	105	25
83	62	50
84	16	74
85	33	77
86	369	63
87	44	11
88	107	26
89	7	12
90	8	13
91	11	78
93	254	81
95	159	19
96	513	97
97	116	70
99	114	94
15301	95	01
3	4853	92
4	2475	00
5	423	72
6	10	55
7	316	06
9	389	53
11	124	57
14	863	79
15	22	25
18	316	83
21	16	77
22	4	22
23	4	13
24	77	41
25	152	86
26	12	58
28	12	36
29	4	21
31	4	09
32	8	21
33	3	10
34	3	11
35	14	42
38	3	13
42	25	42
43	7	23
44	1	05
45	8	26
50	55	75
51	23	65
52	1	05
53	111	44
54	101	03
55	25	33
56	263	69
62	316	83
63	177	03
64	134	77
65	147	82
66	165	95
67	1031	31
68	1541	60
69	821	29
71	25	74
72	23	71
73	23	71
74	107	49
75	38	73
76	61	84
79	66	08
82	49	26
83	65	00
86	816	83
89	158	41
90	7	88
91	113	20
94	165	97
95	441	32
96	352	85
99	1	07
15401	13	52
2	5	21
3	3	09
4	6	19
8	1	05
9	5	37
10	6	27
11	2	10
12	3	13
13	2589	02
16	320	81
17	47	47
18	62	05
21	136	80
22	105	61
24	432	71
25	1441	95
26	528	05
29	2	11
30	2410	45
34	1051	01
35	1051	01
36	1	08
39	82	22
40	25	58
41	210	81
43	55	79
44	106	53
45	528	94
46	417	05
50	53	53
51	5774	07
53	8	18
54	8	18
55	5	18
59	19	64
61	3	08
62	3	08
64	107	87
69	315	92
70	21	05
72	1037	89
75	105	28
76	633	33
78	135	41

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
15479	93	67
80	526	53
81	315	92
82	233	66
83	22	09
84	650	00
85	20	78
86	1532	03
87	770	77
89	105	28
90	467	07
91	7	23
92	205	66
94	526	53
95	20	92
96	36	12
97	63	18
99	68	50
15500	1037	17
1	315	92
2	20	83
3	77	46
4	61	67
5	210	60
6	210	60
7	315	92
9	423	79
10	2500	00
13	731	08
14	610	50
15	78	53
16	10	52
17	724	67
18	181	49
19	251	89
20	186	54
21	158	99
24	1090	96
25	103	89
26	10	52
28	14	30
29	200	36
30	208	95
31	41	40
32	208	77
33	21	05
34	21	05
36	20	88
37	1	04
38	59	42
39	59	42
42	9	31
44	4	10
45	1	04
47	17	57
49	2	09
50	2	08
51	5	14
53	2	10
54	2	10
56	62	52
57	10	52
58	264	27
59	640	17
62	415	92
63	123	12
64	41	04
65	41	04
66	41	04
67	415	54
69	1048	01
72	31	48
78	103	12
79	52	47
81	630	03
82	150	00
83	157	50
84	79	56
85	212	37
86	53	99
87	91	00
90	725	77
91	725	50
92	56	75
93	21	47
97	52	18
98	52	18
99	52	18
15600	630	03
1	41	62
2	68	01
3	315	01
4	41	98
6	935	61
7	556	12
8	2	29
9	232	71
10	81	89
12	828	52
13	18	34
15	95	05
16	315	01
19	18	05
20	793	37
21	1468	93
22	10	49
23	6	29
26	1800	00
28	94	49
29	167	60
30	521	17
31	531	89
32	1259	32
36	315	01
39	10	49
41	103	23
42	61	83
43	52	47
44	354	33
45	49	32
47	230	35
48	491	02
49	525	03
52	1564	82
53	1045	00
54	1045	00
55	1328	36
57	3969	58
59	668	86
60	815	01
61	931	50
62	202	79
68	8	29
69	1	04
72	8	05
73	4	16
74	6	20
76	40	36
77	127	46
78	5	13
80	8	14

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
15681	5	15
83	1	04
84	1	04
85	1	04
86	7	20
87	10	18
89	3	14
90	1	04
91	3	12
92	1	04
93	9	28
96	47	07
97	93	14
98	490	32
15700	566	27
3	287	85
4	50	05
5	418	80
6	417	63
7	1342	96
8	26	23
9	625	03
10	309	02
11	266	63
12	314	10
13	178	93
14	1795	79
15		92
19	1047	02
20	85	79
21	279	05
24	257	61
29	7	65
30	314	10
31	741	26
32	635	73
33	177	96
34	20	93
38	265	65
39	86	94
41	104	69
42	1068	82
43	1555	74
44	912	24
45	70	51
47	71	74
50	10	46
55	313	18
59	41	86
60	680	57
61	416	19
63	314	10
65	318	06
68	314	10
70	104	69
71	113	38
73	105	51
74	10	46
75	115	62
76	551	55
77	104	69
81	1265	98
82	12	09
83	70	13
84	5	22
85	18	84
86	112	36
87	19	01
88	247	21
89	182	75
90	196	79
91	164	86
92	166	44
93	546	41
94	11	50
96	523	50
15802	6	17
3	6	16
4	5	04
5	1	04
6	1	12
8	1	04
10	2	08
11	17	55
13	18	49
14	4	11
16	8	25
19	322	27
22	1	04
26	52	33
27	62	10
28	413	85
30	78	05
31	931	45
32	20	87
33	112	53
34	5000	00
35	6500	00
38	78	27
39	110	90
40	104	64
43	419	50
44	26	14
45	617	56
47	104	37
50	53	40
51	32	98
52	32	68
53	32	98
54	32	98
55	473	68
56	52	18
57	271	05
59	104	37
61	72	27
63	506	24
64	293	00
66	626	42
67	31	31
68	209	98
70	316	13
72	313	19
73	313	19
74	313	19
75	4	07
76	540	16
77	133	85
78	1564	84
79	10	99
80	24	00
81	24	00
82	10	43
83	10	43
84	1500	00
85	589	79
86	104	37
87	31	31
88	521	89
89	428	84
90	206	52
91	832	51

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
15892	721	35
93	204	19
94	40	93
95	4	14
97	1	03
98	5	18
99	5	18
15900	11	24
1	37	90
2	8	19
3	10	18
4	6	12
6	5	08
8	36	52
9	313	19
10	206	12
12	156	59
13	156	59
14	388	12
20	66	33
23	1030	59
25	48	49
26	1407	00
27	619	59
28	312	28
29	12	49
31	189	46
32	189	46
35	50	33
36	102	33
38	54	32
39	257	42
41	272	29
42	4	09
45	113	25
46	20	71
48	7	28
49	620	65
50	208	19
51	77	50
52	124	90
54	104	08
55	93	67
56	115	59
57	152	61
58	93	67
59	890	69
64	868	65
65	6150	68
66	627	27
67	62	45
68	116	16
69	259	32
70	154	51
72	206	99
73	5459	65
74	641	86
75	24	98
76	274	18
77	71	62
78	1508	75
79	124	90
80	53	04
82	832	80
83	104	08
84	308	78
85	51	51
87	121	69
88	414	61
89	231	68
93	369	12
94	357	28
95	1	03
96	624	60
97	611	40
16000	4914	75
1	41	63
2	41	63
3	934	22
4	104	08
6	1094	91
10	104	08
12	1035	98
13	928	02
14	1239	15
15	133	98
16	32	76
17	34	84
18	173	69
19	49	65
22	46	44
26	123	31
27	3	11
28	237	02
29	75	97
31	1	03
32	8	31
33	13	48
35	13	30
36	6	13
37	2	08
38	3	11
40	11	36
42	1	03
43	1	03
45	2	06
49	4	08
50	1	03
51	2	06
52	4	09
53	6	12
54	4	09
55	28	18
57	102	00
58	52	04
59	68	69
60	105	11
61	27	04
63	774	93
64	906	26
65	1	81
66	64	87
67	33	62
68	33	61
70	311	39
71	114	49
73	104	08
76	70	99
77	27	11
78	81	74
82	86	12
83	45	49
86	48	71
87	101	98
88	26	65
89	54	75
91	119	86
95	41	42
97	43	71
98	51	90
16104	111	87

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
16106	111	67
7	110	23
8	88	52
9	57	93
10	52	03
11	68	28
12	31	85
13	33	97
14	18	95
15	24	53
16	24	53
17	23	60
18	10	40
19	20	69
20	156	68
22	1006	73
23	1	03
24	124	90
26	1087	48
27	312	28
29	1302	62
30	363	73
31	82	68
32	11	48
33	54	82
34	97	82
35	60	48
36	920	14
37	228	86
38	62	45
39	66	87
40	934	19
43	204	66
44	664	86
45	103	34
46	28	08
48	62	09
49	465	75
50	374	68
51	166	06
52	620	14
53	113	43
55	11	24
56	363	75
57	50	51
58	60	50
59	311	37
60	898	53
61	518	98
62	415	19
63	311	37
64	113	08
65	33	71
66	36	82
67	32	17
68	39	94
69	612	24
70	2013	49
72	266	82
73	120	74
74	152	75
75	874	64
76	62	27
77	12	34
78	103	79
79	600	00
81	196	15
82	620	12
83	62	88
84	284	97
85	21	35
86	21	35
87	105	24
88	1529	63
89	103	79
90	12	45
91	207	58
92	31	13
93	433	57
95	124	63
96	182	61
16205	5	57
6	156	99
7	20	75
8	122	29
9	54	51
10	125	50
11	489	54
14	185	07
15	108	70
16	302	56
17	1503	59
21	922	78
22	933	02
23	622	78
24	118	12
29	467	09
30	31	13
31	52	24
32	103	79
34	71	80
35	311	37
36	166	43
37	164	14
38	1032	97
39	843	04
40	102	47
41	498	23
42	766	76
44	15	80
45	20	37
48	16	43
49	31	13
50	622	78
51	205	24
54	10	28
55	41	24
59	6	19
60	7	26
63	3	07
64	2	05
66	3	09
68	5	10
71	1	03
72	1	03
73	6	11
74	13	15
75	9	15
76	2	05
81	1	03
84	2	05
85	2	05
86	1	03
87	1	03
88	1	03
92	3	05
93	9	14
95	3	06
96	1	03
97	1	03
98	1	03
99	1	03
16300	5	08
1	2	07
6	18	49
8	10	24
11	20	43
[illegible]	20	43

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
16313	9	28
14	7	24
15	311	37
16	103	79
17	103	79
18	1853	76
19	4	15
20	518	69
21	467	09
22	216	03
23	771	92
25	417	49
26	888	03
27	75	31
28	43	23
29	43	29
31	1035	00
32	3000	00
33	986	72
35	108	27
36	51	48
37	77	62
38	154	54
39	1532	41
40	45	13
41	2678	00
42	226	08
43	1035	00
44	104	36
46	929	75
47	8	91
48	224	40
49	311	80
50	103	50
51	214	57
52	485	00
53	1029	74
54	81	05
55	80	72
56	91	75
57	108	14
58	154	66
59	164	85
60	252	29
61	828	00
62	216	19
63	23	81
64	847	37
65	2	62
66	2145	00
67	360	79
68	20	70
69	843	52
70	310	50
71	310	50
72	310	50
73	310	50
75	154	58
76	310	50
77	5	15
78	271	75
79	20	67
80	51	75
81	51	75
82	20	70
83	412	83
84	103	50
85	154	37
86	10	35
87	6	21
88	2526	66
89	41	40
90	600	00
91	246	30
92	931	50
93	320	85
95	25	64
96	152	91
97	51	75
98	154	66
16400	1035	00
1	1000	00
3	517	50
4	50	00
5	310	20
7	50	78
8	589	06
9	184	37
11	207	00
12	46	01
14	55	33
15	39	80
16	30	49
17	27	38
18	17	33
19	30	49
20	42	91
21	42	91
23	30	50
24	52	22
25	33	59
26	30	49
27	931	50
28	31	05
29	92	62
30	764	00
31	310	50
32	411	37
34	361	95
35	103	50
37	350	00
38	150	00
40	550	00
41	376	65
42	2060	00
43	3545	25
44	600	06
45	101	75
46	22	68
48	621	00
49	411	80
50	621	00
51	103	34
52	51	75
53	455	82
54	287	26
55	1211	83
56	859	04
57	543	06
58	77	06
59	15	52
62	309	91
63	15	52
64	93	15
66	931	50
67	92	26
68	814	43
70	307	87
71	340	85
72	103	50
73	821	87
74	40	87
75	155	25
76	186	33
77	1035	00
78	1000	00
79	500	00
80	1	03

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
16481	8	28
83	3	10
85	1	03
87	1	03
90	2	05
92	1	03
93	1	03
95	1	03
96	1	03
97	3	07
98	1	03
99	1	03
16500	3	04
2	2	07
4	8	24
5	4	11
6	19	27
7	8	16
10	1	03
11	16	32
13	36	89
15	46	20
17	27	57
21	109	34
22	20	64
23	308	61
24	108	36
25	78	43
26	513	24
27	464	80
28	1032	08
29	154	81
30	305	20
32	547	00
34	950	00
35	30	74
36	103	20
37	51	60
38	463	98
39	216	84
40	61	92
41	1000	00
44	928	87
46	206	41
47	608	16
49	305	82
50	103	20
51	255	23
52	825	66
54	51	60
55	305	42
58	264	77
63	213	86
64	64	24
65	58	83
66	53	51
67	53	51
68	32	09
69	32	09
70	29	97
71	23	50
72	21	40
73	21	40
74	21	40
75	15	99
76	15	99
77	10	66
78	10	66
79	10	66
80	10	66
81	10	66
82	10	66
83	10	66
84	10	66
85	10	66
86	10	66
87	10	66
88	10	66
89	5	31
90	5	31
91	64	24
92	87	41
93	24	25
94	15	99
95	15	99
96	10	66
97	10	66
98	10	66
99	112	99
16600	10	66
1	10	66
2	10	66
3	10	66
4	10	66
5	10	66
6	10	66
7	10	66
8	10	66
9	10	66
10	10	66
11	9	59
12	5	31
13	5	31
14	3	04
15	50	93
17	619	25
19	223	55
20	101	78
21	133	55
22	46	04
23	361	22
24	1000	00
25	51	60
26	51	60
27	20	64
28	750	00
29	714	00
30	51	60
31	10	32
32	119	72
33	51	60
34	51	60
35	206	41
36	51	60
37	25	80
38	412	83
39	45	41
40	1089	94
41	763	74
42	358	00
43	831	49
44	37	15
45	240	78
47	206	41
48	134	05
49	103	09
50	143	31
51	319	94
52	319	94
53	10	32
54	10	32
55	8	12
56	154	81
57	928	87
60	2893	80
62	1032	08
64	309	62
65	1541	25

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
16667	2	04
68	1032	08
69	309	62
70	309	62
71	309	62
72	309	62
73	309	62
74	309	62
75	163	03
76	163	90
78	77	40
79	65	53
80	1000	00
81	1000	00
82	412	83
83	101	54
84	25	16
85	500	00
86	500	00
87	123	85
88	516	04
89	309	62
90	5	18
91	31	46
92	31	46
93	41	28
95	928	87
96	51	60
97	619	25
16701	103	20
2	5	16
3	528	75
6	27	56
9	103	20
10	190	31
11	51	60
13	3	09
14	41	28
15	41	28
16	41	28
17	81	53
19	9650	40
20	744	13
21	1500	00
22	256	55
23	611	22
24	1438	50
25	359	58
26	258	02
27	850	00
28	1	03
31	2	04
33	5	08
35	5	14
36	3	06
37	1	03
38	2	05
39	5	16
40	2	05
41	13	11
42	2	05
43	6	08
46	11	14
47	13	13
48	1	03
50	1	03
52	2	06
53	72	12
54	469	50
55	214	10
57	412	83
58	410	78
59	45	97
60	53	05
62	135	77
63	2030	62
64	51	45
65	10	29
66	10	29
67	900	00
68	45	10
69	94	50
71	923	03
72	307	28
73	614	00
74	51	45
76	41	16
77	404	66
78	305	01
79	54	54
80	102	91
83	308	75
86	126	00
87	80	35
88	14	25
89	409	33
90	51	45
92	205	83
94	4	19
96	564	20
97	15	43
98	25	72
99	111	96
16800	307	58
1	926	25
2	629	78
3	61	71
4	926	25
5	1463	08
6	307	19
8	15	43
9	21	66
11	254	22
12	771	87
13	20	58
14	20	58
15	20	58
16	20	58
17	20	58
19	409	91
20	505	83
21	1326	45
22	158	30
23	617	50
24	507	12
25	507	11
26	507	11
27	507	11
28	507	11
32	4580	70
34	1000	00
35	3770	75
36	102	91
38	81	90
39	100	00
40	308	75
43	87	39
44	700	01
45	25	72
47	308	75
48	81	90
49	30	87
50	1000	00
51	925	01
52	82	33
54	665	45
56	245	95
57	104	66

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
16858	318	34
59	468	32
60	1526	03
61	308	75
63	91	45
64	307	69
66	810	20
67	308	75
68	2	33
69	515	73
70	1028	27
71	33	71
72	406	70
74	3	06
75	5	04
76	3	08
77	1	02
78	3	07
79	1	02
80	2	05
81	1	02
82	3	07
83	3	07
84	3	06
85	6	08
86	2	05
87	4	09
88	1	02
89	1	02
90	15	31
94	7	11
95	1	02
96	1	02
97	8	19
98	1	02
99	51	31
16900	30	23
1	461	81
2	208	01
3	23	90
4	273	76
5	107	75
6	409	18
7	20	48
8	41	05
10	1692	16
11	61	57
12	153	93
13	307	87
14	53	86
15	24	63
16	1000	00
17	205	25
18	466	47
19	800	00
20	800	00
21	800	00
22	821	00
23	51	31
24	821	00
25	769	68
26	461	81
27	611	37
29	30	45
30	78	56
31	27	37
32	924	75
33	335	79
34	101	21
35	258	25
36	400	19
37	20	52
38	25	65
39	41	05
40	51	31
41	66	70
42	61	57
43	56	44
44	152	07
45	60	95
46	51	31
47	16	48
48	246	30
49	246	30
50	42	13
51	42	13
52	42	13
53	42	13
54	42	13
55	307	17
56	920	12
57	54	71
58	54	71
59	102	89
60	1227	00
61	15	39
62	394	50
63	326	76
64	135	46
65	2045	00
66	1026	25
67	1838	00
68	25	78
69	307	87
70	102	62
73	512	54
74	200	14
75	5	39
76	51	26
77	203	78
78	2688	85
79	153	93
80	313	70
81	210	50
82	51	31
83	256	55
84	6	15
85	357	61
86	102	62
87	410	50
88	410	50
89	410	50
91	214	59
92	925	31
93	207	43
94	51	53
95	794	62
96	305	54
97	204	81
98	123	15
17000	72	84
1	1326	12
2	92	09
3	3087	50
5	102	62
6	507	86
7	306	70
8	214	05
9	366	14
10	46	29
11	83	32
12	60	99
13	55	16
14	12	35
15	28	44
16	55	76
17	29	44
18	28	00

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
17019	23	33
20	25	36
21	26	37
22	379	33
23	109	62
24	164	25
25	152	26
26	147	04
27	43	50
28	90	56
29	43	03
30	43	03
31	41	98
32	36	71
33	31	53
34	31	54
36	420	15
37	145	81
38	151	05
39	93	66
40	103	46
41	129	40
42	59	93
44	52	72
45	34	64
46	68	10
47	847	90
48	135	40
49	216	17
50	187	25
52	146	29
53	65	24
54	33	60
55	33	60
58	76	96
59	228	53
60	1026	25
61	214	28
62	257	57
64	213	97
66	615	75
67	718	37
70	1015	44
71	61	40
72	51	45
73	45	34
74	1	02
75	2	04
76	2	04
77	3	05
78	2	02
80	4	07
81	1	02
82	3	05
83	1	02
84	1	02
85	4	05
86	20	29
87	1	02
88	7	08
89	1	02
90	2	02
91	3	06
92	1	02
93	1	02
95	2	02
96	8	07
97	10	11
98	1	02
99	12	18
17100	1	02
1	5	10
3	81	68
4	102	33
5	102	33
6	204	66
7	202	82
8	409	33
9	1067	05
11	1119	21
15	409	33
17	102	33
18	102	17
19	307	00
20	540	52
21	51	16
22	335	23
23	357	14
25	16	37
26	325	53
27	435	61
28	15	34
29	1529	16
30	34	20
32	327	40
33	1524	75
35	512	23
37	4500	00
38	15	33
40	204	66
41	133	03
42	102	33
43	62	76
44	21	23
45	21	23
46	18	19
47	1007	86
48	307	00
49	464	09
51	604	81
52	347	81
54	102	33
55	1157	57
56	3000	00
57	141	83
58	141	95
59	307	00
60	264	14
61	975	57
62	601	92
63	202	62
65	174	70
66	6	98
67	81	13
68	245	24
70	16	57
71	614	00
72	307	00
73	204	52
74	161	80
75	97	91
76	460	00
78	614	00
79	1023	33
80	61	22
82	7	12
83	5	05
84	4	07
85	1	02
86	7	12
89	1	02
90	357	28
91	1023	33
92	307	00
93	225	13
94	28	31
96	506	17
97	1500	00

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
17198	227	57
99	254	21
17200	11	25
1	102	33
2	409	33
3	708	01
4	1019	24
5	56	56
6	304	37
9	1014	57
11	139	47
12	29	57
13	121	74
14	124	35
15	297	24
16	152	98
18	304	04
19	238	83
20	50	52
21	98	28
22	345	56
23	400	39
24	127	93
25	399	67
26	65	90
27	125	32
28	325	42
30	78	71
32	244	16
33	128	98
34	41	95
35	131	14
36	40	58
37	35	11
38	32	15
39	32	08
40	31	37
41	358	42
42	147	56
43	52	41
45	59	21
46	39	56
47	32	72
50	81	80
51	101	75
52	63	25
53	52	95
54	35	01
56	38	75
57	73	95
58	19	66
59	10	65
60	21	12
61	24	19
62	20	18
64	22	80
66	32	19
67	21	30
69	395	02
71	915	59
73	203	55
75	255	10
77	153	06
78	306	12
81	313	66
82	1517	75
85	222	76
86	101	31
87	72	41
89	102	80
90	12	06
91	1927	25
92	918	37
93	153	37
95	81	94
97	152	33
98	404	94
99	41	57
17300	510	20
1	213	97
3	304	95
4	540	63
6	918	37
8	507	22
9	90	56
10	151	96
11	168	11
13	54	91
14	366	63
15	811	95
17	204	09
18	11	35
20	101	25
21	1514	74
22	45	91
23	306	12
24	1200	00
25	29	51
26	25	30
27	20	30
28	15	30
29	20	30
30	204	08
31	700	00
32	255	10
33	482	30
34	510	20
35	152	23
36	918	37
37	4094	30
38	661	60
39	204	08
40	510	20
41	50	67
42	275	94
43	10	20
44	714	29
45	520	41
46	1008	73
47	408	16
49	51	38
50	1046	41
51	203	93
52	510	20
54	202	33
55	2010	20
56	89	79
57	140	29
60	3	06
61	1	02
62	1	02
63	3	04
64	4	06
65	1	02
67	612	25
69	112	24
71	913	98
72	65	86
73	28	45
74	16	75
75	102	69
76	10	63
78	7	57
79	50	53
81	10	63
82	10	13
84	750	00
85	750	00

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
17386	1722	62
87	1620	78
88	20	40
89	297	37
90	102	04
91	464	13
92	51	02
93	51	02
95	743	44
96	153	06
97	153	06
98	204	08
99	123	07
17400	714	29
1	203	64
2	152	47
3	16	08
4	16	08
5	22	08
6	22	08
8	13	54
9	10	54
10	11	04
12	8	04
13	11	04
14	31	44
16	11	04
17	8	04
18	21	08
19	408	16
20	102	04
21	209	70
22	50	98
23	50	98
24	50	98
25	50	98
26	29	98
27	30	61
28	25	51
29	30	61
30	612	25
31	918	37
32	816	33
33	918	37
34	612	25
35	400	31
36	126	44
38	18	16
39	14	14
40	4	31
41	4	31
42	4	31
43	4	31
44	20	40
45	20	40
47	707	58
48	20	35
49	101	75
50	17	11
51	17	11
53	9	11
54	7	11
55	19	14
57	8	11
59	17	11
61	101	27
62	55	01
63	255	43
65	101	75
66	278	58
68	4840	53
69	1897	03
75	50	58
76	4	08
77	183	15
78	7	16
79	30	52
80	151	95
81	1725	50
84	40	64
85	81	40
86	10	17
88	202	20
90	4	92
91	960	48
93	61	05
94	334	46
95	1000	00
96	15	26
97	204	66
99	15	26
17500	152	18
1	21	18
2	10	17
3	183	15
4	305	25
5	81	22
6	407	00
7	412	49
8	252	39
9	403	78
10	5	08
11	814	00
12	252	76
13	41	13
14	20	35
15	1000	00
16	1364	30
17	1500	00
18	202	62
19	36	63
22	1017	50
24	81	40
25	552	32
26	101	75
27	152	62
28	18	17
29	18	17
31	18	17
34	48	70
35	30	26
36	1418	66
37	504	79
38	1825	41
39	127	18
40	127	18
41	610	50
42	805	25
43	3	05
44	81	10
45	3	03
47	7	03
48	14	10
49	12	67
50	12	54
51	2	03
52	11	09
53	8	06
55	1	01
57	305	25
58	588	24
59	457	27
61	258	01
63	712	25
65	10	17
66	275	15
68	603	20
69	207	74

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
17570	212	88
71	652	60
72	189	50
73	114	13
74	98	64
75	36	43
76	30	43
77	55	59
78	811	66
80	161	15
82	101	45
83	50	72
86	50	64
88	760	93
89	760	93
90	202	91
91	304	37
93	608	75
94	101	45
95	811	08
97	60	77
98	25	36
99	20	29
17600	15	21
1	15	21
2	5	07
3	101	30
5	30	43
7	152	18
8	5	01
11	40	63
12	263	25
13	101	45
14	507	29
15	1316	25
16	20	19
17	20	19
19	7	10
20	757	72
22	56	63
23	1113	75
24	92	01
25	50	72
26	30	43
27	6	04
29	1	01
30	1	01
31	202	74
33	152	18
34	404	36
35	202	91
36	503	78
37	30	43
38	171	01
39	710	20
42	223	20
43	304	37
44	202	91
45	101	45
46	102	03
47	1014	58
49	913	12
50	50	72
52	152	18
54	15	21
55	15	21
56	4	05
58	15	21
59	1310	13
64	126	03
65	40	57
66	16	17
67	101	45
68	953	70
69	101	45
70	50	72
71	558	02
72	101	45
73	506	70
74	76	09
75	307	00
76	900	00
78	51	74
79	50	72
80	91	36
82	2025	00
83	710	20
84	1518	75
85	152	03
86	31	95
87	608	75
88	608	75
90	1014	58
91	98	70
92	202	91
93	49	66
94	27	77
95	100	81
96	94	93
97	35	38
98	1013	99
99	50	56
17700	2527	91
2	53	64
3	12	17
4	304	37
6	50	72
7	101	45
8	402	61
9	101	45
10	304	37
11	101	33
13	33	22
14	2944	57
15	199	50
16	1013	41
17	101	12
19	2	01
20	2	06
21	1	01
23	80	93
24	50	58
26	75	87
27	708	16
28	404	66
29	101	01
30	303	50
32	1818	00
33	10	11
34	2715	00
35	21	20
36	151	75
37	151	75
38	1011	66
39	252	03
40	303	50
41	1512	50
42	301	75
43	60	54
44	910	50
45	607	00
47	80	93
48	708	16
49	33	38
50	2727	00
51	111	04
52	141	43
53	1409	91

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
17754	4934	00
55	171	50
56	166	21
57	71	04
58	71	04
59	71	04
60	71	05
61	50	54
62	10	11
63	10	11
64	10	11
65	77	02
66	77	00
67	77	02
68	101	30
69	503	50
70	607	00
71	402	03
73	442	84
74	442	84
75	442	84
76	442	84
77	442	84
78	62	68
79	303	50
80	3	01
81	3	01
82	2	01
83	2	01
84	5	05
85	50	43
86	2	01
88	3	01
89	3	01
90	25	33
91	1	01
92	1515	00
93	1011	66
94	509	32
95	606	12
96	252	91
97	1	45
98	151	75
99	505	83
17800	9	10
1	18	21
2	9	10
3	24	28
4	21	24
6	21	24
7	18	21
8	62	33
9	303	50
10	505	83
11	400	00
12	5000	00
13	1000	00
14	1101	16
15	202	33
16	36	42
17	152	03
18	101	16
19	515	95
20	50	58
22	101	16
23	1011	60
25	152	18
26	120	66
27	100	58
28	910	50
30	505	83
31	121	69
32	183	11
33	505	83
34	191	80
35	251	75
36	1011	66
37	607	57
38	582	68
39	151	75
40	3739	25
41	101	16
42	2020	00
43	757	87
44	706	70
45	50	58
49	3	03
50	1	01
51	1	01
52	6	04
53	10	07
57	15	13
58	120	81
59	60	51
60	302	62
61	302	04
62	60	52
63	502	18
64	302	62
65	604	66
66	136	00
67	75	60
68	553	62
69	5	00
70	60	52
71	151	59
72	17	12
73	729	73
74	302	62
75	100	87
76	15	13
77	403	50
78	252	18
79	100	87
80	101	59
81	2810	50
82	403	50
83	40	35
84	10649	04
85	302	62
86	3015	00
87	907	87
88	15	10
89	1508	95
90	18	14
91	13	09
93	121	05
94	100	87
95	46	40
97	10	08
98	100	87
99	6	05
17900	28	74
1	302	62
2	300	00
3	6037	50
4	504	37
5	9056	25
6	175	14
7	60	48
8	25	21
9	301	75
10	1008	75
11	302	62
12	504	37
13	151	31
14	141	05
15	251	59

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
17916	762	61
17	861	90
18	401	75
19	1008	75
21	605	25
22	161	31
23	10	08
24	10	08
25	1234	00
26	1511	25
27	151	31
28	201	31
29	1362	12
30	10	08
31	252	18
32	60	52
33	55	29
34	216	75
35	50	43
36	302	62
37	202	33
38	604	81
39	605	25
40	706	12
41	605	25
42	504	37
43	4	53
44	3	02
46	6	05
47	1259	37
48	1	00
49	1	00
50	5	03
51	5	01
52	2	00
53	2	00
54	6	01
55	90	34
56	1	00
57	13	47
58	70	61
59	272	36
60	10	19
61	504	37
62	100	72
63	302	62
64	100	87
65	2	91
66	1000	00
67	1000	00
68	100	87
69	66	82
70	90	78
71	603	50
72	251	45
73	885	18
74	704	08
76	20	11
77	301	75
78	703	20
79	26	30
80	60	31
81	36	21
82	100	58
83	1005	83
84	130	75
85	1005	83
86	30	51
88	100	58
89	251	45
90	50	29
91	1507	50
92	724	28
93	100	58
94	402	03
95	100	58
96	372	15
97	452	62
98	7	54
99	7	54
18000	301	75
1	50	29
2	251	45
3	16	07
4	282	56
5	301	75
6	140	81
7	324	63
8	753	78
9	1809	00
10	352	04
12	30	17
13	120	70
14	804	66
15	40	23
16	80	46
17	1005	83
18	652	33
19	351	16
20	50	29
21	45	51
22	2311	50
23	301	75
24	1618	02
25	1005	83
26	150	87
27	2261	99
29	5	02
30	5	02
31	1206	00
32	905	25
33	50	29
35	100	58
36	100	58
37	240	28
38	18	10
39	16	50
40	251	45
41	10	05
42	10	05
43	45	05
44	50	29
45	201	16
46	70	40
47	50	29
48	153	58
49	603	17
50	100	58
51	351	59
52	251	45
53	2713	50
54	1507	50
55	50	29
56	30	17
57	30	17
58	1005	83
59	603	50
60	200	58
61	100	58
62	100	58
63	4	01
64	50	14
65	1507	50
66	341	98
67	1908	75
68	1223	08
69	24	14
70	301	75

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
18071	2010	25
72	10	05
73	3	23
74	10	05
75	452	62
76	30	17
77	603	50
80	5	02
81	4	01
82	1	00
83	8	04
84	8	04
85	2	01
87	16	09
88	5	01
89	2	00
91	1	00
92	1	00
93	25	14
94	115	62
95	500	00
96	15	08
97	633	08
98	20	11
99	201	16
18100	140	23
1	10	05
2	46	26
3	28	16
4	100	58
5	2109	00
6	1506	00
7	483	78
8	250	81
9	301	63
10	301	75
11	201	16
12	110	64
13	321	86
14	150	58
15	503	63
16	1005	83
17	402	33
18	6	03
19	2	00
20	401	16
21	330	96
22	601	75
23	30	08
24	1002	91
25	30	08
26	110	32
27	300	87
28	204	94
29	300	87
30	1283	20
31	601	75
32	1854	62
33	1274	17
34	51	14
35	165	48
36	50	14
37	200	43
38	142	41
39	50	14
40	401	16
41	601	75
42	50	14
43	10	02
44	10	02
45	10	02
46	220	64
47	300	87
48	40	11
49	200	58
51	1002	91
52	5	01
53	601	75
54	2606	50
55	300	87
56	80	23
57	300	87
58	6	01
59	145	64
60	160	46
61	3	00
62	2	00
63	3	00
64	150	43
65	451	31
66	145	42
67	20	05
68	12	03
69	100	14
70	200	58
71	150	43
72	20	05
73	1503	75
74	40	11
75	1370	41
76	300	72
77	150	43
78	30	05
79	40	11
80	1	00
81	1	00
82	2	00
83	2	00
84	150	43
85	100	29
86	902	62
87	601	75
88	200	58
89	501	45
90	300	87
91	100	29
92	12	03
93	56	29
94	1503	75
95	300	87
96	601	75
97	81	23
98	2606	50
99	24	07
18200	300	87
1	10	02
2	77	82
3	601	75
4	300	87
5	1002	91
6	160	46
7	25	05
8	200	58
9	401	16
10	24	07
11	40	05
12	31	00
13	200	58
14	320	93
15	200	58
16	8	02
17	8	02
19	8	52
20	1503	75
21	100	29
22	300	87
23	120	85
24	501	45

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
18225	110	32
26	5511	46
27	233	57
28	233	17
29	240	70
30	1603	75
31	501	16
32	11	08
33	1002	91
34	20	05
35	150	43
36	1	00
37	5	01
38	1	00
39	1	00
40	1	00
41	1	00
42	5	01
43	1	00
44	2	00
46	330	00
47	200	00
48	15	00
49	15	00
50	20	00
51	15	00
52	55	00
53	15	00
54	15	00
55	28	00
56	10	00
57	200	00
58	50	00
59	600	00
60	60	00
61	60	00
62	800	00
63	200	00
64	200	00
65	40	00
66	200	00
67	300	00
68	300	00
69	4	00
70	105	00
71	250	00
72	250	00
73	100	00
74	1200	00
75	120	00
76	300	00
77	100	00
78	110	00
79	26	00
80	9	00
81	9	00
82	9	00
83	6	00
84	150	00
85	10	00
86	300	00
87	100	00
88	430	00
89	100	00
90	750	00
91	750	00
92	300	00
93	150	00
94	600	00
95	1000	00
96	6	00
97	2	50
98	10	00
99	1000	00
18300	180	00
1	433	00
2	20	00
3	10	00
4	300	00
5	270	00
6	600	00
7	280	00
8	7	50
9	67	00
10	300	00
11	900	00
12	2050	00
13	80	00
14	19	60
15	100	00
16	36	00
17	150	00
18	100	00
19	360	00
20	500	00
21	60	00
22	500	00
23	210	00
24	15	00
25	450	00
26	150	00
27	550	00
28	1	00
29	1	00
30	500	00
31	288	00
32	300	00
33	80	00
34	100	00
35	600	00
36	3	00
37	55	00
38	80	00
39	1700	00
40	200	00
41	45	00
42	800	00
43	80	00
44	100	00
45	20	00
46	100	00
47	250	00
48	200	00
49	200	00
50	600	00
51	50	00
52	300	00
53	10	00
54	200	00
55	200	00
56	10	00
57	7	00
58	3	00
59	3	00
60	3	00
61	3000	00
62	500	00
63	500	00
64	200	00
65	500	00
66	3600	00
67	400	00
68	700	00
69	20	00
70	200	00
71	21	00
72	300	00
73	600	00

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
18374	10	00
75	15	00
76	15	00
77	150	00
78	700	00
79	100	00
80	300	00
81	150	00
82	300	00
83	500	00
84	1000	00
85	1000	00
86	1000	00
87	1000	00
88	1000	00
89	650	00
90	40	00
91	1000	00
92	1000	00
93	1000	00